

ND SatCom GmbH**Immenstaad am Bodensee****SES Gruppe, Schweden****Befreiender Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gemäß § 291 HGB****Konsolidierte Gesamtleistungsrechnung, Stand vom 31. Dezember 2010**

Anm.d. Übers.:

Auf Wunsch des Auftraggebers ist der Übersetzung der folgende Satz voranzustellen:

"Im Folgenden handelt es sich um eine Uebersetzung des geprüften Jahresabschlusses der SES Gruppe, der in englischer Sprache verfasst und veröffentlicht worden ist.

Grundsatzlich und insbesondere in Zweifelsfällen ist das veröffentlichte Original in englischer Sprache als massgeblich anzusehen."

SES

Château de Betzdorf

L-6815 Betzdorf

R.C.S. Luxembourg B 81267

Konzernabschluss

Stand vom 31. Dezember 2010

Bericht des Abschlussprüfers

Bericht des Abschlussprüfers

An die Aktionäre von

SES

L-6815 Château de Betzdorf

Bericht zum Konzernabschluss

Im Anschluss an unsere Bestellung durch die Jahreshauptversammlung der Aktionäre am 1. April 2010 haben wir den beigelegten Konzernabschluss von SES geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die konsolidierte Bilanz mit Stand vom 31. Dezember 2010, die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, die konsolidierte Gesamterfolgsrechnung, die konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung und die konsolidierte Cashflow-Rechnung für das zum genannten Zeitpunkt endende Jahr sowie eine Kurzfassung der wesentlichen Bilanzierungsrichtlinien und sonstige erläuternde Anmerkungen.

Verantwortung des Board of Directors für den Konzernabschluss

Der Board of Directors ist für die Erstellung und die klare und übersichtliche Darstellung dieses Konzernabschlusses nach Maßgabe der von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet interne Kontrollen, die nach Weisung des Board of Directors erforderlich sind für die Erstellung und Darstellung von Konzernabschlüssen, die frei von wesentlichen durch Betrug oder Fehler verursachten Falschangaben sind.

Verantwortung des 'réviseur d'entreprises agréé'

Unsere Aufgabe ist die Ausstellung eines Prüfurteils über diesen Konzernabschluss auf der Basis der von uns durchgeführten Prüfung. Wir führten unsere Prüfung im Sinne der von der 'Commission de Surveillance du Secteur Financier' für Luxemburg übernommenen internationalen Standards für Abschlussprüfungen durch. Diese Standards schreiben vor, dass wir ethische Vorschriften erfüllen und die Abschlussprüfung in einer Weise planen und durchführen, die mit angemessener Sicherheit gewährleistet, dass der Konzernabschluss frei von wesentlichen Falschangaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Verfahren für die Beschaffung von Nachweisen über die im Konzernabschluss enthaltenen Beträge und Offenlegungen. Die gewählten Verfahren hängen vom Urteil des „réviseur d'entreprises agréé“ ab, einschließlich der Bewertung der potenziellen Risiken, dass der Konzernabschluss falsche Darstellungen infolge Betrug oder Fehler enthalten könnten. Im Zuge dieser Risikobewertungen hat der 'réviseur d'entreprises agréé' interne, für die Erstellung und klare und übersichtliche Darstellung von Konzernabschlüssen relevante Kontrollen zu berücksichtigen, um Prüfverfahren festzulegen, die unter Berücksichtigung der Sachlagen angemessen sind, jedoch nicht, um eine Meinung über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens abzugeben.

Ein Audit umfasst ebenfalls die Bewertung der Eignung der angewandten Bilanzierungsrichtlinien und der Angemessenheit der Bilanzierungsansätze, die vom Board of Directors festgelegt wurden, sowie der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die Nachweise und Belege, die wir erhalten haben, eine angemessene und ausreichende Basis für unseren Bestätigungsvermerk begründen.

Gutachten

Wir sind der Meinung, dass der Konzernabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Finanzlage von SES mit Stand vom 31. Dezember 2010 und dem konsolidierten Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit für das zum genannten Zeitpunkt endende Jahr zeichnet im Sinne der von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards .

Bericht über gesetzliche und aufsichtsrechtliche Vorschriften

Der Konzernlagebericht, für den der Board of Directors verantwortlich ist, ist im Einklang mit dem Geschäftsbericht.

Luxemburg, 17. Februar 2011

ERNST & YOUNG
Société Anonyme
Cabinet de révision agréé"
Thierry BERTRAND

Konsolidierte Gesamtleistungsrechnung, Stand vom 31. Dezember 2010

	Anmerkung	2010 EUR Mio.	2009 neu angesetzt ³ EUR Mio.
Aktive Unternehmensbereiche			
Umsatzerlöse	6	1.735,7	1.620,3
Umsatzaufwendungen	7	(129,5)	(115,2)

	Anmerkung	2010 EUR Mio.	2009 neu angesetzt ³ EUR Mio.
Personalkosten	7	(179,8)	(163,0)
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	7	(130,0)	(148,4)
Abschreibungsaufwand	14	(464,4)	(435,6)
Amortisationsaufwand	16	(34,6)	(38,5)
Betriebsgewinn	6	797,4	719,6
Finanzerträge	9	5,6	52,2
Finanzaufwendungen	9	(201,5)	(180,7)
Gewinn vor Steuern		601,5	591,1
Ertragssteuern	10	(73,9)	(91,5)
Gewinn nach Steuern		527,6	499,6
Anteil an den Erträgen verbundener Unternehmen		3,8	(0,4)
Gewinn aus aktiven Unternehmensbereichen		523,8	499,2
Aufgelöste Unternehmensbereiche			
Verlust aus aufgelösten Unternehmensbereichen nach Steuern	4	(36,3)	(21,8)
Jahresgewinn		487,5	477,4
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		487,3	476,5
Minderheiten		0,2	0,9
		487,5	477,4
Gewinn je Aktie (in Euro) ²			
Aktien Klasse A		1,24	1,22
Aktien Klasse B		0,50	0,49
Gewinn je Aktie aus aktiven Unternehmensbereichen (in Euro)			
Aktien Klasse A		1,33	1,27
Aktien Klasse B		0,53	0,51

¹ 2009 – „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ beinhalten (0.4) einmalige Satellitenprogrammkosten in Verbindung mit der Solaris S-Band- Nutzlastanomalie (Anmerkung 5)

² Gewinne je Aktie werden durch Division des an die Stammaktionäre für die Periode zu verteilenden Nettogewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres ausstehenden Aktien, bereinigt unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rechte jeder Aktienklasse, errechnet. Die voll verwässerten Gewinne je Aktie unterscheiden sich unwesentlich vom Grundgewinn je Aktie.

³ Neu angesetzt für die Darstellung aufgelöster Unternehmensbereiche nach IFRS 5.

Die Anmerkungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konsolidierte Gesamtleistungsrechnung, Stand vom 31. Dezember 2010

	Anmerkung	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Gesamtperiodenergebnis		487,5	477,4
Sonstige gesamtergebnisrelevante Posten			
Auswirkungen der Währungsumrechnung		342,0	(156,3)
Nettoverlust aus der Absicherung von Nettoinvestitionen		(97,0)	(72,6)
Ertragssteuereffekt		21,4	12,2
		(75,6)	(60,4)
Nettoveränderungen - Cashflow-Absicherungen	11	10,2	8,8
Ertragssteuereffekt		(2,5)	6,1
		7,7	14,9
Gesamtsumme – Sonstige ergebnisrelevante Posten für das Jahr, nach Steuern		274,1	(201,8)
Gesamtergebnis für das Jahr, nach Steuern		761,6	275,6
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		757,3	274,7
Minderheiten		4,3	0,9

Die Anmerkungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konsolidierte Bilanz, Stand vom 31. Dezember 2010

	Anmerkung	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Anlagevermögen			
Sachanlagevermögen	14	3.093,2	2.801,0
Anlagen im Bau	15	1.311,6	1.020,6
Sachanlagevermögen - Gesamtsumme		4.404,8	3.821,6
Immaterielle Aktiva	16	2.866,0	2.766,1
Investitionen in verbundene Unternehmen	17	128,2	57,3
Sonstige Finanzaktiva	18	25,1	14,0
Latente Ertragssteuerforderungen	10	32,0	33,9
Anlagevermögen - Gesamtsumme		7.456,1	6.692,9
Umlaufvermögen			
Vorratsvermögen		9,2	20,5

	Anmerkung	2010 EUR Mio.	2009 UR Mio.
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen, sonstige Forderungen	19	277,0	374,2
Vorauszahlungen		35,0	34,2
Bewertung der Finanzderivate	20	2,5	-
Flüssige Mittel	22	321,0	286,6
Umlaufvermögen - Gesamtsumme		644,7	715,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe	4	127,7	-
Gesamtaktiva		8.228,5	7.408,4
Eigenkapital			
Auf Aktionäre der Muttergesellschaft entfallend	23	2.093,0	1.587,7
Minderheiten		35,5	7,9
Eigenkapital - Gesamtsumme		2.128,5	1.595,6
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verzinsliche Darlehen und Anleihen	25	2.995,9	3.481,6
Rückstellungen und transitorische Passiva	26	298,0	311,3
Bewertung von Finanzderivaten	20	14,1	4,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	737,6	756,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	27	36,2	-
Langfristige Verbindlichkeiten - Gesamtsumme		4.081,8	4.553,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verzinsliche Darlehen und Anleihen	25	1.088,6	366,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten	27	348,9	345,6
Bewertung von Finanzderivaten	20	-	53,3
Ertragssteuerverbindlichkeiten	2	162,4	204,9
Abgegrenzte Erträge		320,6	288,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Gesamtsumme		1.920,5	1.259,4
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4	97,7	-
Gesamtsumme der Passiva		6.100,0	5.812,8
Gesamtverschuldung und Eigenkapital		8.228,5	7.408,4

Die Anmerkungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konsolidierte Cashflow-Rechnung, Stand vom 31. Dezember 2010

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Gewinn aus aktiven Geschäftsbereichen vor Steuern	601,5	591,1
Verlust aus aufgelösten Geschäftsbereichen vor Steuern	(62,1)	(22,5)
Gewinn vor Steuern - Gesamtsumme	539,4	568,6
Während des Jahres bezahlte Steuern	(131,5)	(58,2)
Für betriebsfremde Aktivitäten bezahlte Finanzierungskosten	87,2	88,3
Abschreibung und Amortisation	522,0	489,0
Amortisation der von Kunden geleisteten Vorauszahlungen	(47,8)	(29,0)
Wertminderungsverlust ausgewiesen als Neubewertung des Marktwertes abzüglich Veräußerungskosten (Anmerkung 4)	30,8	-
Minderung der Sea Launch-Forderung (Anmerkung 7)	(3,9)	19,6
Sonstige nichtmonetäre Posten in der konsolidierten Gewinn/Verlustrechnung	28,5	16,5
Konsolidierter Betriebsgewinn vor Betriebskapitaländerungen	1.024,7	1.094,8
Änderungen der operativen Aktiva und Passiva		
(Erhöhung) / Minderung - Vorratvermögen	(2,6)	(5,4)
(Erhöhung) / Minderung – Forderungen aus Lieferungen/Leistungen und sonstige Forderungen	9,8	(39,7)
(Erhöhung) Minderung - Vorauszahlungen und Kostenabgrenzungen	(8,9)	(9,2)
Erhöhung/ (Minderung) – Verbindlichkeiten aus aus Lieferungen/Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	35,8	8,6
Erhöhung / (Minderung) - eingegangene Abschlagszahlungen	0,5	(9,8)
Erhöhung / (Minderung) - Vorauszahlungen und abgegrenzte Erträge	47,8	36,9
Aus betrieblichen Aktivitäten generierte Barmittel	82,4	(18,6)
Operativer Cashflow – netto	1.107,1	1.076,2
Aus Investitionsaktivitäten erzielter Cashflow		
Veräußerung (netto)/(Kauf) immaterieller Vermögenswerte	2,1	(12,2)
Kauf von Sachanlagen	(804,5)	(761,2)
Veräußerung von Sachanlagen	4,2	3,5
Erlöse aus der Solaris-Anomalie (Anmerkung 5)	-	66,5
Erwerb von Minderheitsanteilen	(27,0)	-
Erwerb von sonstigen konsolidierten Investitionen	-	(5,7)
Investition in die nach der Equity-Methode bilanzierten Investitionen	(0,7)	(28,5)
Aus Nettoinvestitionen in Sicherungsgeschäfte realisierte Erlöse	(74,2)	(15,9)
Sonstige Investitionstätigkeiten	(12,3)	(0,2)
Für Investitionstätigkeiten aufgewandte flüssige Mittel	(912,4)	(753,7)

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		
Erlöse aus Darlehen	810,6	800,7
Rückzahlung von Darlehen	(651,1)	(857,5)
Auf Stammaktien ausbezahlte Dividenden, nach Abzug erhaltener Dividenden	(287,5)	(258,5)
Nettofinanzierungskosten, bezahlt für betriebsfremde Aktivitäten	(87,2)	(88,3)
Nettoinvestitionen in sonstige Treasury Shares	43,3	8,2
Aktienbasierte Zahlungen	(0,6)	-
Für Finanzierungsaktivitäten aufgewandte liquide Mittel	(172,5)	(395,4)
Änderungen des Nettodevisenbestandes	14,9	(76,0)
Netto-(Minderung) / Erhöhung der liquiden Mittel	37,1	(148,9)
Liquide Mittel bei Jahresbeginn (Anmerkung 22)	286,6	435,5
Liquide Mittel am Jahresende (Anmerkung 22)	323,7	286,6

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital EUR Mio.	Aktienagio EUR Mio.	Treasury Shares EUR Mio.	Sonstige Rücklagen EUR Mio.	Einbehaltene Gewinne EUR Mio.	Cashflow-Hedge Rücklage EUR Mio.	Fremdwährung-Umrechnung Rücklage EUR Mio.
Stand 1. Januar 2010	624,4	484,4	(98,5)	1.050,0	476,5	(15,7)	(933,4)
Gesamtperiodenergebnis	-	-	-	-	487,3	-	-
Sonstige ergebnisrelevante Posten	-	-	-	-	-	7,7	262,3
Konzernjahresergebnis (ver- lust)	-	-	-	-	487,3	7,7	262,3
Zuteilung des 2009-Ergebnis- ses	-	-	-	189,0-	(189,0)	-	-
Ausgeschüttete Dividenden ¹	-	-	-	-	(287,5)	-	-
Treasury Shares – Verände- rungen	-	-	43,3	-	-	-	-
Aktienbasierte Zahlung - An- passung -	-	10,7	(0,6)	-	-	-	-
Erwerb von Minderheiten	-	-	-	(17,5)	-	-	-
Sonstige Bewegungen	-	-	-	(0,4)	-	-	-

	Gezeichnetes Kapital EUR Mio.	Aktienagio EUR Mio.	Treasury Shares EUR Mio.	Sonstige Rücklagen EUR Mio.	Einbehaltene Gewinne EUR Mio.	Cashflow-Hedge Rücklage EUR Mio.	Fremdwährung-Umrech- nung Rücklage EUR Mio.
Ciel-Unternehmenszusam- menschluss	-	-	-	-	-	-	-
Stand vom 31. Dezember 2010	624,4	495,1	(55,8)	1.221,1	487,3	(8,0)	(671,1)
	Gesamtbetrag EUR Mio.			Minderheits- anteile EUR Mio.		Gesamtes Eigenkapital EUR Mio.	
Stand 1. Januar 2010	1.587,7			7,9		1.595,6	
Gesamtperiodenergebnis	487,3			0,2		487,5	
Sonstge ergebnisrelevante Posten	270,0			4,1		274,1	
Konzernjahresergebnis (verlust)	757,3			4,3		761,6	
Zuteilung des 2009-Ergebnisses	-			-		-	
Ausgeschüttete Dividenden ¹	(287,5)			-		(287,5)	
Treasury Shares – Veränderungen	43,3			-		43,3	
Aktienbasierte Zahlung - Anpassung -	10,1			-		10,1	
Erwerb von Minderheiten	(17,5)			(9,5)		(27,0)	
Sonstige Bewegungen	(0,4)			-		(0,4)	
Ciel-Unternehmenszusammenschluss	-			32,8		32,8	
Stand vom 31. Dezember 2010	2.093,0			35,5		2.128,5	

¹ Dividenden sind nach Abzug der aus Treasury Shares ausgeschütteten Dividenden ausgewiesen.

Die Anmerkungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Konzernabschlusses

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital EUR Mio.	Aktienagio EUR Mio.	Treasury Shares EUR Mio.	Sonstige Rücklagen EUR Mio.	Einbehaltene Gewinne EUR Mio.	Cashflow-Hedge Rücklage EUR Mio.	Fremdwährung-Umrech- nung Rücklage EUR Mio.
Stand 1. Januar 2009	624,4	477,1	(108,4)	918,0	387,5	(30,6)	(714,9)
Gesamtperiodenergebnis	-	-	-	-	476,5	-	-
Other Comprehensive Inco- me (Loss)	-	-	-	-	-	14,9	(216,7)
Konzernjahresergebnis	-	-	-	-	476,5	14,9	(216,7)

	Gezeichnetes Kapital EUR Mio.	Aktienagio EUR Mio.	Treasury Shares EUR Mio.	Sonstige Rücklagen EUR Mio.	Einbehaltene Gewinne EUR Mio.	Cashflow-Hedge Rücklage EUR Mio.	Fremdwährung-Umrech- nung Rücklage EUR Mio.
Zuteilung des 2008-Ergebnis- ses	-	-	-	129,5	(129,5)	-	-
Ausgeschüttete Dividenden ¹	-	-	-	-	(258,0)	-	-
Treasury Shares – Verände- rungen	-	-	11,2	-	-	-	-
Aktienbasierte Zahlung - An- passung	-	7,3	(1,3)	-	-	-	-
Erworben von Minderheiten	-	-	-	(1,3)	-	-	-
Sonstige Bewegungen	-	-	-	3,8	-	-	(1,8)
Stand vom 31. Dezember 2009	624,4	484,4	(98,5)	1.050,0	476,5	(15,7)	(933,4)
	Gesamtbetrag EUR Mio.			Minderheits- anteil EUR Mio.		Gesamtes Eigenkapital EUR Mio.	
Stand 1. Januar 2009	1.553,1			8,2		1.561,3	
Gesamtperiodenergebnis	476,5			0,9		477,4	
Other Comprehensive Income (Loss)	(201,8)			-		(201,8)	
Konzernjahresergebnis	274,7			0,9		275,6	
Zuteilung des 2008-Ergebnisses	-			-		-	
Ausgeschüttete Dividenden ¹	(258,0)			-		(258,0)	
Treasury Shares – Veränderungen	11,2			-		11,2	
Aktienbasierte Zahlung - Anpassung	6,0			-		6,0	
Erworben von Minderheiten	(1,3)			(1,2)		(2,5)	
Sonstige Bewegungen	2,0			-		2,0	
Stand vom 31. Dezember 2009	1.587,7			7,9		1.595,6	

¹ Dividenden sind nach Abzug der aus Treasury Shares ausgeschütteten Dividenden ausgewiesen.

Die Anmerkungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Konzernabschlusses

Konzernabschluss 2010

Anmerkung 1 – Unternehmensdaten

SES (die Gesellschaft") wurde am 16. März 2001 als eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Société Anonyme) nach den Gesetzen von Luxemburg gegründet. Bezugnahmen in den folgenden Anmerkungen auf die "Gruppe" beziehen sich auf die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften, Joint Ventures und verbundenen Unternehmen. SES schließt unter der Bezeichnung "SESG" Geschäfte an der Luxemburger Börse und Euronext, Paris.

Der Konzernabschluss von SES für das zum 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr wurde zur Ausgabe genehmigt gemäß Beschluss des Board of Directors vom 17. Februar 2011. Nach Luxemburger Recht werden Konzernabschlüsse auf den Jahreshauptversammlungen von den Aktionären genehmigt.

Anmerkung 2 – Zusammenfassung der wichtigsten Bilanzierungsrichtlinien

Grundlage der Erstellung

Der Konzernabschluss wurde nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt, sofern nicht nach IFRS eine Bilanzierung zum Zeitwert vorgeschrieben ist, wie nachstehend beschrieben. Die Wertansätze ausgewiesener Aktiva und Passiva, die gegen Schwankungen des Verkehrswertes abgesichert und ansonsten zum Anschaffungswert ausgewiesen sind, werden unter Berücksichtigung von Änderungen in den Zeitwerten, die den abgesicherten Risiken zuzuschreiben sind, bereinigt.

Bestätigungsvermerk

Der Konzernabschluss wurde im Sinne der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, die mit Stand vom Bilanzierungsstichtag vom International Accounting Standards Board übernommen und von der EU unterstützt werden, Stand vom 31. Dezember 2010.

Basis der Konsolidierung

Basis der Konsolidierung mit Wirkung vom 1. Januar 2010

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss der Gesellschaft und der von ihr beherrschten Unternehmen nach Eliminierung aller wesentlichen konzerninternen Transaktionen. Die Tochtergesellschaften werden ab dem Datum konsolidiert, an welchem die Gesellschaft Kontrolle über die Tochtergesellschaft erlangt. Die Übernahmen von Tochtergesellschaften werden mittels der Erwerbsmethode bilanziert. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften und der verbundenen Unternehmen werden für den gleichen Berichtszeitraum erstellt wie diejenigen der Gesellschaft bei Anwendung einheitlicher Bilanzierungsrichtlinien. Entsprechende Anpassungen werden vorgenommen, um uneinheitliche Bilanzierungsrichtlinien, die gegebenenfalls bestehen, in Einklang zu bringen. Einzelheiten bezüglich der Tochtergesellschaften siehe Anmerkung 31.

Verluste innerhalb einer Tochtergesellschaft werden den Minderheiten zugewiesen, selbst wenn daraus ein Negativsaldo resultiert. Eine Änderung in den Eigentumsverhältnissen einer Tochtergesellschaft ohne Beherrschungsverlust wird als eine Equity-Transaktion ausgewiesen. Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über eine Gesellschaft verliert, wird sie

- die Aktiva (einschließlich Goodwill) und die Passiva der Tochtergesellschaft ausbuchen
- den Bilanzwert von Minderheiten ausbuchen
- die im Eigenkapital erfassten kumulativen Umrechnungsdifferenzen ausbuchen
- den Marktwert der erhaltenen Gegenleistungen buchen
- den Marktwert einbehaltener Investitionen buchen
- Einen Überschuss oder ein Defizit im Gewinn oder Verlust buchen
- den Anteil der Komponenten der Muttergesellschaft, der zuvor unter sonstigen gesamtergebnisrelevanten Posen ausgewiesen wurde, neu einstufen unter Gewinn oder Verlust oder einbehaltenen Gewinnen, wie angemessen.

Basis der Konsolidierung vor dem 1. Januar 2010

Einige der vorstehend genannten Anforderungen wurden auf prospektiver Basis angewandt. In bestimmten Fällen wurden jedoch die folgenden Differenzen aus der vorherigen Konsolidierungsbasis vorgetragen:

- Verluste, die der Gruppe entstanden sind, wurden den Minderheiten zugewiesen bis der Saldo auf null reduziert war. Weitere Verlustüberschüsse wurden der Muttergesellschaft zugewiesen, sofern die Minderheit nicht eine bindende Verpflichtung zur Abdeckung des Verlusts hat. Vor dem 1. Januar 2010 entstandene Verluste wurden nicht zwischen Minderheiten und Aktionären der Muttergesellschaft neu zugeteilt.
- Nach dem Verlust der Beherrschung bilanzierte die Gruppe die einbehaltene Investition zum verhältnismäßigen Anteil des Nettovermögenswerts am Datum des Beherrschungsverlusts. Der Bilanzwert dieser Investitionen mit Stand vom 1. Januar 2010 wurde nicht neu angesetzt.

Anwendung von IFRS 1

Die Gruppe hat am 1. Januar 2004 IFRS übernommen und für den Übergang die IFRS 1-Bestimmungen angewandt. Insbesondere wurde der aus Unternehmenszusammenschlüssen (IFRS 3), die vor dem 1. Januar 2004 stattgefunden haben, resultierende Goodwill nicht neu angesetzt. Die Gruppe hat im Sinne von IFRS 1 entschieden, dass IAS 21 (in der Version von 2003) bei den Verkehrswertanpassungen und dem Goodwill, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, die vor dem 1. Januar 2004 erfolgt sind, nicht rückwirkend angewandt werden soll.

Änderungen der Bilanzierungsgrundsätzen

Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze entsprechen den im Vorjahr angewandten Grundsätzen mit Ausnahme der folgenden neuen und geänderten IFRS- und IFRIC-Interpretationen mit Stand vom 1. Januar 2010:

- IFRS 2 „Aktienbasierte Zahlung“: Barerfüllte aktienbasierte Zahlungsgeschäfte gültig ab 1. Januar 2010
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet)“ und IAS 27 „Konsolidierte und separate Abschlüsse (geändert)“ gültig ab 1. Juli 2009, einschließlich nachfolgender Änderungen an IFRS 2, IFRS 5, IFRS 7, IAS 7, IAS 21, IAS 28, IAS 31 und IAS 39.
- IAS 39 'Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung' – Eligible Hedged Items, gültig ab 1. Juli 2009
- IFRIC 17 'Ausschüttungen von Sachwerten an Eigentümer', gültig ab 1. Juli 2009
- Verbesserungen - IFRS (Mai 2008)
- Verbesserungen - IFRS (April 2009)

Die Annahme der geänderten Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf die Finanzperformance oder die Position der Gruppe. Sie führten jedoch zu zusätzlichen Offenlegungen, einschließlich in einigen Fällen zu Änderungen der Bilanzierungsgrundsätze. Die Annahme der Standards oder Interpretationen sind nachstehend beschrieben:

IFRS 2 Aktienbasierte Zahlung (überarbeitet)

Der Standard wurde geändert für die Klarstellung der Bilanzierung von barerfüllten aktienbasierten Zahlungsvorgängen der Gruppe. Diese Änderung ersetzt und tritt an die Stelle von IFRIC 8 und IFRIC 11. Die Gruppe übernahm die Änderungen mit Wirkung vom 1. Januar 2010. Dies hatte keinen Einfluss auf die Finanzlage oder die Performance der Gruppe.

IFRS 3 'Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet)' und IAS 27 'konsolidierte und separate Abschlüsse (geändert)

IFRS 3 (überarbeitet) bewirkt wesentliche Änderungen in der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen, die nach dem Datum des Inkrafttretens erfolgen. Die Änderungen betreffen die Bewertung von Minderheiten, die Buchung der Transaktionskosten sowie die anschließende Bewertung einer bedingten Gegenleistung und die in Stufen realisierten Unternehmenszusammenschlüsse. Diese Änderungen werden Auswirkungen auf den ausgewiesenen Goodwill-Betrag, die im Zeitraum der Übernahme ausgewiesenen Ergebnisse sowie auf die in Zukunft ausgewiesenen Ergebnisse haben.

IAS 27 (geändert) schreibt vor, dass eine Änderung in den Eigentumsverhältnissen einer Tochtergesellschaft (ohne Kontrollverlust) als eine Transaktion mit Eigentümern in ihrer Kapazität als Eigentümer ausgewiesen wird. Folglich werden Transaktionen dieser Art weder Goodwill noch Gewinn oder Verlust erzeugen. Darüber hinaus wird der geänderte Standard die Bilanzierung der Verluste, die der Tochtergesellschaft entstanden sind, sowie der Verlust der Beherrschung einer Tochtergesellschaft ändern. Die durch IFRS 3 (überarbeitet) und IAS 27 (geändert) bewirkten Änderungen betreffen Übernahmen oder den Verlust der Beherrschung von Tochtergesellschaften und Transaktionen mit Minderheiten nach dem 1. Januar 2010. Die Änderung der Bilanzierungsrichtlinien wurde prospektiv angewandt und hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Gewinn je Aktie.

IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Qualifizierte Grundgeschäfte (Eligible Hedged Items). Die Änderung stellt klar, dass es einem Unternehmen gestattet ist, einen Teil der Fair Value-Änderungen oder Cashflow-Schwankungen einer Finanzposition als ein Grundgeschäft zu bezeichnen. Dies beinhaltet ebenfalls die Bezeichnung von Inflation als ein abgesichertes Risiko oder Teil eines Risikos in bestimmten Situationen. Die Gruppe hat daraus den Schluss gezogen, dass die Änderung keinen Einfluss auf die Finanzposition oder die Performance der Gruppe haben wird, da die Gruppe keine Sicherungsgeschäfte dieser Art eingegangen ist.

IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer

Diese Interpretation enthält Richtlinien für die Bilanzierung von Sachausschüttungen an Aktionäre, entweder als eine Ausschüttung von Rücklagen oder als eine Ausschüttung von Dividenden. Die Gruppe hat keine Sachausschüttungen an Aktionäre vorgenommen.

Verbesserungen der IFRS

Die Gruppe hat die gesamten im Mai 2008 und April 2009 herausgegebenen Verbesserungen übernommen, die für Jahresperioden gelten, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Herausgegeben im Mai 2008

- IFRS 5 ‚Zum Verkauf stehende langfristige Vermögenswerte und Aufgabe von Geschäftsbereichen‘ stellt klar, dass wenn eine Tochtergesellschaft zum Verkauf ansteht, ihre gesamten Aktiva und Passiva als für den Verkauf stehend eingestuft werden, selbst wenn die Einheit nach dem Verkauf weiterhin eine Minderheitsbeteiligung hält. Die Änderung wird prospektiv angewandt und hat weder Auswirkungen auf die Finanzlage noch auf die Finanzperformance der Gruppe.

Herausgegeben im April 2009

- IFRS 5 ‚Zum Verkauf stehende langfristige Vermögenswerte und Aufgabe von Geschäftsbereichen‘ stellt klar, dass die im Hinblick auf Anlagevermögen und Disposal Groups, die als zum Verkauf stehende oder aufgegebene Geschäftsbereiche klassifiziert sind, erforderlichen Offenlegungen nur für diejenigen gelten, die in IFRS 5 dargelegt sind. Die Offenlegungsvorschriften der anderen IFRS gelten nur, wenn dies für die zum Verkauf stehenden langfristigen Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche ausdrücklich vorgeschrieben ist. Die Gruppe änderte aufgrund dieser Änderung ihre Offenlegungen in Anmerkung 6 „Operatives Segment“. Die neue Offenlegung ist in Anmerkung 4 dargelegt.
- IFRS 8 — „Geschäftssegmente“: Stellt klar, dass die Aktiva und Passiva des Segments nur dann ausgewiesen werden müssen, wenn diese Aktiva und Passiva in Maßnahmen inbegriffen sind, die von maßgeblichen Entscheidungsträgern angewandt werden. Da der maßgebliche Entscheidungsträger der Gruppe die Segment-Aktiva überprüft, hat die Gruppe diese Information weiterhin in Anmerkung 6 ausgewiesen.

Die folgenden für die Geschäftstätigkeit der Gruppe relevanten Änderungen von IFRS-Verbesserungen wurden ebenfalls übernommen:

- IFRS 2 ‚Aktienbasierte Zahlung‘
- IAS 1 ‚Darstellung von Abschlüssen‘
- IAS 7 ‚Cashflow-Rechnungen‘
- IAS 34 ‚Zwischenabschlüsse‘
- IAS 36 ‚Wertminderung von Vermögenswerten‘
- IAS 38 ‚Immaterielle Vermögenswerte‘
- IAS 39 ‚Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung‘
- IFRIC 9 ‚Neubewertung eingebetteter Derivate‘
- IFRIC 16 ‚Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbereich‘

Die Annahme dieser Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf die Finanzperformance oder Position der Gruppe.

Beteiligungen an Joint Ventures

Die Gruppe hält Beteiligungen an Joint Ventures, die gemeinsam beherrschte Unternehmen sind. Ein Joint Venture entspricht einer vertraglichen Vereinbarung, nach welcher zwei oder mehrere Parteien eine wirtschaftliche Aktivität durchführen, die der gemeinsamen Kontrolle unterliegt. Ein gemeinsam beherrschtes Unternehmen ist ein Joint Venture, das die Gründung eines separaten Unternehmens umfasst, an welchem jeder Venturer einen Anteil hält.

Die Gruppe bilanziert ihren Anteil am Joint Venture mittels proportionaler Konsolidierung und kombiniert ihren Anteil an den Aktiva, Passiva, Erträgen und Aufwendungen des Joint Venture mit ähnlichen Positionen, Zeile für Zeile, in ihrem Konzernabschluss. Die Abschlüsse des Joint Venture werden für die gleiche Berichtsperiode wie diejenige der Muttergesellschaft nach dem Prinzip der Stetigkeit erstellt. Es werden Anpassungen vorgenommen, um gegebenenfalls ungleiche Ansatz- und Bewertungsmethoden in Einklang zu bringen.

Wenn die Gruppe Vermögenswerte in das Joint Venture einbringt oder an das Joint Venture verkauft, werden Teile des Gewinns oder Verlusts aus dieser Transaktion auf der Basis des wirtschaftlichen Gehalts dieser Transaktion ausgewiesen. Wenn die Gruppe Vermögenswerte vom Joint Venture kauft, wird die Gruppe ihren Anteil an den Gewinnen des Joint Ventures aus der Transaktion erst dann ausweisen, wenn der Vermögenswert an eine unabhängige Partei weiterverkauft wird. Das Joint Venture wird im anteiligen Verhältnis konsolidiert bis zum Datum, an welchen die Gruppe die gemeinsame Kontrolle über das Joint Venture einstellt.

Investition in Verbundunternehmen

Die Investitionen der Gruppe in verbundene Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein verbundenes Unternehmen ist ein im Wesentlichen von der Gruppe beherrschtes Unternehmen, das jedoch weder eine Tochtergesellschaft noch ein Joint Venture ist.

Nach der Equity-Methode wird die Investition in das verbundene Unternehmen zu den Anschaffungskosten der Beteiligung im Erwerbszeitpunkt plus anschließender Änderungen im Anteil der Gruppe am Nettovermögen des verbundenen Unternehmens bilanziert. Der dem verbundenen Unternehmen zugeordnete Goodwill ist im Bilanzwert der Investition inbegriffen und wird nicht amortisiert. Nach Anwendung der Equity-Methode beschließt die Gruppe, ob ein zusätzlicher Abwertungsverlust in Bezug auf die Nettoinvestition der Gruppe in das verbundene Unternehmen ausgewiesen werden soll. Der Anteil am Betriebsergebnis des verbundenen Unternehmens ist in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wenn eine Änderung erfolgsneutral im Eigenkapital des verbundenen Unternehmens erfasst wird, weist die Gruppe ihren Anteil an Änderungen aus und legt dies, sofern zutreffend, in der Eigenkapitalveränderungsrechnung offen.

Die Abschlüsse von verbundenen Unternehmen werden in der Regel für die gleiche Berichtsperiode wie diejenige der Muttergesellschaft nach dem Prinzip der Stetigkeit erstellt. Es werden Anpassungen vorgenommen, um gegebenenfalls ungleiche Ansatz- und Bewertungsmethoden in Einklang zu bringen. Im Falle unterschiedlicher Berichtsperioden passt die Gruppe die Finanzinformationen des verbundenen Unternehmens im Hinblick auf wesentliche Transaktionen im dazwischenliegenden Zeitraum an.

Wesentliche Bilanzierungsannahmen und Bewertungen

1) Bewertungen

Das Management hat im Zuge der Anwendung der Bilanzierungsgrundsätze der Gruppe die folgenden Bewertungen vorgenommen, abgesehen von denjenigen, die Schätzungen mit stärksten Auswirkungen auf die in den Abschlüssen erfassten Beträge beinhalten:

1.1) Behandlung von Orbitposition-Lizenzrechten

Die operativen Unternehmen der Gruppe haben die Rechte für den Betrieb von Satelliten an bestimmten Orbitpositionen sowie für die Anwendung bestimmter Frequenzbänder erworben. Diese Lizenzen werden durch Anträge an die nationalen und internationalen Aufsichtsbehörden beschafft und gelten in der Regel für einen definierten Zeitraum. Nach Ablauf der entsprechenden Verträge hat das operative Unternehmen in der Regel die Möglichkeit, erneut Anträge auf die Nutzung dieser Positionen und die Frequenzrechte zu stellen. Wenn die Gruppe diese Rechte durch Übernahme von Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen erworben hat, werden die Rechte als ein Vermögenswert identifiziert, der zu dem Marktwert erworben und ausgewiesen wird, der ihm zum Zeitpunkt des Erwerbs nach Anwendung der Erwerbsmethode zugerechnet wird. Die Lebensdauer dieser Vermögenswerte gilt als unbefristet, sofern die Gruppe die Möglichkeit hat, diese Rechte zum Zeitpunkt ihres Erlöschens erneut zu beantragen. Folglich werden diese Vermögenswerte nicht amortisiert, unterliegen jedoch regelmäßigen Wertminderungsprüfungen für die Bestätigung, dass der in den Abschlüssen der Gruppe ausgewiesene Wertansatz noch angemessen ist. Weitere Einzelheiten sind in Anmerkung 16 enthalten.

1.2) Steuerveranlagung

Die Gruppe operiert unter zahlreichen Steuerhoheiten, und das Management muss Steuersachen und Risiken in seinen gesamten Betrieben und Unternehmen bewerten und potenzielle Verbindlichkeiten abgrenzen, basierend auf der Interpretation der länderspezifischen Steuergesetze und bestmöglichen Wertansätzen. Im Zuge dieser Prüfung bewertet das Management die Wesentlichkeit der Sache und die Wahrscheinlichkeit, basierend auf Erfahrungswerten und sachverständiger Beratung, ob sich daraus eine Verbindlichkeit für die Gruppe ergibt. Wenn angenommen wird, dass dem so ist, wird eine Rückstellung für potenzielle Steuern vorgenommen. Diese Rückstellungen werden in der Konzernbilanz als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mit Stand vom 31. Dezember 2010 wird unter "Ertragssteuerverbindlichkeiten" ein Betrag in Höhe von EUR 163,2 Mio. (2009: EUR 118,4 Mio.) ausgewiesen.

Ein Bereich, in welchem die Bewertung durch das Management eine wesentliche Rolle spielt, ist das Transfer Pricing. Obwohl die Gruppe Fachkräfte aus ihrer Belegschaft mit der Festlegung und Aufrechterhaltung angemessener Transfer Pricing-Strukturen und der Erstellung der entsprechenden Dokumentation beauftragt, sind dennoch Schätzungen anzuwenden, folglich können sich potenzielle Steuerrisiken ergeben. Die Gruppe wird bei ihrer Gesamtbewertung der Steuerverbindlichkeiten die bestehenden Transfer Pricing-Strukturen im Einzelnen prüfen und die Rückstellungen vornehmen, die im Einzelfall angemessen erscheinen.

2) Schätzungsunsicherheiten

Die wesentlichen Ansätze und Annahmen im Hinblick auf die Zukunft und sonstige wichtige Ursachen für Schätzungsunsicherheiten am Bilanzstichtag, bei denen ein hohes Risiko besteht, dass wesentliche Anpassungen der Bilanzwerte von Aktiva und Passiva innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erforderlich sein werden, sind nachstehend beschrieben.

Goodwill-Minderung

Die Gruppe prüft zumindest auf jährlicher Basis, ob eine Minderung des Goodwills stattgefunden hat. Dies bedarf einer Schätzung des Value in Use der Cash Generating Units, denen der Goodwill zugewiesen wird. Diese Schätzung des Value in Use erfordert wiederum dass die Gruppe eine Schätzung der zukünftigen Cashflows aus dem Cash-Generating Unit vornimmt und ferner einen geeigneten Diskontsatz für die Berechnung des aktuellen Wertes dieser Cashflows wählt. Weitere Einzelheiten sind in Anmerkung 16 enthalten.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse ab 1. Januar 2010

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode (acquisition method) bilanziert. Die Kosten einer Übernahme werden als die Gesamtsumme der übertragenen Gegenleistung, zu dem am Datum des Erwerbs beizulegenden Zeitwert und dem Betrag eines Minderheitsanteils am übernommenen Unternehmen gewertet. Das übernehmende Unternehmen bewertet für jeden Unternehmenszusammenschluss den Minderheitsanteil am übernommenen Unternehmen entweder zum Fair Value oder zum verhältnismäßigen Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des übernommenen Unternehmens. Die entstandenen Übernahmekosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Wenn die Gruppe ein Unternehmen erwirbt, bewertet sie die übernommenen Finanzaktiva und Finanzpassiva für die korrekte Klassifizierung und Bezeichnung im Sinne der Vertragsbedingungen und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation und der am Datum der Übernahme relevanten Bedingungen. Dies beinhaltet die Trennung der in die Kassainstrumente des übernommenen Unternehmens eingebundenen Derivate.

Wenn der Unternehmenszusammenschluss in Stufen durchgeführt wird, wird der am Übernahmetermin geltende Fair Value des vom übernehmenden Unternehmen zuvor gehaltenen Kapitalanteils am übernommenen Unternehmen neu bewertet zu dem am Übernahmetermin geltenden Fair Value über Gewinn oder Verlust. Die vom übernehmenden Unternehmen zu übertragende bedingte Gegenleistung wird zum Fair Value am Übernahmetermin ausgewiesen. Anschließend Änderungen des Fair Value der bedingten Gegenleistung, die als ein Aktivum oder Passivum gewertet wird, wird im Sinne von IAS 39 entweder als Gewinn oder Verlust oder als eine Änderung sonstiger ergebnisrelevanter Posten ausgewiesen. Wenn die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital klassifiziert wird, sollte sie neu bewertet werden bis zur endgültigen Verrechnung im Kapital.

Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 1. Januar 2010

Gegenüber den vorstehend genannten Anforderungen wurden die folgenden Differenzen angewandt:

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Kaufmethode (purchase method) bilanziert. Die Transaktionskosten, die direkt der Übernahme zuzuweisen sind, sind Bestandteil der Übernahmekosten. Der nicht beherrschende Anteil (früher Minderheitsanteil genannt) wurde als der verhältnismäßige Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des übernommenen Unternehmens identifiziert.

In Stufen durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse wurden in separaten Schritten ausgewiesen. Zusätzlich übernommene Kapitalanteile hatten keinen Einfluss auf den zuvor ausgewiesenen Goodwill.

Die bedingte Gegenleistung wurde ausgewiesen, wenn und nur wenn die Gruppe eine aktuelle Verpflichtung hatte, ein Mittelabfluss höchstwahrscheinlich war und eine zuverlässige Schätzung möglich war. Anschließend Anpassungen der bedingten Gegenleistungen wurden als Teil des Goodwill ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Unternehmensbereiche

Langfristige Vermögenswerte und Disposal Groups, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, werden zum Bilanzwert und ihrem Zeitwert nach Abzug der Veräußerungskosten klassifiziert, maßgeblich ist der niedrigere Wert. Langfristige Vermögenswerte und Disposal Groups werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihre Bilanzwerte im Prinzip vielmehr durch eine Verkaufstransaktion und als durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden können. Diese Bedingung gilt nur dann als erfüllt, wenn der Verkauf höchstwahrscheinlich ist und der Vermögenswert oder die Disposal Group für die unverzügliche Veräußerung in ihrem aktuellen Zustand verfügbar sind. Das Management muss der Veräußerung zustimmen, was aller Voraussicht nach zur Bilanzierung eines abgeschlossenen Verkaufs innerhalb eines Jahres ab dem Datum der Klassifizierung qualifiziert.

In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtszeitraumes und des Vergleichszeitraums des Vorjahres werden die Gewinne und Verluste aufgelöster Unternehmensbereiche vom Gewinn und Verlust aktiver Unternehmensbereiche getrennt ausgewiesen bis hinunter zum Gewinn nach Steuern, selbst wenn die Gruppe nach dem Verkauf einen Minderheitsanteil an der Gesellschaft zurückbehält. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust (nach Steuern) wird in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte werden, sobald sie als für die Veräußerung gehalten klassifiziert sind, weder abgeschrieben noch amortisiert.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zunächst zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten verbucht und über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten von intern erzeugten Sachanlagen beinhalten die direkt zurechenbaren Kosten sowie die entsprechenden Gemeinkosten. Kosten für die Reparatur und Instandhaltung dieser Vermögenswerte werden als Aufwand verbucht. Die während des Baus von Satelliten entstehenden relevanten Finanzierungskosten werden kapitalisiert.

Sachanlagen werden linear abgeschrieben, in der Regel auf der Basis der folgenden Nutzungszeiten:

Gebäude	25 Jahre
Space Segment - Aktiva	10 bis 16 Jahre
Ground Segment – Aktiva	3 bis 15 Jahre
Sonstiges bewegliches Sacheigentum, Einbauten, Werkzeuge und Geräte	3 bis 15 Jahre

Ein Gegenstand des Sachanlagevermögens wird entweder zum Zeitpunkt der Veräußerung oder zu einem Zeitpunkt, an welchem aus seiner Nutzung oder Veräußerung kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr zu erwarten ist, aus der Bilanz ausgebucht. Aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierende Gewinne und Verluste werden im Jahr der Ausbuchung des Vermögenswertes ergebniswirksam verrechnet.

Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Methoden der Abschreibung des Vermögenswertes werden jeweils am Ende des Geschäftsjahres geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Anlagen im Bau

Beträge, die in Verbindung mit dem Kauf zukünftiger Satelliten zu bezahlen sind, Launch-Kosten und sonstige relevante Kosten, einschließlich Aufwendungen für das Ground Segment und Finanzierungskosten, werden zum Zeitpunkt der Akzeptanz und Fakturierung bilanziert. Wenn der Vermögensgegenstand anschließend genutzt wird, werden die Kosten in 'genutzte Vermögenswerte' übertragen, wonach die Abschreibung beginnt.

Immaterielle Vermögenswerte

1) Goodwill

Der Goodwill wird zunächst ‚at cost‘ bewertet, dies entspricht dem Betrag, um den die Summe der übertragenen Gegenleistung und des für den Minderheitsanteil ausgewiesenen Betrags das identifizierbare Nettovermögen und die übernommenen Verbindlichkeiten übersteigt. Wenn diese Gegenleistung niedriger ist als der Zeitwert des Nettovermögens der übernommenen Tochtergesellschaft ist, wird die Differenz im Gewinn oder Verlust ausgewiesen.

Der Goodwill wird nach erstmaligem Ansatz ‚at cost‘ abzüglich kumulierter Minderungsverluste bewertet. Zu Zwecken der Minderungstests wird der in einem Unternehmenszusammenschluss übernommene Goodwill ab dem Datum der Übernahme denjenigen Cash-Generating Units zugewiesen, die wahrscheinlich aus dem Zusammenschluss Nutzen ziehen werden ungeachtet dessen, ob sonstige Aktiva und Passiva des übernommenen Unternehmens diesen Units zugeordnet sind.

Der Bilanzwert des erworbenen Goodwill wird jährlich oder öfter, sofern erforderlich, auf Wertminderung geprüft, um festzulegen oder der Wert noch erzielbar ist. Der erzielbare Betrag wird als der höhere Wert von Value in Use und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten des betreffenden Vermögenswertes definiert. Der Wertminderungsaufwand wird auf den Nettogewinn angerechnet, sofern eine nicht erzielbare Komponente identifiziert wird. Abwertungsverluste in Verbindung mit dem Goodwill können in zukünftigen Bilanzierungsperioden nicht umgebucht werden. Die Gruppe schätzt den Value in Use auf der Basis der geschätzten diskontierten Cashflows, die von einer Cash-Generating Unit erzeugt werden sollen und auf Geschäftsplänen basieren, die vom Management genehmigt wurden. Nach einem Zeitraum von fünf Jahren können Cashflows auf der Basis stabiler Wachstums- oder Minderungsraten geschätzt werden.

Wenn Goodwill Bestandteil einer Cash-Generating Unit bildet, und ein Teil des Betriebs innerhalb dieser Einheit veräußert wird, wird der mit dem veräußerten Betrieb verbundene Goodwill bei der Bestimmung des aus der Veräußerung des Betriebs erzielten Gewinns oder Verlusts in den Bilanzwert des Betriebs einbezogen. Der unter diesen Umständen veräußerte Goodwill wird auf der Basis der relativen Werte des veräußerten Betriebs und des zurückgehaltenen Teils der Cash-Generating Unit bewertet.

2) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Prinzip aus der Nutzung orbitaler Frequenzen und erworbenen Verträgen über Transponder-Service bestehen, werden zum Zeitpunkt des Erwerbs geprüft, um festzustellen, ob sie Vermögenswerte mit konkreter oder unbefristeter Nutzungsdauer sind. Immaterielle Vermögenswerte, deren Nutzungsdauer als konkret gewertet wird, werden auf linearer Basis über einen Zeitraum von nicht über 21 Jahren amortisiert. Immaterielle Vermögenswerte mit nicht definierter Lebensdauer werden 'at cost' bilanziert, unterliegen jedoch Wertminderungsprüfungen im Einklang mit der vorstehend beschriebenen Behandlung von Goodwill. Ein immaterieller Vermögenswert mit nicht definierter wirtschaftlicher Nutzungsdauer wird jährlich überprüft, um zu bestimmen, ob die Bewertung weiterhin tragbar ist. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Einstufung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorausschauend von unbegrenzt auf begrenzt vorgenommen.

Wertminderung von Sachvermögen

Die Gruppe bewertet an jedem Bilanztermin, ob Anzeichen der Wertminderung eines Vermögenswertes bestehen. Wenn ein solcher Hinweis besteht oder wenn eine jährliche Wertminderungsprüfung eines Vermögenswertes erforderlich ist, wird die Gruppe eine Schätzung des erzielbaren Betrages vornehmen.

Die langlebigen Wirtschaftsgüter und die immateriellen Vermögenswerte mit definitiver wirtschaftlicher Nutzungsdauer, einschließlich der im Einsatz befindlichen Satellitenflotte, werden auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder die Änderung von Sachlagen darauf hindeuten, dass der Bilanzwert dieser Wirtschaftsgüter nicht erzielbar sein könnte. Wertminderungen können sich aus einem kompletten oder teilweisen Ausfall eines Satelliten oder aus sonstigen Änderungen in den erwarteten abgezinsten zukünftigen Cashflows ergeben. Wertminderungsprüfungen dieser Art basieren auf einem Vergleich der geschätzten abgezinsten zukünftigen Cashflows mit dem bilanzierten Wert des betreffenden Wirtschaftsguts. Die geschätzten abgezinsten zukünftigen Cashflows basieren auf den neuesten Geschäftsplänen. Wenn eine Wertminderung angezeigt ist, wird der Inventarwert auf den Zeitwert abgeschrieben, basierend auf den mit angemessenem Diskontsatz abgezinsten Cashflows.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Fertigung eines Qualifying Asset bzw. eines Vermögenswertes, der nicht unmittelbar, sondern erst nach längerer Zeit betriebsbereit ist, zuzuordnen sind, werden als Teil der Kosten dieses Vermögenswertes kapitalisiert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden im Zeitraum ihres Entstehens als Aufwand verbucht.

Anlagen und sonstige Finanzaktiva

Finanzaktiva, die in den Geltungsbereich von IAS 39 fallen, werden wie folgt klassifiziert: als ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder als Darlehen und Forderungen oder als bis zur Endfälligkeit gehaltene Anlagen oder für den Verkauf verfügbare Finanzaktiva. Finanzaktiva werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Zeitwert angesetzt, plus direkt zurechenbarer Transaktionskosten im Falle von Investitionen, die nicht ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet sind. Die Gruppe bestimmt die Klassifizierung ihrer Finanzaktiva nach der erstmaligen Erfassung und bewertet diese Klassifizierung an jedem Geschäftsjahrende erneut, sofern zulässig und angemessen.

Alle regulären Käufe und Verkäufe von Finanzaktiva werden am Abschlusstag, das heißt am Datum, an welchem die Gruppe zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes verpflichtet ist, gebucht.

Die folgenden Kategorien von Finanzanlagen, wie in IAS 39 definiert, sind für den Abschluss der Gruppe relevant.

1) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzanlagen

Als 'held for trading' klassifizierte Finanzanlagen sind in die Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzanlagen" einbezogen. Finanzanlagen werden als "held for trading" eingestuft, wenn sie zu Zwecken des Verkaufs in naher Zukunft erworben wurden. Derivate werden ebenfalls als 'held for trading' klassifiziert, sofern sie nicht als effektive Hedging-Instrumente bezeichnet werden. Gewinne und Verluste aus Anlagen, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

2) Bis zur Endfälligkeit gehaltene Anlagen

Nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen und festem Fälligkeitsdatum werden als bis zur Endfälligkeit gehaltene Anlagen eingestuft, wenn die Gruppe die positive Absicht und Fähigkeit hat, diese bis zur Fälligkeit zu halten. Anlagen, die für einen undefinierten Zeitraum gehalten werden sollen, sind nicht in diese Klassifizierung einbezogen. Sonstige langfristige Anlagen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen, beispielsweise Anleihen, werden anschließend zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt. Diese Kosten werden wie folgt errechnet: Erstverbuchter Betrag minus Kapitalrückzahlungen plus oder minus kumulative Amortisation mittels Effektivzinsmethode von Differenzen zwischen dem erstverbuchten Betrag und dem Rückzahlungsbetrag. Diese Berechnung beinhaltet alle Gebühren und Posten, die von den Vertragsparteien bezahlt wurden oder bei diesen eingegangen und ein fester Bestandteil des Effektivzinssatzes, der Transaktionskosten und aller sonstigen Agios und Abzüge sind. Im Falle von Anlagen, die mit fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt sind, werden die Gewinne und Verluste in die Gewinn und Verlustrechnung eingestellt, wenn die Anlagen aus der Bilanz ausgebucht oder wertgemindert werden, ebenso über den Amortisationsprozess.

3) Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht auf einem aktiven Markt notiert sind. Diese Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne und Verluste werden in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt, wenn die Anlagen aus der Bilanz ausgebucht oder wertgemindert werden, ebenso über den Amortisationsprozess.

4) Für den Verkauf verfügbare Finanzanlagen

Für den Verkauf verfügbare Finanzanlagen sind jene nichtderivativen Finanzaktiva, die als für den Verkauf verfügbar bezeichnet werden oder in keiner der drei vorgenannten Kategorien erfasst sind. Für den Verkauf verfügbare Finanzanlagen werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value angesetzt, Gewinne und Verluste werden als eine separate Eigenkapitalkomponente ausgewiesen, bis die Investition aus der Bilanz ausgebucht oder als wertgemindert angesetzt wird. Zu diesem Zeitpunkt wird der zuvor im Eigenkapital erfasste Gewinn oder Verlust ganz oder teilweise in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt.

Der Fair Value von Anlagen, die in geregelten Finanzmärkten lebhaft gehandelt werden, wird unter Bezug auf die nach Geschäftsschluss am Bilanzstichtag notierten Preise bestimmt. Im Falle von Anlagen, für die kein aktiver Markt besteht, wird der Fair Value mittels Bewertungsverfahren bestimmt. Diese Verfahren beinhalten die Anwendung neuester "arm's length"-Transaktionen; Bezugnahmen auf den Marktwert eines anderen, im Wesentlichen gleichen Finanzinstruments; Discounted Cashflow-Analysen und Optionspreismodelle.

Vorratsvermögen

Vorräte bestehen in erster Linie aus unfertigen Erzeugnissen, Zubehör und Ersatzteilen für Netzgeräte und werden nach dem Niederwertprinzip ausgewiesen, wobei die Kosten nach der Durchschnittskostenmethode und nach dem Marktwert bestimmt werden, basierend auf dem geschätzten realisierbaren Nettowert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Originalrechnungsbetrag ausgewiesen und angesetzt nach Abzug einer Rückstellung für uneinbringliche Forderungen. Diese Rückstellung wird vorgenommen, wenn objektive Nachweise vorhanden sind, dass die Gruppe nicht in der Lage ist, Forderungen einzuziehen. Uneinbringliche Forderungen werden zum Zeitpunkt ihrer Identifizierung abgeschrieben.

Konzerninterne Transaktionen

Die Gruppe erfasst Verkäufe und Übertragungen zwischen den Segmenten, so als würden die Verkäufe und Übertragungen an dritte Parteien zum Marktpreis erfolgen.

Treasury Shares

Erworbene eigene Eigenkapitalinstrumente (treasury shares) werden vom Eigenkapital abgezogen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden keine Gewinne oder Verluste ausgewiesen, die durch Kauf, Verkauf, Emission oder Annullierung der Eigenkapitalinstrumente der Gruppe entstanden sind.

Liquide Mittel

Liquide Mittel beinhalten auf der Bank hinterlegte Barmittel und Kassenbestände, Einlagen, hochliquide Investitionen, die leicht in bekannte Barbeträge umwandelbar sind und unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Verfügbares Bargeld und Bankguthaben sowie kurzfristige, bis zur Endfälligkeit gehaltene Einlagen werden zum Ankaufswert angesetzt. Im Sinne der konsolidierten Cashflow-Rechnung besteht der "Nettokassenbestand" aus Barmitteln und liquiditätsnahen Mitteln nach Abzug ausstehender Überziehungskredite.

Erfassung von Erträgen

Die Gruppe schließt Verträge über die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Satellitentransponder-Kapazität und Broadcasting Services, um der Öffentlichkeit über Fernsehen, Rundfunk und Databroadcasting Programmdienste anzubieten. Die Erträge werden vorwiegend aus Service-Verträgen mit Kunden über die Bereitstellung von Satellitentransponder-Services erzielt.

Die von Kunden aus Verträgen über Satellitenkapazität eingehenden Beträge werden zum Marktwert der eingegangenen oder erhältlichen Gegenleistungen während der Laufzeit der betreffenden Verträge auf linearer Basis verbucht. Im Voraus eingehende Zahlungen werden abgegrenzt und als abgegrenzte Erträge in die Bilanz gestellt. Bei eingegangenen Vorauszahlungen wird bei der Berechnung der auflaufenden Zinsen der Grenzfremdkapitalkostensatz der Gruppe zum Zeitpunkt des Eingangs der Vorauszahlung angewandt. Die Zahlungen rückständiger Forderungen werden abgegrenzt und in die Debitoren einbezogen.

Die Gruppe verfügt über eine Anzahl langfristiger Bauverträge. Die Einkünfte aus diesen Verträgen werden unter Bezug auf das Stadium der Vertragserfüllung verbucht, sofern das Ergebnis zuverlässig geschätzt werden kann.

Dividenden

Die Gesellschaft erklärt Dividenden, nachdem der Abschluss für das Jahr genehmigt worden ist. Folglich werden die Dividenden im Abschluss des Folgejahres ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden ausgewiesen, wenn die Gruppe eine aktuelle Verpflichtung infolge eines vorausgegangenen Ereignisses hat und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass ein Abfluss von Ressourcen, die wirtschaftliche Nutzen verkörpern, erforderlich sein wird, um die Verpflichtungen zu begleichen und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Aktuelle Steuern

Aktuelle Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten für die laufenden und früheren Berichtsperioden werden in der Höhe veranschlagt, in welcher sie von den Steuerbehörden voraussichtlich erstattet werden oder an die Steuerbehörden zu bezahlen sind. Bei der Festlegung des Betrags werden die am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuergesetze angewandt.

Latente Steuern

Latente Ertragssteuern werden zu Zwecken der Rechnungslegung mittels der Verbindlichkeitsmethode erfasst, basierend auf temporären Differenzen zwischen den Steuerbemessungsgrundlagen der Aktiva und Passiva und deren Bilanzwert am Bilanzstichtag.

Für alle steuerrelevanten temporären Differenzen werden latente Ertragssteuerverbindlichkeiten ausgewiesen, ausgenommen in Falle:

- einer latenten Steuerverbindlichkeit, die sich aus der erstmaligen Erfassung von Goodwill oder aus einem Aktivum oder Passivum in einer Transaktion ergibt, die kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt der Transaktion weder den rechnungsmäßigen Gewinn noch den steuerpflichtigen Gewinn oder Verlust beeinflusst.
- steuerpflichtiger temporärer Differenzen verbunden mit Investitionen in Tochtergesellschaften, wenn der Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen kontrolliert werden kann und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass sich die Differenzen in absehbarer Zukunft nicht umkehren werden.

Latente Ertragssteuerforderungen werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen, Vorträge nicht genutzter Steueransprüche und nicht genutzter Steuerverluste ausgewiesen, insoweit die Wahrscheinlichkeit besteht, dass steuerpflichtiger Gewinn gegenüber abzugsfähigen temporären Differenzen verfügbar sein wird, und der Vortrag nicht genutzter Steuergutschriften und nicht genutzter Steuerverluste verwendet werden kann, ausgenommen:

- im Falle latenter Steuerforderungen in Verbindung mit abzugsfähigen temporären Differenzen, die sich aus der erstmaligen Erfassung eines Aktivum oder Passivum in einer Transaktion ergeben, die kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt der Transaktion weder den rechnungsmäßigen Gewinn noch den steuerpflichtigen Gewinn oder Verlust beeinflusst.
- dass im Falle abzugsfähiger temporärer Differenzen in Verbindung mit Investitionen in Tochtergesellschaften Steuerforderungen nur insoweit ausgewiesen werden, als die Wahrscheinlichkeit einer Umkehr der temporären Differenzen in absehbarer Zukunft besteht und ein steuerpflichtiger Gewinn verfügbar ist, bei welchem die temporären Differenzen anwendbar sind.

Der Bilanzwert der latenten Ertragssteuerforderungen wird an jedem Bilanzstichtag geprüft und soweit reduziert bis keine Wahrscheinlichkeit mehr besteht, dass ausreichender steuerpflichtiger Gewinn verfügbar ist, um latente Ertragssteuerforderungen ganz oder teilweise zu nutzen. Nicht erfasste latente Ertragssteuerforderungen werden an jedem Bilanzstichtag neu bewertet und soweit verbucht bis die Wahrscheinlichkeit besteht, dass zukünftiger steuerpflichtiger Gewinn die Beitreibung latenter Steuerforderungen ermöglicht.

Latente Ertragssteuerforderungen/verbindlichkeiten werden zu den Steuersätzen veranschlagt, die voraussichtlich für das Jahr gelten werden, in welchem das Guthaben eingelöst oder die Verbindlichkeit beglichen wird, basierend auf den Steuersätzen (und Steuergesetzen), die am Bilanzstichtag gelten oder mit hoher Wahrscheinlichkeit gelten werden.

Ertragssteuern für erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Posten werden im Eigenkapital erfasst und nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung gestellt.

Latente Ertragssteuerforderungen/verbindlichkeiten werden gegenseitig aufgerechnet, sofern nach geltendem Recht die Aufrechnung laufender Steuerforderungen gegen laufende Steuerverbindlichkeiten zulässig ist, und die latenten Steuern sich auf die gleiche steuerpflichtige Einheit und die gleiche Besteuerungshoheit beziehen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernabschlüsse werden in Euro (EUR) erstellt, der funktionalen Währung und Darstellungswährung der Gesellschaft. Jedes Unternehmen innerhalb der Gruppe bestimmt seine eigene funktionale Währung. Die in den Abschlüssen der einzelnen Unternehmen enthaltenen Posten werden mittels der funktionalen Währung bewertet.

In Fremdwährung abgewickelte Transaktionen werden zunächst in der am Datum der Transaktion geltenden funktionalen Währung verbucht. Die Kosten nicht monetärer Vermögenswerte werden zu den am Datum der Transaktion geltenden Kursen umgerechnet. Alle sonstigen Aktiva und Passiva werden zu den Stichtagskursen umgerechnet. Während des Jahres werden in Fremdwährungen erfasste Auslagen und Erträge zu den am Datum ihres Entstehens oder Anwachsens geltenden Wechselkursen umgerechnet und verbucht. Die aus der Anwendung dieser Grundsätze resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung konsolidiert.

Goodwill- und Fair Value-Anpassungen aus der Übernahme einer 100%igen Auslands-tochter werden als Aktiva und Passiva des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Gruppe hat im Sinne von IFRS 1 entschieden, dass IAS 21 "Auswirkungen von Änderungen in den Währungskursen" (Version 2003) bei Fair Value-Anpassungen und Goodwill, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, die vor dem Datum des Wechsels zu IFRS stattgefunden haben, nicht rückwirkend angewandt werden soll.

Die Aktiva und Passiva der konsolidierten Tochtergesellschaften werden zu den am Jahresende geltenden Wechselkursen umgerechnet, während bei den Ertrags- und Aufwandsposten dieser Tochtergesellschaften der Durchschnittskurs des Jahres angewandt wird. Die Umrechnungsdifferenzen sind in den Devisenreserven erfasst. Bei Veräußerung einer Auslands-tochter oder eines Joint Ventures wird der im Eigenkapital erfasste abgegrenzte kumulative Betrag, der sich auf das betreffende ausländische Unternehmen bezieht, in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt.

Die Gruppe hat während des Jahres die folgenden US-Dollar-Wechselkurse angewandt:

EUR 1 =	Durchschnittskurs für 2009	Stichtagkurs für 2009	Durchschnittskurs für 2010	Stichtagkurs für 2010
United States dollar	USD 1,3922	USD 1,4406	USD 1,3294	USD 1,3362

Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft besteht aus Aktien der Klasse A und Klasse B, die zum Erhalt der von den Aktionären auf ihren Jahresversammlungen genehmigten jährlichen Dividenden berechtigen. Die Inhaber von Klasse B-Aktien sind an den Gewinnen beteiligt und haben Anspruch auf 40% der Dividenden, die je Klasse A-Aktie ausgeschüttet werden.

Der verwässerte oder unverwässerte Gewinn je Aktie wird mittels Division des an die Inhaber von Stammaktien verteilbaren Nettogewinns durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während der Rechnungsperiode ausstehenden Stammaktien errechnet. Der verwässerte Gewinn je Aktie wird ferner um die Effekte der verwässernden Optionen bereinigt.

Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Die Gruppe weist die gesamten Derivate in der Bilanz als Aktiva und Passiva zum Fair Value aus. Änderungen im Fair Value von Derivaten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Sinne nachstehender Grundsätze ausgewiesen, insoweit Hedge-Accounting angewandt wird. Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, beispielsweise Devisenkontrakte und Zinsswaps, für die Absicherung ihrer Risiken in Verbindung mit Wechselkursschwankungen. Der Fair Value der Devisenterminkontrakte wird unter Bezug auf die aktuellen Devisenterminkurse für Kontrakte mit ähnlichen Fälligkeitsprofilen errechnet. Der Fair Value von Zinsswap-Kontrakten wird unter Bezug auf die Fair Values ähnlicher Instrumente bestimmt. Am Datum, an welchem ein derivatives Hedging-Instrument abgeschlossen wird, wird die Gruppe dem derivativen Instrument eine der folgenden Bezeichnungen geben:

- 1) Absicherung des Fair Value eines bilanzierten Vermögenswertes oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer nicht bilanzierten Verpflichtung (Fair Value Hedge).
- 2) Absicherung einer erwarteten Transaktion oder Absicherung von Schwankungen in den Cashflows, die in Verbindung mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit einzugehen oder zu bezahlen sind (Cashflow Hedge).
- 3) Absicherung einer Nettoinvestition in ein ausländisches Unternehmen.

Folgende Hedges erfüllen die strikten Kriterien für das Hedge-Accounting:

1. Fair Value Hedges
Im Falle von Fair Value Hedges (Zinsswaps für festverzinsliche Schuldtitel), die die Bedingungen für das Hedge-Accounting erfüllen, sind die Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung des Hedging-Instruments zum Fair Value unverzüglich in die Gewinn- und Verlustrechnung zu stellen. Gewinne oder Verluste aus dem abgesicherten Grundgeschäft, die dem abgesicherten Risiko zuzuordnen sind, sind gegenüber dem Bilanzwert des abgesicherten Grundgeschäfts anzupassen und in der Gewinn- und Verlustrechnung als Finanzaktiva oder als Aufwand auszuweisen.
2. Cashflow Hedges
Im Falle von Cashflow Hedges (Devisenterminkontrakte und Zinsswaps) für die Absicherung von festen Verpflichtungen oder erwarteten Transaktionen, die die Bedingungen für das Hedge-Accounting erfüllen, ist der Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem Hedging-Instrument, der als effektive Absicherung gewertet wird, ergebnisneutral im Eigenkapital zu erfassen, während der ineffektive Teil in der Gewinn- und Verlustrechnung als Finanzertrag oder als Aufwand auszuweisen ist.
Wenn die abgesicherte Verpflichtung zur Bilanzierung eines Aktivum oder Passivum führt, werden zum Zeitpunkt der Bilanzierung des Aktivum oder Passivum die damit verbundenen Gewinne oder Verluste, die zuvor im Eigenkapital erfasst waren, in die Erstbewertung der Anschaffungskosten oder des Bilanzwertes des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.
3. Absicherung der Nettoinvestition in ein ausländisches Unternehmen
Änderungen im Fair Value eines derivativen oder nicht derivativen Instruments, das als Hedge bezeichnet wird und die erforderlichen Kriterien für die Absicherung einer Nettoinvestition erfüllt, werden in die Devisenreserven eingestellt, insoweit dies als eine effektive Absicherung gesehen wird. Der ineffektive Teil wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Finanzertrag oder als Aufwand ausgewiesen.

Das Hedge-Accounting wird eingestellt, wenn das Hedging-Instrument erlischt oder verkauft wird, beendet oder ausgeübt wird, die Absicherung nicht mehr für das Hedge-Accounting qualifiziert ist oder die Gruppe die Zweckbestimmung widerruft. An diesem Punkt wird ein kumulativer Gewinn oder Verlust aus dem Hedging-Instrument im Eigenkapital erfasst bis zum Eintritt der erwarteten Transaktion. Wenn angenommen wird, dass die abgesicherte Transaktion nicht mehr erfolgt, wird der im Eigenkapital erfasste kumulative Gewinn oder Verlust in den Nettogewinn oder Verlust für die Berichtsperiode übertragen.

Die Gruppe dokumentiert formell alle Beziehungen zwischen Hedging-Instrumenten und abgesicherten Grundgeschäften sowie ihr Ziel und ihre Strategie bezüglich des Risikomanagements der unterschiedlichen Sicherungsgeschäfte. Dieser Prozess umfasst die Zuweisung von Derivaten, die als Fair Value- oder Cashflow Hedges aussersehen sind, zu spezifischen Passiva und Aktiva in der Bilanz oder zu spezifischen festen Verpflichtungen oder erwarteten Transaktionen. Darüber hinaus bewertet die Gruppe zum Zeitpunkt des Beginns der Absicherung und auf kontinuierlicher Basis, ob jedes derivative Instrument im Ausgleich von Änderungen in den Fair Values oder Cashflows der abgesicherten Grundgeschäfte hocheffektiv ist. Wenn festgestellt wird, dass ein Derivat keine hocheffektive Absicherung ist oder dass ein Derivat aufhört, eine äußerst effektive Absicherung zu sein, wird die Gruppe das entsprechende Hedge-Accounting prospektiv einstellen.

Ausbuchung von Finanzaktiva und Finanzpassiva

- 1) **Finanzaktiva**
 Eine Finanzanlage wird ausgebucht, wenn
 - die Rechte auf Erhalt von Cashflows aus der Anlage erloschen sind.
 - die Gruppe zwar weiterhin das Recht auf Erhalt von Cashflows aus dem Aktivum hat, jedoch eine Verpflichtung zur Bezahlung in voller Höhe ohne wesentliche Verzögerung an eine dritte Partei im Rahmen einer "Übergangsregelung" eingegangen ist.
 - die Gruppe ihre Rechte auf Erhalt von Cashflows aus der Finanzanlage übertragen hat und entweder (a) im Wesentlichen alle Risiken und Nutzen in Verbindung mit der Anlage übertragen hat oder (b) die Risiken und Nutzen in Verbindung mit der Anlage weder im Wesentlichen übertragen noch zurückbehalten hat, jedoch die Kontrolle über die Anlage übertragen hat.

Wenn die Gruppe ihre Rechte auf Erhalt von Cashflows aus einer Anlage übertragen hat, jedoch die gesamten Risiken und Nutzen in Verbindung mit der Anlage im Wesentlichen weder übertragen noch zurückbehalten hat, noch die Kontrolle über die Finanzanlage übertragen hat, wird die Finanzanlage weiterhin im Umfang der fortgesetzten Beteiligung der Gruppe an der Anlage bilanziert. Die fortgesetzte Beteiligung in Form einer Garantie für die übertragene Anlage wird zum Niederstwert des ursprünglichen Bilanzwertes der Anlage und des Höchstbetrages, der gegebenenfalls von der Gruppe zurückzuzahlen wäre, bewertet.

Wenn die fortgesetzte Beteiligung an der abgetretenen Anlage die Form einer schriftlichen Option und/oder gekauften Option (einschließlich Barausgleich oder Optionen ähnlicher Art) in Bezug auf die übertragene Anlage annimmt, entspricht der Umfang der fortgesetzten Beteiligung der Gruppe dem Betrag der übertragenen Anlage, die die Gruppe gegebenenfalls zurückkaufen kann, ausgenommen jedoch, dass im Falle einer schriftlichen Verkaufsoption (einschließlich Barausgleich oder Bestimmung ähnlicher Art) in Bezug auf die Anlage zum Fair Value der Umfang der fortgesetzten Beteiligung der Gruppe auf den Fair Value der abgetretenen Anlage oder den Ausübungspreis begrenzt ist, maßgeblich ist der niedrigere Betrag.
- 2) **Finanzverbindlichkeiten**
 Eine Finanzverbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung aus dieser Verbindlichkeit erfüllt ist, annulliert wird oder erlischt. Wenn eine bestehende Finanzverbindlichkeit durch eine andere Verbindlichkeit vom selben Kreditgeber zu substantiell unterschiedlichen Bedingungen ersetzt wird, oder die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert werden, werden dieser Wechsel oder diese Modifizierung als eine Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit behandelt, wonach eine neue Verbindlichkeit und die Differenz im entsprechenden Bilanzwert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen

Die Gesellschaft und bestimmte Tochtergesellschaften haben leistungsorientierte Pensionspläne und/oder beitragsorientierte Pensionspläne eingeführt. Die Kosten der Leistungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen werden mittels versicherungsmathematischer Bewertung anhand eines Anwartschaftsbarwertverfahrens definiert. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden als Einkommen oder Aufwand verbucht, wenn die kumulativen, nicht ergebniswirksam erfassten Gewinne oder Verluste für jeden einzelnen Plan 10% der leistungsorientierten Verpflichtungen oder des Zeitwertes des Planvermögens übersteigen, maßgeblich ist der höhere Wert. Diese Gewinne oder Verluste werden über die erwarteten durchschnittlichen restlichen Arbeitsleben der an den Plänen beteiligten Mitarbeiter bilanziert. Die Kosten des beitragsorientierten Pensionsplanes werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens periodengerecht ausgewiesen.

Aktienbasierte Zahlungen

Mitarbeiter (einschließlich Führungskräfte) der Gruppe erhalten Vergütungen in Form von aktienbasierten Zahlungen, wobei Mitarbeiter Leistungen erbringen in Gegenleistung für Eigenkapitalinstrumente ('equity-settled' Transaktionen).

- 1) **Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled 'Transaktionen)**
 Die Kosten der Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente werden durch Bezug auf den Fair Value am Datum der Zuteilung bewertet. Der Fair Value wird durch einen externen Schätzer anhand eines Binomialmodells bestimmt. Weitere Einzelheiten sind in Anmerkung 24 enthalten. Bei der Bewertung von equity-settled Transaktionen bleiben die Leistungsbedingungen unberücksichtigt, abgesehen von den an den Preis der Aktien der Gesellschaft gebundenen Bedingungen, insoweit zutreffend.
 Die Kosten von equity-settled Transaktionen werden zusammen mit einer entsprechenden Eigenkapitalerhöhung über den Zeitraum, in welchem die Leistung und/oder die Service-Bedingungen erbracht bzw. erfüllt werden, bilanziert, endend am Datum, an welchem die relevanten Mitarbeiter uneingeschränkten Anspruch auf die Leistung erworben haben (Unverfallbarkeitsdatum). Die an jedem Bilanzstichtag bis zum Unverfallbarkeitsdatum für equity-settled Transaktionen ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen zeigen, wie weit der Anwartschaftszeitraum abgelaufen ist, und entsprechen der besten Schätzung der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die letztendlich übertragen werden. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für eine Periode ausgewiesenen Belastungen oder Gutschriften verdeutlichen die Bewegung in den kumulativen Kosten mit Stand vom Beginn und vom Ende der Berichtsperiode. Für Leistungen, die letztendlich nicht gewährt werden, werden keine Aufwendungen ausgewiesen.
 Die Gruppe hat sich der Übergangsbestimmungen von IFRS 2 im Hinblick auf eigenkapitalbasierte Leistungen bedient und hat IFRS 2 nur bei eigenkapitalbasierten Leistungen angewandt, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden, deren Anwartschaften am 1. Januar 2004 jedoch noch nicht erfüllt waren.
 Der Verwässerungseffekt ausstehender Optionen wirkt sich in der Berechnung des Gewinns je Aktie als eine zusätzliche Aktienverwässerung aus (siehe Anmerkung 12)
- 2) **Barausgleich (cash-settled transactions)**
 Die Kosten von Transaktionen mit Barausgleich werden zunächst zum Fair Value mit Stand vom Gewährungstag anhand eines Binomialmodells errechnet unter Berücksichtigung der Geschäftsbedingungen, nach welchen die Instrumente gewährt wurden (siehe Anmerkung 24). Dieser Fair Value wird über die Berichtsperiode bis zur Begleichung als Aufwand verbucht, eine entsprechende Verbindlichkeit wird ausgewiesen. Diese Verbindlichkeit wird an jeden Bilanzstichtag bis zum und einschließlich des Abrechnungstages neu bewertet. Die Änderungen des Fair Value werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Zu beachten ist, dass die letzten Optionen nach den Barausgleichssystemen im Jahr 2005 gewährt wurden und der Ausübungszeitraum für diese Optionen im Jahr 2010 abgelaufen ist, sodass die Gruppe am Bilanzstichtag keine ausstehenden Optionen nach den Barausgleichssystemen hatte.

Mietverträge

Die Entscheidung, ob eine Vereinbarung ein Mietvertrag ist oder einen Mietvertrag beinhaltet, hängt vom Inhalt der Vereinbarung am Datum des Beginns, das heißt davon ab, ob die Erfüllung der Vereinbarung von der Verwendung eines oder mehrerer spezifischen Vermögenswerte abhängig ist oder die Vereinbarung ein Recht zur Nutzung des Vermögenswertes überträgt. Im Falle von Vereinbarungen, die vor dem 1. Januar 2005 abgeschlossen wurden, gilt der 1. Januar 2005 als Datum des Beginns im Sinne der Übergangsvorschriften von IFRIC 4.

Finanzierungsleasing, nach welchem der Gruppe im Wesentlichen alle Risiken und Leistungen aus dem Besitz des geleasteten Gegenstandes übertragen werden, werden zum Zeitpunkt des Beginns des Leasing zum Marktwert des geleasteten Gegenstandes oder, sofern niedriger, zum Zeitwert der Mindestmietzahlungen kapitalisiert. Mietzahlungen werden zwischen den Finanzierungskosten und der Minderung der Mietverbindlichkeit aufgeteilt, sodass für den Restbetrag der Verbindlichkeit ein konstanter Zinssatz erreicht wird. Die Finanzierungskosten werden direkt als Aufwand verbucht. Kapitalisierte geleaste Gegenstände werden über den Zeitraum der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes oder über den Mietzeitraum abgeschrieben, maßgeblich ist der kürzere Zeitraum.

Mietverträge, nach welchen Risiken und Vorteile in Verbindung mit dem Besitz des Gegenstandes im Wesentlichen beim Vermieter verbleiben, werden als Operating Leases klassifiziert. Die Operating Lease-Zahlungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auf linearer Basis über den Mietzeitraum als Aufwand verbucht.

Veröffentlichte, jedoch noch nicht rechtswirksame IFRS Normen und Auslegungen

Nachstehend sind die bereits veröffentlichten, am Datum der Erstellung des Abschlusses der Gruppe jedoch noch nicht rechtswirksamen Standards und Auslegungen aufgeführt, von denen anzunehmen ist, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt für die Gruppe relevant sein werden. Die Gruppe hat die Absicht, diese Standards zu übernehmen, wenn sie rechtswirksam geworden sind und/oder von der EU unterstützt werden.

IAS 24 ‚Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen‘ (überarbeitete Fassung)

Der geänderte Standard gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. In der geänderten Fassung des Standards wird die Begriffsbestimmung von nahestehenden Unternehmen und Personen präzisiert, um die Identifizierung dieser Beziehungen zu vereinfachen und Inkonsistenzen in seiner Anwendung zu eliminieren. Der überarbeitete Standard enthält eine teilweise Erleichterung der Offenlegungsvorschriften für Unternehmen, die unter der Führung oder dem maßgeblichen Einfluss der öffentlichen Hand stehen (sogenannte government-related entities). Die Gruppe erwartet keine Auswirkungen auf ihre Finanzlage oder ihre Performance.

IAS 32 ‚Finanzinstrumente: Darstellung – Klassifizierung von Rechten‘ (Änderung)

Die geänderte Version von IAS 32 gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen, und ändert die Begriffsbestimmung der finanziellen Verbindlichkeiten, um Bezugsrechte (und bestimmte Optionen oder Optionsscheine) als Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren in Fällen, in denen diese Bezugsrechte anteilmäßig allen gegenwärtigen Eigentümern derselben Klasse nicht derivativer Eigenkapitalinstrumente eines Unternehmens angeboten werden, oder um eine feste Zahl der eigenen Kapitalinstrumente eines Unternehmens für einen festen Betrag in einer beliebigen Währung zu kaufen. Diese Änderung wird nach erstmaliger Anwendung keinen Einfluss auf die Gruppe haben.

IFRS 9 ‚Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung‘

IFRS 9, wie veröffentlicht, beschreibt die erste Phase der IASB-Arbeiten über den Ersatz von IAS 39 und bezieht sich auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie auf die Klassifizierung, Bewertung und Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten wie in IAS 39 definiert. Der Standard ist für Berichtsperioden verpflichtend, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. In späteren Phasen wird sich der IASB mit den amortisierten Kosten, den Wertminderungsmethoden für finanzielle Vermögenswerte und dem Hedge Accounting befassen. Es wird davon ausgegangen, dass dieses Projekt Anfang 2011 abgeschlossen wird. Die Annahme der ersten Phase von IFRS 9 wird Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung der Finanzaktiva und Finanzpassiva der Gruppe haben. Die Gruppe analysiert derzeit den Einfluss dieses Standards auf ihre Geschäftsprozesse sowie das Datum, an dem dieser Standard übernommen werden soll. Das Datum der Übernahme dieser Norm durch die Gruppe hängt ebenfalls von der Zeitplanung der EU ab.

IFRIC 19 ‚Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente‘

IFRIC 19 ist für Berichtsperioden rechtswirksam, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Die Interpretation verdeutlicht, dass Eigenkapitalinstrumente, die zur vollständigen oder partiellen Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten an einen Kreditgeber ausgegeben werden für die Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit als "gezahltes Entgelt" zu gelten haben. Eigenkapitalinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wenn der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden die Instrumente zum beizulegenden Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit bewertet. Ein Gewinn oder ein Verlust sind unverzüglich als Gewinn oder Verlust auszuweisen. Die Annahme dieser Interpretation wird keinen Einfluss auf den Abschluss der Gruppe haben.

Verbesserungen der IFRS (ausgegeben im Mai 2010)

IASB hat Verbesserungen der IFRS, eine Sammlung an Änderungen seiner IFRS-Standards, herausgegeben. Die Änderungen wurden noch nicht übernommen, da sie für Berichtszeiträume gelten, die entweder am oder nach dem 1. Juli 2010 oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Es wird davon ausgegangen, dass die nachstehenden Änderungen angemessene potenzielle Auswirkungen für die Gruppe haben werden:

- IFRS 3 ‚Unternehmenszusammenschlüsse‘
- IFRS 7 ‚Finanzinstrumente: Offenlegungen‘
- IAS 1 ‚Darstellung von Abschlüssen‘

- IAS 27 ‚Konsolidierte und separate Abschlüsse‘
- IAS 34 ‚Zwischenberichterstattung‘

Der Gruppe erwartet jedoch nicht, dass die Annahme der Änderungen Einfluss auf ihre Finanzlage oder ihre Performance haben wird.

Anmerkung 3 – Unternehmenszusammenschlüsse und Kauf von Minderheitsanteilen

1. Ciel Satellite Limited Partnership, Kanada – Unternehmenszusammenschluss

Im Jahr 2010 wurde der für die kanadischen Satellitenbetreiber geltende aufsichtsrechtliche Rahmen geändert, um eine Kontrolle durch gebietsfremde Aktionäre zu ermöglichen. SES hält einen 70%-Anteil an Ciel Satellite Limited Partnership („Ciel LP“). Aufgrund der zuvor geltenden Regelung war SES nicht in der Lage, die Beherrschung über das Unternehmen nachzuweisen, folglich wurde Ciel LP als ein Joint Venture ausgewiesen, wonach die Gruppe ihren verhältnismäßigen 70%-Anteil an den Ergebnissen von Ciel LP konsolidierte.

Nachdem Inkrafttreten dieser Änderung wurde der Gesellschaftervertrag von Ciel LP geändert, sodass SES seine Stimmrechte über den kompletten Beteiligungsbesitz und somit die Kontrolle über die geschäftlichen Prozesse von Ciel LP ausüben kann. Folglich wurde Ciel LP ab dem Datum des Inkrafttretens dieser Änderung, das heißt ab dem 29. September 2010, vollständig konsolidiert.

Der beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Aktiva und Passiva von Ciel LP am Datum des Inkrafttretens der Beherrschung ist nachstehend aufgeführt. Zu beachten ist, dass zu Zwecken der Transaktion die Bilanzwerte der Aktiva und Passiva von Ciel LP als Fair Values gesehen werden, aus der Transaktion ist kein Goodwill erwachsen.

	Zum Zeitpunkt der Übernahme ausgewiesener Zeitwert EUR Mio.
Aktiva	
Sachanlagevermögen	202,4
Immaterielle Vermögenswerte	3,1
Umlaufvermögen	2,7
Gesamtaktiva	208,2
Passiva	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,8
Vorauszahlungen	101,8
Gesamtpassiva	102,6
Summe der identifizierbaren Aktiva zum beizulegenden Zeitwert	105,6

2. Erwerb zusätzlicher Anteile an SES Astra AB, Schweden

Am 4. März 2010 erwarb die Gruppe den restlichen 10%-Anteil der Stimmrechtsaktien von SES Astra AB (vormals SES Sirius AB). An die Minderheitsaktionäre wurde ein Barbetrag in Höhe von EUR 27,0 Mio. bezahlt. Der Bilanzwert der erworbenen zusätzlichen Anteile betrug EUR 9,5 Mio., die Differenz von EUR 17,5 Mio. zwischen dem bezahlten Barbetrag und dem Bilanzwert des erworbenen Anteils wurde unter sonstigen Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen.

Anmerkung 4 – Aufgegebene Geschäftsbereiche

Während des Jahres teilte die Gruppe ihre Absicht zur Veräußerung ihrer Mehrheitsbeteiligung an ND SatCom mit, einem zum SES ASTRA-Segment gehörenden Lieferanten von Satellitenkommunikationssystemen und Geräten. Am 22. Oktober 2010 gab SES bekannt, dass Astrium, eine 100%ige Tochter von EADS, eine 75,1%-Beteiligung an der ND SatCom-Gruppe kaufen wird. Die Transaktion wird voraussichtlich während des ersten Quartals von 2011 abgeschlossen werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt werden.

Aus diesem Grund wird davon ausgegangen, dass die Erlöse aus der Beteiligung an ND SatCom vorwiegend aus dem Verkauf des maßgeblichen Aktienbesitzes und nicht aus einer fortgesetzten Mehrheitsbeteiligung stammen. Aus diesem Grund wird ND SatCom als eine zur Veräußerung gehaltene Disposal Group und als ein aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Unmittelbar vor der Klassifizierung von ND SatCom als aufgegebener Geschäftsbereich wurde der erstattungsfähige und dem Goodwill zurechenbare Betrag um einen Betrag von EUR 15,7 Mio. gemindert. Eine weitere Minderung in Höhe von EUR 30,8 Mio. wurde ausgewiesen für die Neubewertung des Nettoumlaufvermögens zum beizulegenden Zeitwert nach Abzug der Veräußerungskosten.

Die Gesamtergebnisrechnung aus dem Vorjahr und die segmentalen Informationen wurden neu ausgewiesen im Sinne der Bestimmungen von IFRS 5. Ergebnisse von ND SatCom für das zum 31. Dezember endende Geschäftsjahr:

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Erträge	59,8	81,4
Umsatzkosten	(31,8)	(51,2)
Personalkosten	(27,1)	(28,6)
Sonstige Betriebskosten	(5,6)	(5,9)
Abschreibungsaufwand	(1,9)	(4,2)
Amortisationsaufwand	(21,0)	(10,8)
Betriebsgewinn	(27,6)	(19,3)
Finanzerträge	4,0	6,7
Finanzierungskosten	(9,7)	(12,7)
Gewinn vor Steuern	(33,3)	(25,3)
Ertragssteueraufwand	(0,3)	0,7
Gewinn nach Steuern	(33,6)	(24,6)
Anteil am Ergebnis der Verbundunternehmen	2,0	2,8
Wertminderungsverlust ausgewiesen in der Neubewertung des Zeitwertes nach Abzug der Veräußerungskosten	(30,8)	-
Relevante steuerliche Auswirkungen	26,1	-
Verlust nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(36,3)	(21,8)
Gewinn je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in Euro)		
Klasse A-Aktien	(0,09)	(0,05)
Klasse B-Aktien	(0,03)	(0,02)

Ergebnisse von ND SatCom für das zum 31. Dezember endende Geschäftsjahr:

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen		5,9
Im Bau befindliche Anlagen		0,1
Sachanlagen – Gesamtsumme		6,0
Immaterielle Vermögenswerte		29,8
Finanzaktiva		3,4
Latente Ertragssteueransprüche		3,3
Langfristige Vermögenswerte – Gesamtsumme		42,5
Umlaufvermögen		

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Vorratsvermögen		14,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		59,7
Vorauszahlungen		8,7
Flüssige Mittel		2,7
Umlaufvermögen – Gesamtsumme		85,2
Gesamtaktiva		127,7
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen und abgegrenzte Erträge		42,4
Latente Steuerverbindlichkeiten		6,7
Langfristige Verbindlichkeiten – Gesamtsumme		49,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		39,7
Ertragssteuerverbindlichkeiten		0,6
Abgegrenzte Erträge		8,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten – Gesamtsumme		48,6
Verbindlichkeiten – Gesamtsumme		97,7

Nettocashflows von ND SatCom für die zum 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre:

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Operativer Netto-Cashflow	20,5	(11,1)
Aus Investitionsaktivitäten generierte Nettobarmittel (zugerechnet)	1,8	(7,5)
Aus Finanzierungsaktivitäten generierte Nettobarmittel (zugerechnet)	(24,4)	16,0
Währungsumrechnungsdifferenzen	3,1	(0,1)
Netto (Minderung)/Erhöhung der Barmittel	1,0	(2,7)

Anmerkung 5 – Beteiligung an einem Joint Venture

1. Ciel Satellite Limited Partnership, Kanada

Die Gruppe hielt bis zum 29. September 2010 einen wirtschaftlichen Anteil von 70% an Ciel Satellite Limited Partnership, Kanada, einem Unternehmen, das in ähnlichen Geschäften tätig ist wie die anderen wichtigen operativen Einheiten der Gruppe. In vorstehender Anmerkung 3 ist dargelegt, dass Ciel LP mit Wirkung vom 29. September 2010, dem Datum der Aktionärsvereinbarung, nicht mehr als Joint Venture ausgewiesen wird.

Die Anteile an den Aktiva, Passiva, Erträgen und Aufwendungen des Unternehmens mit Stand vom 31. Dezember 2009 und die Anteile an den Erträgen und Aufwendungen im Zeitraum vor der Übernahme der vollständigen Kontrolle in 2010 sind in konsolidierten Abschlüssen ausgewiesen:

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Anlagevermögen	-	122,7
Umlaufvermögen	-	1,8
Langfristige Verbindlichkeiten	-	(58,6)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-	(0,8)
Erträge	18,5	19,4
Betriebliche Aufwendungen	(3,3)	(1,6)
Abschreibung und Amortisation	(7,5)	(8,2)
Finanzierungskosten	(2,5)	-
Nettogewinn / (verlust)	5,2	9,6

2. Solaris Mobile Limited Irland

SES ASTRA und Eutelsat haben im Jahr 2007 Solaris Mobile Limited gegründet, ein Joint Venture mit Sitz in Dublin für die Entwicklung der nächsten Generation der Entertainment-Services via Satellit. Solaris Mobile Services sollten mittels S-Band-Frequenzen Fernsehen, Video und Rundfunk bereitstellen sowie auch Zweizeige-Kommunikation mit Multimedia-Handgeräten und Computer-Netzwerken.

Am 6. April 2009 wurde die S-Band-Nutzlast an Bord des W2A-Satelliten von Eutelsat gestartet. Die Europäische Kommission gewährte Solaris Mobile Ltd. am 14. Mai 2009 einen der beiden 15 MHz-Blöcke der S-Band-Kapazität für eine europäische Abdeckung, vorbehaltlich bestimmter Bedingungen. Der zweite Block wurde Immarsat zugewiesen. Eutelsat und SES gaben am selben Tag eine Unregelmäßigkeit in der Funktionsweise der Nutzlast bekannt.

Solaris Mobile reichte am 22. Juni 2009 einen Versicherungsanspruch auf angenommenen Totalschaden über den vollen Versicherungswert der Nutzlast ein, am 30. Juni 2009 wurde die Wertberichtigung in voller Höhe vorgenommen. Die gesamten Entschädigungszahlungen sind Ende 2009 eingegangen.

Die Auswirkung der vorstehenden Entwicklungen auf den Jahresabschluss der Gruppe ist die Bilanzierung eines außerordentlichen Aufwands von EUR 66,9 Mio. seitens SES für die Wertminderung der Nutzlast, die weitgehend durch die Entschädigungszahlung in Höhe von EUR 66,5 Mio. kompensiert wurde. Ein Betrag in Höhe von EUR 2,7 Mio. für die Wertberichtigung des zugeordneten kapitalisierten Zinsaufwands wurde als Teil des jährlichen Abschreibungsaufwands für das Jahr bilanziert.

Die Gruppe sowie die anderen Gesellschafter sind nach wie vor entschlossen, ein wirtschaftlich tragfähiges Unternehmen zu errichten durch Kommerzialisierung der zugewiesenen S-Band-Frequenzen. Solaris Mobile Ltd. hat seit dem Verlust der Satelliten-Nutzlast im Jahr 2009 an der Entwicklung kommerzieller Angebote sowie an Demonstration Showcases mit der Restkapazität der S-Band-Nutzlast gearbeitet. Das erste Netzwerk wurde im Frühjahr 2010 in Paris vorgestellt und anschließend auf Rennes und Nancy sowie Brüssel erweitert.

Bis zum heutigen Datum hat Solaris Mobile Lizenzen für Mobile Satellite Services in 11 Ländern gewährt und führt derzeit Gespräche über die Erteilung weiterer Lizenzen in den übrigen EU-Mitgliedstaaten.

Die Gesellschaft führt derzeit Gespräche mit verschiedenen potenziellen Partnern über die Festlegung eines Aktionsplanes für die Errichtung des Solaris Mobile S-Band-Spektrums mit Schwerpunkt auf der komplementären Bodeninfrastruktur sowie Überlegungen zur S-Band-Folgenutzlast.

Die im Konzernabschluss enthaltenen Anteile des Joint Ventures an den Aktiva, Passiva, Erträgen und Aufwendungen mit Stand vom 31. Dezember 2009 und 2010 und für das zu diesem Zeitpunkt endende Jahr sind nachstehend aufgeführt:

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Langfristige Aktiva	2,0	1,8
Umlaufvermögen	8,6	71,9
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,9	1,6
Erträge	-	1,4
Betriebliche Aufwendungen	(2,8)	(3,2)

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Abschreibung und Amortisation	(0,2)	(0,1)
Finanzerträge, netto	0,6	0,2
Nettoverlust	(2,4)	(1,7)

Anmerkung 6 – Operative Segmente

Die Gruppe ist zu Zwecken der Berichterstattung in drei operative Segmente unterteilt. In dieser Segmentierung ist die interne Berichts- und Verantwortungsstruktur der Gruppe sowie ihren geografischen Tätigkeitsbereichen erfasst.

1. SES ASTRA betreut primär die europäischen Märkte und die Nahost-Märkte sowie den afrikanischen Markt für bestimmte Produkte.
2. SES WORLD SKIES betreut die anderen Regionen und Afrika im Hinblick auf Dienstleistungen, die von SES ASTRA nicht angeboten werden.
3. SES S.A. und sonstige Beteiligungen erbringen Corporate Services für die Gruppe.

Stand vom 31. Dezember 2010	SES Astra EUR Mio.	SES World Skies EUR Mio.	SES.S.A. und andere Beteiligun- gen EUR Mio.	Ausbuchung EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Ergebnisse der Segmente					
Erträge					
Mit dritten Parteien	953,7	782,0	-	-	1.735,7
Mit anderen Segmenten	11,3	2,3	-	(13,6)	-
Betriebliche Aufwendungen	(224,1)	(191,9)	(36,9)	13,6	(439,3)
EBITDA	740,9	592,4	(36,9)	-	1.296,4
Abschreibungsaufwand	(171,2)	(292,9)	(0,3)	-	(464,4)
Amortisationaufwand	(31,6)	(3,0)	-	-	(34,6)
Operativer Gewinn	538,1	296,5	(37,2)	-	797,4
Finanzertrag					5,6
Finanzkosten					(201,5)
Vorsteuergewinn					601,5
Vermögen der Segmente					
Sachanlagen	1.767,9	2.620,7	16,2	-	4.404,8
Immaterielle Vermögenswerte	448,5	2.417,4	0,1	-	2.866,0
Zugeteiltes langfristiges Vermögen	2.216,4	5.038,1	16,3	-	7.270,8
Nicht zugeteilte Aktiva					957,7
Gesamtaktiva					8.228,5
Stand vom 31. Dezember 2009	SES Astra EUR Mio.	SES World Skies EUR Mio.	SES S.A. und andere Beteiligungen EUR Mio.	Ausbuchung EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.

Stand vom 31. Dezember 2010	SES Astra EUR Mio.	SES World Skies EUR Mio.	SES.S.A. und andere Beteiligun- gen EUR Mio.	Ausbuchung EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Ergebnisse der Segmente					
Erträge					
Mit dritten Parteien	907,9	712,4	-	-	1.620,3
Mit anderen Segmenten	1,5	2,9	-	(4,4)	(426,6)
Betriebliche Aufwendungen	(198,7)	(199,8)	(32,5)	4,4	(426,6)
EBITDA	710,7	515,5	(32,5)	-	1.193,7
Abschreibungsaufwand	(175,1)	(260,2)	(0,3)	-	(435,6)
Amortisationaufwand	(31,8)	(6,7)	-	-	(38,5)
Operativer Gewinn	503,8	248,6	(32,8)	-	719,6
Finanzertrag					52,2
Finanzkosten					(180,7)
Vorsteuergewinn					591,1
Vermögen der Segmente					
Sachanlagen	1.503,2	2.302,0	16,4	-	3.821,6
Immaterielle Vermögenswerte	522,9	2.243,1	0,1	-	2.766,1
Zugeteiltes langfristiges Vermögen	2.026,1	4.545,1	16,5	-	6.587,7
Nicht zugeteiltes Vermögen					820,7
Gesamtaktiva					7.408,4

Im Rahmen der Analyse der finanziellen Performance der betrieblichen Segmente orientiert sich das Management der Gruppe in erster Linie an der Umsatz- und Ergebnisentwicklung und EBITDA ("Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation") des Segments insgesamt sowie an den Ergebnissen der Segmente in den Komponenten "Infrastruktur" und "Services". In diesem Zusammenhang bezieht sich Infrastruktur auf den Verkauf von Satelliten-Transponderkapazität und den direkt zugeordneten Services. Das "Service"-Geschäft bezieht sich auf die Bereitstellung von Produkten, beispielsweise technische Dienstleistungen, Zweiwege-Breitband-Internetzugang für den Einzelhandel und Payout- und Übertragungs-Services.

Die Verkäufe zwischen diesen beiden Segmenten, primär die Verkäufe von Infrastrukturkapazität bis hin zu den Service-Geschäften, wurden bei der Konsolidierung ausgebucht. Die Startup-Initiativen, das heißt neue Marktinitiativen in der vorkommerziellen Phase oder Anfangsphase der betrieblichen Prozesse, sind von der Analyse der Ergebnisse von "Infrastruktur" und "Services" ausgeschlossen.

Stand vom 31. Dezember 2010	SES Astra EUR Mio.	SES World Skies EUR Mio.	SES S.A und sonstige Beteiligun- gen EUR Mio.	Ausbuchung EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Infrastruktur					
Ertrag	868,6	677,2	-	(1,7)	1.544,1
EBITDA	721,1	561,1	-	-	1.282,2
Gewinnspanne	83,0%	82,9%		-	83,0%
Services					
Ertrag	121,2	190,0	-	-	311,2

Stand vom 31. Dezember 2010	SES Astra EUR Mio.	SES World Skies EUR Mio.	SES S.A und sonstige Beteiligun- gen EUR Mio.	Ausbuchung EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
EBITDA	26,7	31,0	-	-	57,7
Gewinnspanne	22,0%	16,3%	-	-	18,5%
Ausbuchung/Startup-Initiative					
Ertrag	(36,1)	(85,2)	-	1,7	(119,6)
EBITDA	(7,0)	(0,4)	(36,9)	-	(43,5)
Gesamtsumme					
Ertrag	953,7	782,0	-	-	1.735,7
EBITDA	740,8	592,5	(36,9)		1.296,4
Gewinnspanne					74,7%
Stand vom 31. Dezember 2009	SES Astra EUR Mio.	SES World Skies EUR Mio.	SES S.A und sonstige Beteiligun- gen EUR Mio.	Ausbuchung EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Infrastruktur					
Ertrag	835,8	609,7	-		1.445,5
EBITDA	694,7	503,7		-	1.198,4
Gewinnspanne	83,1%	82,6%			82,9%
Services					
Ertrag	109,1	165,0	-		274,1
EBITDA	22,0	18,5	-		40,5
Gewinnspanne	20,1%	11,2%			14,8%
Ausbuchung/Start-up-Initiative					
Ertrag	(37,0)	(62,3)	-		(99,3)
EBITDA	(6,0)	(6,7)	(32,5)		(45,2)
Gesamtsumme					
Ertrag	907,9	712,4	-		1.620,3
EBITDA	710,7	515,5	(32,5)		1.193,7
Gewinnspanne (insgesamt)					73,7%

Aus Geschäften mit externen Kunden erzielte Einkünfte, analysiert nach Ländern mittels Rechnungsadressen der Kunden:

	EUR Mio.	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Luxemburg (SES-Geschäftssitz)		44,5	46,2

	EUR Mio.	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Vereinigte Staaten von Amerika		456,7	473,3
Deutschland		374,9	354,9
Großbritannien		301,3	296,4
Frankreich		91,4	91,9
Sonstige		466,9	357,6
Gesamtsumme		1.735,7	1.620,3

Auf keinen einzelnen Kunden entfällt ein Anteil von 10% oder darüber am Gesamteinkommen in den Jahren 2010 oder 2009.

Das Anlagevermögen der Gruppe befindet sich in den nachstehend genannten Ländern. Zu beachten ist, dass Satelliten dem Land zugeordnet werden, in welchem der rechtliche Eigentümer seinen Geschäftssitz hat. Ebenso werden Rechte an Orbitpositionen und Goodwill-Salden der entsprechenden Tochtergesellschaft zugeordnet.

	EUR Mio.	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Luxemburg (SES-Geschäftssitz)		1.498,3	1.558,8
Vereinigte Staaten von Amerika		3.091,2	2.893,0
Niederlande		1.065,9	965,7
Isle of Man		1.290,0	794,6
Schweden		257,0	257,8
Sonstige		249,2	223,0
Gesamtsumme		7.451,6	6.692,9

Anmerkung 7 – Betriebliche Aufwendungen

7.451,6 6.692,9 Die offengelegten Kategorien der betrieblichen Aufwendungen umfassen die folgenden Ausgaben:

- 1) Die Kosten der umgesetzten Leistung (ausschließlich Personalkosten und Abschreibung) enthalten Kostenkategorien, die in der Regel direkt von der Umsatzentwicklung abhängen. Diese Kosten enthalten die an dritte Parteien für gemietete Satellitenkapazität zu zahlenden Beträge, Umsatzaufwendungen (beispielsweise bei Veräußerung von Space-Segmenten) sowie Kosten, die direkt der Erleichterung von Kundenverträgen zuzuordnen sind.
- 2) Personalkosten beinhalten Bruttogehälter und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers, Rentenversicherungen für Mitarbeiter und Kosten in Verbindung mit aktienbasierten Vergütungssystemen.
- 3) Sonstige Betriebskosten sind von ihrer Art her in geringerem Maße von der Umsatzentwicklung abhängig. Diese Kosten beinhalten Kosten von Anlagen, Kosten der In-Orbit-Versicherung, Marketing-Kosten, allgemeine und administrative Kosten, Beratungskosten, reisebezogene Aufwendungen und Änderungen in den Rückstellungen für zweifelshafte Forderungen.

Rückstellung für Einlagen in Sea Launch

Am 22. Juni 2009 haben Sea Launch Company LLC, Sea Launch Limited Partnership zusammen mit ihren Tochtergesellschaften im US-Konkursgericht eine freiwillige Konkursanträge eingereicht im Rahmen einer Umstrukturierung nach Kapitel 11. Vor der Einreichung des Antrags hat SES Einzahlungen in Sea Launch in Höhe von USD 29,6 Mio. vorgenommen in Verbindung mit einem Vertrag über einen Satellitenstart, der von SES vor der Einreichung des Sea Launch-Antrags beendet worden war. Obwohl sich SES weiterhin aktiv um die Rückzahlung dieses Betrags bemühen wird, hat das Management eine volle Rückstellung für diese Forderung mit Stand vom 31. Dezember 2009 beschlossen. Diese Kosten sind in 'Sonstige Betriebskosten' für das Jahr erfasst.

Diese Rückstellung wurde in 2010 um UDS 5,1 Mio. reduziert unter Berücksichtigung der im Konkursverfahren erzielten Fortschritte und dem verbesserten Überblick über die zu erwartenden Vergleiche mit den Gläubigern. Die Reduzierung dieser Rückstellung wurde ebenfalls unter „Sonstige Betriebsausgaben“ gebucht.

Anmerkung 8 – Prüfungshonorare

Für das zum 31. Dezember endende Jahr hat die Gruppe an die unabhängigen Abschlussprüfer und deren Verbundunternehmen zu zahlende Kosten, in Rechnung gestellte und aufgelaufene Kosten, ausgewiesen.

	EUR Mio.	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Prüfungshonorare - Gesamtsumme			
Prüfungshonorare		1,2	0,9
Steuerberatungsgebühren		0,3	0,7
Sonstige Dienstleistungen		0,3	0,1
Gesamtsumme		1,8	1,7

Anmerkung 9 – Finanzerträge und Kosten 2010

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Finanzertrag		
Zinsertrag	5,6	17,5
Devisengewinne	-	34,7
Gesamtsumme	5,6	52,2
Finanzkosten		
Zinsaufwand für Darlehen und Anleihen (nach Abzug kapitalisierter Beträge)	(184,5)	(180,7)
Devisenkosten	(17,0)	-
Gesamtsumme	(201,5)	(180,7)

Anmerkung 10 - Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen Steuern, die in den einzelnen Ländern für Erträge zu bezahlen sind oder geschuldet werden, sowie latente Steuern. Laufende und latente Steuern können wie folgt analysiert werden:

	EUR Mio.	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Konzernabschluss			
Laufende Ertragssteuern			
Laufender Ertragssteueraufwand		(128,5)	(74,0)
Berichtigungen unter Bezug auf frühere Berichtsperioden		18,0	4,0
Latente Ertragssteuern			
Unter Bezug auf den Ursprung und die Umkehr temporärer Differenzen		8,5	0,1
In Bezug auf steuerliche Verlustvorträge		28,1	(21,6)
Ertragssteueraufwand je konsolidierter Gewinn/Verlust-Rechnung		(73,9)	(91,5)
Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung			
Latente Ertragssteuern in Bezug auf Posten, die direkt dem Eigenkapitel gutgeschrieben (belastet) werden			

	EUR Mio.	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Nettoverlust aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten – Cashflow Hedge		(2,5)	6,1
Nicht realisierter Gewinn aus Darlehen und Anleihen – Nettoinvestition Hedge		21,4	12,2
Im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern		18,9	18,3

Abstimmung zwischen Steueraufwand und Vorsteuergewinn der Gruppe, multipliziert mit dem theoretischen Steuersatz von 29,34%, der dem Luxemburger Inlandssteuersatz für das zum 31. Dezember 2010 endende Jahr entspricht:

	EUR Mio.	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Vorsteuergewinn aus aktiven Unternehmensbereichen		601,5	591,1
Vorsteuerverlust aus aufgegebenen Unternehmensbereichen		(64,1)	(25,3)
Multipliziert mit dem theoretischen Steuersatz 29,34%		157,7	166,0
Steuerzuschritt für Investitionen		(42,4)	(30,5)
Steuerfreie Erträge		(5,3)	(3,7)
Latente Steuerguthaben aus zuvor nicht bilanzierten Steuerverlusten		(0,7)	(12,0)
Ertragsfremde Steuern		-	0,4
Verwertung nicht ausgewiesener Steuerverluste aus früheren Jahren 0.1			-
Auswirkungen unterschiedlicher örtlicher Steuersätze		(72,4)	(44,3)
Steuern aus früheren Jahren		(18,0)	(4,0)
Nicht abzugsfähige Aufwendungen		29,1	8,0
Auswirkungen von Steuersatzänderungen		(2,0)	-
Umkehr der zuvor ausgewiesenen latenten Steuerguthaben		-	2,8
Sonstiges		2,1	8,0
Aufgegebenen Geschäftsbereichen zugewiesene Ertragssteuern		25,8	0,7
In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragssteuern		73,9	91,5

Die Konten in Bezug auf latente Steuern in den Konzernabschlüssen können wie folgt analysiert werden:

	Latente Steuerguthaben 2010 EUR Mio.	Latente Steuerguthaben 2009 EUR Mio.	Latente Steuerverbindlichk. 2010 EUR Mio.	Latente Steuerverbindlichk. 2009 EUR Mio.	Latente Ertragssteuern 2010 EUR Mio.	Latente Ertragssteuern 2009 EUR Mio.
Verlustvortrag	89,9	66,4	-	-	(28,1)	21,6
Steuerbasierte Sonderabschreibung	-	-	47,0	15,9	8,6	2,4
Amortisation	-	-	150,7	247,8	(5,9)	(6,6)
Abschreibung	-	-	426,9	496,4	(40,1)	(18,5)

	Latente Steuerguthaben 2010 EUR Mio.	Latente Steuerguthaben 2009 EUR Mio.	Latente Steuerverbindlichk. 2010 EUR Mio.	Latente Steuerverbindlichk. 2009 EUR Mio.	Latente Ertragssteuern 2010 EUR Mio.	Latente Ertragssteuern 2009 EUR Mio.
Aufwendungen – betriebl. Altersversorgung	-	7,3	2,1	-	0,4	0,2
Wertanpassungen - Finanzaktiva	-	-	6,3	6,3	-	-
Wertanpassungen – Treasury Shares	-	2,9	-	-	(0,2)	0,3
Bewertung der Finanzinstrumente zum Zeitwert	-	-	33,5	43,1	(6,5)	17,4
Forderungen	-	-	0,7	24,5	(0,6)	(3,3)
Verbindlichkeiten	-	28,8	20,5	-	6,1	1,4
Sonstige Rückstellungen und Rücklagen	-	9,4	119,1	-	(0,6)	18,5
Sonstiges	11,3	-	-	3,1	31,1	(13,0)
Zwischensumme	101,2	144,8	806,8	837,1	(36,6)	20,4
Ausgleich latenter Steuern	(69,2)	(80,9)	(69,2)	(80,9)	-	-
Gesamtsumme	32,0	33,9	737,6	756,2	(36,6)	20,4

Latente Steuerforderungen wurden gegen latente Steuerverbindlichkeiten aufgerechnet, insoweit sie sich auf die gleiche Steuerhoheit beziehen und das betreffende Unternehmen ein nach dem Gesetz durchsetzbares Recht zur Aufrechnung von Steuerforderungen gegen Steuerverbindlichkeiten hat.

Zusätzlich zu den Steuerverlusten, für die die Gruppe latente Steuerforderungen ausgewiesen hat, hat die Gruppe Steuerverluste in Höhe von EUR 217,4 Mio. (2009: EUR 222,7 Mio.), die unbefristet verfügbar sind für die Aufrechnung gegen zukünftige steuerpflichtige Gewinne der Unternehmen, in denen diese Verluste entstanden sind. Für diese Verluste wurden keine latenten Steuerguthaben ausgewiesen, da sie wahrscheinlich nicht für die Aufrechnung steuerpflichtiger Gewinne an anderer Stelle der Gruppe verwendet werden können und in Tochtergesellschaften entstanden sind, von denen nicht erwartet wird, dass sie steuerpflichtige Gewinne erzielen, gegen die diese Guthaben in absehbarer Zukunft aufgerechnet werden können.

Anmerkung 11 – Komponenten sonstiger gesamtergebnisrelevanter Posten

EUR Mio. 2009

Cashflow Hedges	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Während des Jahres erzielte Gewinne (Verluste):		
Aus Devisenterminkontrakten	7,4	(1,1)
Aus Zinsswaps	7,5	7,1
Umbuchungen - (Gewinne) / Verluste in den Sachanlagen erfasst	(4,7)	2,8
Gesamtsumme	10,2	8,8

Anmerkung 12 – Gewinn je Aktie

Der Grundgewinn je Aktie wird durch Division des an Inhaber von Stammaktien jeder Aktienklasse ausschüttbaren Nettogewinns für das Jahr durch das gewichtete Mittel der Anzahl der während des Jahres ausstehenden Aktien errechnet. Der auf einer vollständig verwässerten Basis errechnete Gewinn je Aktie weicht nur geringfügig vom Grundgewinn je Aktie ab.

Für das Jahr 2010 wurden Gewinne je Aktie in Höhe von EUR 1,24 je A-Aktie (2009: EUR 1,22), und EUR 0,50 je B-Aktie (2009: EUR 0,49) auf folgender Basis errechnet:

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
An Aktionäre der Muttergesellschaft ausschüttbarer Gewinn	476,5	387,5

Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien, nach Abzug der eigenen gehaltenen Aktien für die Berechnung des Gewinns je Aktie:

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Klasse A-Aktien (in Mio.)	372,2	324,5
Klasse B-Aktien (in Mio.)	166,5	166,5
Gesamtzahl	493,7	491,0

Anmerkung 13 - Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

Während des Jahres erklärte und ausgeschüttete Dividenden:

	EUR Mio	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Class-A –Dividenden für 2009: EUR 0,73 (2008: EUR 0,66)		243,1	219,7
Class-A –Dividenden für 2009: EUR 0,29 (2008: EUR 0,22)		48,6	44,0
Gesamtsumme		291,7	263,7

Auf der Hauptversammlung am 7. April 2011 zur Genehmigung vorgeschlagene Dividenden, die mit Stand vom 31. Dezember 2009 nicht als ein Passivum bilanziert sind:

	2010 EUR million	2009 EUR million
Klasse A-Dividende für 2010: EUR 0,80	266,4	243,1
Klasse B-Dividende für 2010: EUR 0,32	53,3	48,6
Gesamtsumme	319,7	291,7

Anmerkung 14 - Sachanlagevermögen

Stand vom 31. Dezember 2010	Grundstücke und Gebäude EUR Mio.	Space Segment EUR Mio.	Ground Segment EUR Mio.	Sonstige Einbauten, Zubehör Werkzeuge und -Einrichtungen EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Kostenänderungen - 2009					
Stand 1. Januar	169,5	5.342,1	383,4	176,9	6.071,9
Zugänge	13,8	0,9	14,7	9,1	38,5
Veräußerungen	(0,2)	-	(2,4)	(4,5)	(7,1)
Abgänge (retirements)	(0,3)	(111,3)	(27,8)	(1,0)	(140,4)
Neuklassifizierungen	(14,7)	2,0	-	14,7	2,0
Abtretung von Anlagen im Bau (Anm. 15)	-	668,8	6,8	18,0	693,6

Stand vom 31. Dezember 2010	Grundstücke und Gebäude EUR Mio.	Space Segment EUR Mio.	Ground Segment EUR Mio.	Sonstige Einbauten, Zubehör Werkzeuge und -Einrichtungen EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Auswirkungen -Währungsumrechnung	(1,3)	(79,0)	(3,0)	(1,0)	(84,3)
Stand 31. Dezember	166,8	5.823,5	371,7	212,2	6.574,2
Veränderungen in der Abschreibung	-2009				
Stand 1. Januar	(82,4)	(3.024,2)	(281,5)	(131,0)	(3.519,1)
Abschreibung	(7,6)	(381,6)	(28,0)	(22,6)	(439,8)
Abschreibung - Veräußerungen	0,1	-	0,2	3,3	3,6
Abschreibung – Abgänge	0,3	111,3	27,8	1,0	140,4
Umbuchungen	3,3	-	-	(3,3)	-
Abtretungen	-	(2,0)	-	-	(2,0)
Auswirkungen -Währungsumrechnung	0,5	39,7	1,2	2,3	43,7
Stand 31. Dezember	(85,8)	(3.256,8)	(280,3)	(150,3)	(3.773,2)
Netto Bilanzwert Stand vom 31. Dez. 2009	81,0	2.566,7	91,4	61,9	2.801,0
Stand vom 31. Dezember 2010	Grundstücke und Gebäude EUR Mio.	Space Segment EUR Mio.	Ground Segment EUR Mio.	Sonstige Einbauten, Zubehör Werk- zeuge und -Einrichtungen EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Kostenänderungen - 2010					
Stand 1. Januar	166,8	5.823,5	371,7	212,2	6.574,2
Zugänge	1,1	62,3	13,1	27,2	103,7
Veräußerungen	(1,2)	-	(2,7)	(0,8)	(4,7)
Abgänge	(0,3)	(175,2)	(28,0)	(4,3)	(207,8)
Neuklassifizierungen	1,3	-	(2,4)	1,1	-
Übertragungen aus den Aktiva im					
Verlauf des Baus (Anm. 15)	-	452,2	7,4	4,4	464,0
Übertragung in eine andere Rubrik		-	-	(10,8)	(10,8)
Auswirkung der Umfangsänderung	-	67,5	0,8	-	68,3
Neuklassifizierung der					
aufgegebenen Geschäftsbereiche		(1,0)	-	-(20,3)	(21,3)
Auswirkungen -Währungsumrechnung		2,1	253,4	18,0 3,0	276,5
Stand 31. Dezember	168,8	6.483,7	377,9	211,7	7.242,1
Veränderungen in der Abschreibung	-2010				
Stand 1. Januar	(85,8)	(3.256,8)	(280,3)	(150,3)	(3.773,2)

Stand vom 31. Dezember 2010	Grundstücke und Gebäude EUR Mio.	Space Segment EUR Mio.	Ground Segment EUR Mio.	Sonstige Einbauten, Zubehör Werkzeuge und -Einrichtungen EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Abschreibung	(7,4)	(397,8)	(27,7)	(18,4)	(451,3)
Wertminderung AMC-4 und AMC-16	-	(13,1)	-	-	(13,1)
Abschreibung auf Veräußerungen	0,1	-	0,2	0,8	1,1
Abschreibung auf Abgänge	0,3	175,2	28,0	4,3	207,8
Abschreibung aus aufgegebenen					
Geschäftsbereichen	(0,1)	-	-	(1,8)	(1,9)
Übertragungen	(1,9)	-	1,9	-	-
Übertragung in eine andere Rubrik	-	-	-	3,1	3,1
Auswirkung der Umfangsänderung	-	(7,4)	-	-	(7,4)
Neuklassifizierung der aufgegebenen					
Geschäftsbereiche	-	-	-	15,3	15,3
Auswirkungen -Währungsumrechnung	(0,9)	(112,5)	(14,1)	(1,8)	(129,3)
Stand 31. Dezember	(95,7)	(3612,4)	(292,0)	(148,8)	(4.148,9)
Netto Bilanzwert					
Stand vom 31. Dezember 2010	73,1	2.871,3	85,9	62,9	3.093,2

Anmerkungen 15 - Anlagen im Bau

	Grundstücke und Gebäude EUR Mio.	Space Segment EUR Mio.	Ground Segment EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Kosten und Netto Bilanzwert, Stand 1. Januar 2009	0,2	1.197,0	46,0	1.243,2
Änderungen in 2009				
Solaris-Ausfall (Anm. 5)	-	(66,5)	-	(66,5)
Zugänge	0,5	580,4	14,4	595,3
Übertragung zu Gütern in Gebrauch (Anm. 14)	(0,2)	(668,8)	(24,6)	(693,6)
Übertragung in das Umlaufvermögen	-	(19,6)	(6,4)	(26,0)
Auswirkungen d. Währungsumrechnung	-	(31,2)	0,6	(31,8)
Kosten und Netto Bilanzwert, Stand 31. Dez. 2009	0,5	991,3	28,8	1.020,6
	Grundstücke und Gebäude EUR Mio.	Space Segment EUR Mio.	Ground Segment EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Kosten und Nettobilanzwert Stand vom 1. Januar 2010	0,5	991,3	28,8	1.020,6
Änderungen in 2010				
Zugänge	4,6	668,2	24,0	696,8

	Grundstücke und Gebäude EUR Mio.	Space Segment EUR Mio.	Ground Segment EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Übertragung zu Gütern in Gebrauch (Anm 14)	-	(452,2)	(11,8)	(464,0)
Übertragung in das Umlaufvermögen	-	(0,2)	(1,7)	(1,9)
Neuklassifizierung - aufgegebene Unternehmensbereiche	-	-	(0,1)	(0,1)
Übertragung in eine andere Rubrik	-	-	(0,4)	(0,4)
Veräußerungen	-	-	(0,4)	(0,4)
Auswirkungen d. Währungsumrechnung	-	59,8	1,2	61,0
Kosten und Netto Bilanzwert, Stand 31. Dez. 2010	5,1	1.266,9	39,6	1.311,6

Fremdkapitalzinsen in Höhe von EUR 58,6 Mio. (2009: EUR 46,7 Mio.) aus Finanzierungen, die sich speziell auf den Bau von Satelliten beziehen, wurden während des Jahres kapitalisiert und sind in vorstehender Tabelle unter "Space-Segment"-Zugänge erfasst.

Ein gewichteter durchschnittlicher Kapitalisierungszinsfuß von 5,35% (2009: 4,83%) wurde angewandt für die Berechnung der durchschnittlichen gewichteten Fremdkapitalkosten der Gruppe. Ohne die Auswirkungen der Kreditbereitstellungskosten lag der durchschnittliche gewichtete Kapitalisierungszinsfuß bei 4,63% (2009: 4,38%)

Anmerkung 16 - Immaterielle Vermögenswerte

	Unbefristete Lebensdauer			Definite Lebensdauer imm. Verm.werte EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
	Orbitposition	Lizenzen EUR Mio.	Goodwill EUR Mio.		
Bilanzwert, Stand 1. Januar 2009		716,0	1.736,4	5,5	2.882,1
Bewegungen in 2009-Kosten					
Stand 1. Januar		716,0	1.736,4	5,5	3.156,4
Zugänge		0,4	4,0	-	13,3
Übertragungen		-	-	(2,6)	-
Übertragung in andere Rubriken		-	-	(1,4)	(1,4)
Wertminderung		-	(4,4)	-	(4,4)
Auswirkungen -Währungsumrechnung		(19,9)	(56,5)	(2,1)	(78,5)
Stand 31. Dezember		696,5	1.679,5	2,9	3.085,4
Bewegungen in 2009 - Amortisation					
Stand 1. Januar		-	-	(274,3)	(274,3)
Amortisation		-	-	(41,9)	(41,9)
Wertminderung -		-	-	(3,0)	(3,0)
Auswirkungen d. Währungsumrechnung		-	-	(0,1)	(0,1)
Stand 31. Dezember		-	-	(319,3)	(319,3)
Bilanzwert Stand 31. Dezember 2009		696,5	1.679,5	2,9	2.766,1
Bewegungen in 2010-Kosten					

	Unbefristete Lebensdauer			Definite Lebensdauer imm.	Gesamtsumme
Orbitposition Lizenzrechte	Goodwill	Sonstige	Verm.werte	EUR Mio.	EUR Mio.
EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.		
Stand 1. Januar	696,5	1.679,5	2,9	706,5	3.085,4
Zugänge	0,2	0,4	-	2,7	3,3
Übertragungen	-	-	-	(0,1)	(0,1)
Übertragungen an andere Rubriken	-	-	(0,1)	-	(0,1)
Veräußerung	-	-	-	(0,2)	(0,2)
Wertminderung aus aufgegebenen					
Geschäftsbereichen	-	(15,7)	-	(5,2)	(20,9)
Auswirkung der Umfangsänderung	0,9	-	-	-	0,9
Neuklassifizierung - aufgegebene Unternehmensebereiche	-	(8,0)	(2,8)	(45,0)	(55,8)
Auswirkungen d. Währungsumrechnung	52,8	123,1	-	4,1	180,0
Stand 31. Dezember	750,4	1.779,3	-	662,8	3.192,5
Bewegungen in 2010 - Amortisation					
Stand 1. Januar	-	-	-	(319,3)	(319,3)
Amortisation	-	-	-	(34,6)	(34,6)
Amortisation aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	(5,3)	(5,3)
Übertragung in andere Rubriken	-	-	-	8,5	8,5
Neuklassifizierung - aufgegebene Unternehmensebereiche	-	-	-	25,9	25,9
Auswirkungen d. Währungsumrechnung	-	-	-	(1,7)	(1,7)
Stand 31. Dezember	-	-	-	(326,5)	(326,5)
Bilanzwert, Stand 31. Dezember 2010	750,4	1.779,3	-	336,3	2.866,0

Immaterielle Vermögenswerte mit unbefristeter Lebensdauer

Die Gruppe kombinierte mit Wirkung vom 31. Dezember 2010 ihre Cash Generating Units für AMERICOM und NEW SKIES. Beide Segmente werden nun gemeinsam verwaltet und als ein einzelnes Segment betrieben. Vom Management wurden auf Ebenen unterhalb des WORLD SKIES-Segments keine Ergebnisse geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbefristeter Lebensdauer haben mit Stand vom 31. Dezember 2010 einen Nettobilanzwert von EUR 2.529,7 (2009: EUR 2.378,9 Mio. und sind in nachstehender Tabelle jeweils je Cash Generating Unit erfasst.

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
SES NEW SKIES SES ASTRA B (vormals SES Sirius AB)	2.363,5 87,7	2.198,1 85,2
ASTRA Platform Services	33,9	33,9
ND SatCom (aufgebener Geschäftsbereich) 26,5	-	26,5

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
SES ASTRA	13,7	13,7
Sonstige	30,9	21,5
Gesamtsumme	2.529,7	2.378,9

1. Orbitposition- Lizenzrechte

Die Anteile an den Orbitposition-Lizenzrechten wurden im Verlauf der Übernahme der SES AMERICOM-Unternehmen und SES ASTRA AB sowie durch den gezielten Kauf solcher Rechte von dritten Parteien erworben. Die Gruppe ist der Ansicht, dass sie höchstwahrscheinlich in der Lage sein wird, nach Ablauf der aktuellen Verträge eine Verlängerung dieser Rechte zu erreichen, folglich werden diese Rechte nicht amortisiert, sondern in der Bilanz zu den Anschaffungskosten geführt. Wertberichtigungstests werden zumindest einmal jährlich durchgeführt, um festzustellen, ob der Bilanzwert noch angemessen ist.

2. Goodwill

In 2009 wurde eine Wertminderung in Höhe von EUR 4,4 Mio. ausgewiesen im Anschluss an die Erfassung der latenten Steuerforderungen, die am Datum der Übernahme von SES New Skies noch nicht bewertet worden waren.

Wertberichtigungsverfahren werden zumindest einmal jährlich durchgeführt, um zu prüfen, ob der Bilanzwert noch angemessen ist. Der erzielbare Goodwill-Betrag wird auf der Basis einer Gebrauchswert-Berechnung ermittelt (Anmerkung 2), wobei die neuesten vom obersten Management genehmigten Geschäftsplandaten aus einem Zeitraum von bis zu sieben Jahren verwendet werden. Der relativ lange Zeitraum des Geschäftsplans resultiert aus der langfristigen Vertragsgrundlage für das Satellitengeschäft.

Die Diskontsätze lagen 2010 zwischen 6,60% und 7,50% (2009: 6,90% und 9,30%) und wurden unter Bezug auf die entsprechenden Marktzinssätze und die kommerziellen Margen, die Kapitalstruktur im Geschäftssektor der Gruppe und das spezifische Risikoprofil der betreffenden Unternehmen gewählt. Die in den Bewertungen angewandten Schlusswachstumsraten betrugen 0,0% oder 1,0%, was durch Bezug auf das Geschäftsergebnis der betreffenden Unternehmen über einen längeren Zeitraum belegt werden kann.

Definitive Lebensdauer immaterieller Vermögenswerte

Primärer immaterieller Vermögenswert der Gruppe mit definitiver Lebensdauer ist der von SES ASTRA mit der Luxemburger Regierung geschlossene Vertrag über die Nutzung der Luxemburger Frequenzen in den Orbitalpositionen des geostationären Bogens 45° West bis 50° Ost im Zeitraum vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2021. Aufgrund der Befristung dieses Vertrags werden die Nutzungsrechte, zum Zeitpunkt des Erwerbs auf EUR 550,0 Mio. geschätzt, über die 21jährige Laufzeit des Vertrags auf linearer Basis amortisiert.

Die Gruppe hat im Dezember 2009 einen Wertminderungsaufwand in Höhe von EUR 3,0 Mio. unter 'Sonstige Vermögenswerte mit befristeter Lebensdauer' ausgewiesen, angesichts einer neuen Bewertung bestimmter technologiebezogener Vermögenswerte.

Prüfung von Goodwill und immateriellen Vermögenswerten mit unbefristeter Lebensdauer auf Wertberichtigungsbedarf

Die Cash Generating Units (CGUs) sind, was Wertberichtigungstests von Goodwill und immateriellen Vermögenswerten in Verbindung mit SES WORLD SKIES, SES ASTRA AB anbetrifft, die kleinste identifizierbare Gruppe des Satelliten-Vermögens, die von den Cashflows aus anderen Satellitengruppen weitgehend unabhängig ist. Bei der Identifizierung dieser CGUs berücksichtigt die Gruppe Überlegungen hinsichtlich der Auslastung der Flotte, insbesondere die Fähigkeit einzelner Satelliten zu Backup-Services für andere Satelliten unter Berücksichtigung des verfügbaren Frequenzspektrums und des geografischen Ausleuchtzone.

Was ASTRA Platform Services anbetrifft, werden die operativen Betriebe der Unternehmen insgesamt als CGU behandelt.

Bei den Berechnungen der Values in use bzw. der Nutzungswerte haben die folgende Faktoren großen Einfluss:

- Änderungen in den zugrundeliegenden, im Geschäftsplan erfassten Annahmen in Bezug auf die betreffenden Satelliten
- Änderungen der Diskontsätze
- Annahmen bezüglich der Wachstumsrate, die bei der Extrapolierung von Cashflows über den Zeitraum des Geschäftsplanes hinaus angewandt werden.

Bewegungen in den zugrundeliegenden, im Geschäftsplan enthaltenen Annahmen: Die Tochtergesellschaften der Gruppe erstellen einen jährlichen Geschäftsplan, in welchem in der Regel eine Bewertung der erwarteten Entwicklungen in einem Sieben-Jahre-Zeitraum nach Ende des Jahres, in welchem der Plan erstellt wird, enthalten ist. Diese Geschäftspläne beinhalten die aktuellsten Annahmen im Hinblick auf die Märkte der CGU und die Entwicklungen und Trends im Geschäft der CGU. Im Rahmen der Bereitstellung von Satellitenkapazität werden insbesondere die folgenden Faktoren berücksichtigt:

- Die erwarteten Entwicklungen in den Transponder-Füllraten, einschließlich Auswirkungen der Einführung neuer Kapazität.
- Neue Produkte und Services, die im Zeitraum des Geschäftsplans eingeführt werden sollen.
- Änderungen im erwarteten Kapitalaufwandzyklus infolge der Funktionsminderung eines Satelliten oder infolge des identifizierten Bedarfs zusätzlicher Kapazitäten.

- Änderungen in der Beschaffung oder dem Start von Satelliten, Kostenannahmen.

Änderungen der Diskontsätze: Diskontsätze widerspiegeln die Schätzung der spezifischen Risiken, denen die Einheiten unterliegen. Das Management verwendet einen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz als Diskontsatz für jede Einheit. Dies entspricht den marktüblichen Zinssätzen für zehnjährige Anleihen im betreffenden Markt, der Kapitalstruktur der Gruppe und sonstigen Faktoren, wie erforderlich, die speziell für die betreffende CGU gelten.

Wachstumsratenannahmen, die bei der Extrapolation von Cashflows über den Geschäftsplanzeitraum hinaus zugrunde gelegt werden: Die Sätze basieren auf den wirtschaftlichen Erfahrungswerten in Verbindung mit den betreffenden CGUs und den Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklungen in den von ihnen bedienten Märkten.

Die Gesellschaft bewertet im Rahmen der Standardverfahren für die Bewertung des Wertberichtigungsbedarfs die Auswirkungen der Änderungen in den Diskontsätzen und Wachstumsannahmen auf den Aufwertungsgewinn oder das Defizit, je nachdem, wie im Prüfverfahren aufgedeckt. Die Diskontsätze werden bis zu 1% unter und über dem in der Basisbewertung angewandten CGU-spezifischen Satz simuliert. Ebenso werden die Wachstum-Schlussannahmen in der Bewertung um 1% höher und niedriger simuliert als die Basisannahme. Auf diese Weise wird eine Bewertungsmatrix generiert, die die Wertminderungsaufwendungen für jedes CGU aufdeckt, basierend auf Bewegungen in den Bewertungsparametern, die innerhalb des Bereichs der am Bewertungsdatum vorhersehbaren Ergebnisse sind.

Die neuesten Tests bestätigen, dass bei den drei geprüften CGU selbst im ungünstigsten Fall, das heißt im Falle einer Kombination von niedrigeren Schlusswachstumsraten und höheren Diskontsätzen, keine Wertberichtigung erforderlich wäre.

Anmerkungen 17 – Investitionen in verbundene Unternehmen

SES investierte am 16. November 2009 zunächst USD 75 Mio. in den Kauf eines 25%-Anteils an O3b Networks Limited („O3b“), einer Gesellschaft, die einen neuen satellitenbasierten Medium Earth Orbit Backbone für die Betreiber von Telekommunikationsnetzen und Internet Service Provider in Schwellenländern baut. SES vereinbarte zusätzlich zu einer Bareinlage die Bereitstellung von Sachleistungen für O3b, einschließlich technischer und kommerzieller Dienstleistungen im Gegenzug für zusätzliche Anteile.

SES gab am 29. November 2010 die Beteiligung an einer weiteren Finanzierungsrunde bekannt. Dieser „full funding“-Runde gelang die Beschaffung von Geldmitteln in Höhe von USD 1,2 Mrd. von einer Gruppe von Investoren und Banken. Sie sicherte somit die erforderliche Finanzierung für den Service Launch seitens O3b in der ersten Hälfte von 2013. Die Beteiligung von SES an der Finanzierungsrunde umfasste die Zeichnung zusätzlicher Anteile bis 2013, die voll einzuzahlen sind, basierend auf aktuellen Schätzungen. Darüber hinaus verpflichtete sich SES, O3b im Zeitraum der Vorkommerzialisierung zwei Darlehenstranchen zu festen Zinssätzen zu gewähren im Gesamtbetrag von USD 66 Mio., sofern erforderlich. SES erhielt im Gegenzug für diese Verpflichtungen zusätzliche Anteile an der Gesellschaft.

Nach der Vereinbarung der vollen Finanzierung und unter Berücksichtigung der zusätzlichen Anteile nach diesem Vertrag, verfügt SES nun über eine Kapitalbeteiligung von 33,32% an der O3b-Unternehmensgruppe im Vergleich zu 25,15%, einschließlich aus Sachleistungen resultierender Anteile, mit Stand vom Ende des Vorjahres.

Der Bilanzwert der O3b Investition erhöht sich im Jahr 2010 von EUR 49,5 Mio. auf EUR 128,2 Mio., einschließlich des auf die vorstehend beschriebene Finanzierung bezulegenden Zeitwertes von EUR 30,9.

Anteil der im Konzernabschluss enthaltenen Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen von O3b Networks Limited mit Stand vom 31. Dezember 2009 und 2010 und für das an diesem Datum endende Jahr ist wie folgt:

	EUR Mio.	2010 EUR Mio.	20089 EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte		74,5	17,5
Kurzfristige Vermögenswerte		59,3	2,5
Langfristige Verbindlichkeiten		35,7	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1,6	1,1
Erträge		-	-
Betriebskosten		(3,1)	(0,4)
Abschreibung und Amortisation		-	-
Finanzertrag, netto		(0,7)	-
Nettoverlust		(3,8)	(0,4)

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 hielt die Gruppe keine weiteren wesentlichen Investitionen in verbundene Unternehmen (2009: EUR 7,8 Mio.).

Anmerkung 18 – Sonstige Finanzaktiva

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Darlehen und Forderungen		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nach einem Jahr	12,7	13,6
Sonstige langfristige Forderungen	-	0,4 14,0
Sonstige Finanzaktiva	12,7	
Verschiedene Finanzaktiva	12,4	-
Gesamtsumme sonstiger Finanzaktiva	25,1	14,0

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nach einem Jahr beziehen sich auf ein Darlehen, das Quetzat S. de R. L. de C.V. gewährt wurde, einem mexikanischen Unternehmen, an welchem die Gruppe eine Beteiligung hält.

Sonstige Finanzaktiva beinhalten hauptsächlich eine Forderung in Höhe von EUR 12,3 gegenüber ODM (Proprietary) Limited, Südafrika.

Während des Jahres hat sich SES zum Kauf des Protostar 2 Satelliten auf einer Versteigerung im Rahmen des Protostar-Konkursverfahrens entschlossen. ProtoStar 2 ist ein Hybrid-S-band / Ku-band Satellit mit einer Ausleuchtzone über Südostasien. Kurz nach Bekanntgabe der erfolgreichen Übernahme des Satelliten am 5. Mai 2010 traf SES eine Vereinbarung mit MCI Indovision, dem maßgeblichen Kunden für die S-Band-Nutzlast, über den Verkauf der S-Band-Nutzlast an MCI Indovision. Die Transaktion wurde im November 2010 abgeschlossen, vorbehaltlich aufsichtsrechtlicher Genehmigungen. Folglich gab es einen gleichwertigen Zugang und Abgang von Finanzaktiva während des Jahres im Gegenwert von USD 95,0 Mio.

Anmerkung 19 – Forderungen aus Lieferungen/Leistungen und sonstige Forderungen

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152,5	158,5
Nicht in Rechnung gestellte aufgelaufene Erträge	82,4	156,2
Sonstige Forderungen	42,1	59,5
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen, sonstige Forderungen - Gesamtsumme	277,0	374,2

Nicht berechnete aufgelaufene Erträge entsprechen Erträgen aus der Nutzung von Satellitenkapazität unter langfristigen Verträgen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Fakturierung basiert auf den Bedingungen dieser Verträge. In 2010 wurde ein Betrag in Höhe von EUR 2,4 Mio. als Ertrag erfasst im Hinblick auf Änderungen bei den Rückstellungen für Forderungen (2009: EUR 3,3 Mio. wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt.). Dieser Betrag ist unter "Sonstige Betriebskosten" erfasst.

Forderungen aus Lieferungen/Leistungen und sonstige Forderungen mit Stand vom 31. Dezember 2010 enthielten Beträge in Höhe von EUR 15,9 Mio. (2009: EUR 16,2 Mio.), die nach über einem Jahr fällig und zahlbar werden.

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von EUR 20,7 Mio. (2009: EUR 25,5 Mio.) wertberichtigt. Entsprechende Rückstellungen wurden gebildet. Die Bewegungen in den Rückstellungen für die Minderung von Forderungen sind wie folgt:

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Stand 1. Januar	25,5	28,8
Nettobelastung der Erträge für das Jahr	2,4	3,3
In Anspruch genommen	(10,3)	(6,2)
Auswirkungen auf die Währungsumrechnung	3,5	(0,4)
Aufgegebene Geschäftsbereiche	(0,4)	-
Stand vom 31. Dezember	20,7	25,5

Die durch Rückstellungen vollständig abgedeckte ausstehende Sea Launch Einlage (Anmerkung 5) ist unter 'Sonstige Forderungen' erfasst und in vorstehender Tabelle nicht inbegriffen.

Anmerkung 20 – Finanzinstrumente
Fair Values

Nachstehende Tabelle enthält einen Vergleich zwischen den Bilanzwerten und den Fair Values nach Kategorien der im Abschluss erfassten Finanzinstrumente der Gruppe.

Stand vom 31. Dezember 2010	Zu amortisierten Kosten erfasst Bilanzwert EUR Mio.	Zum Fair Value EUR Mio.	Fair Value erfasst Bilanzwert EUR Mio.	Gesamtsumme Bilanz EUR Mio.
Finanzaktiva				
Langfristige Finanzaktiva:				
Darlehn und Forderungen	12,7	12,7	-	12,7
Sonstige	12,4	12,4	-	12,4
Sonstige Finanzaktiva - Gesamtsumme	25,1	25,1	-	25,1
Kurzfristige Finanzaktiva:				
Bewertung von Finanzderivaten	-	-	2,5	2,5
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen und sonstige Forderungen	275,4	275,4	-	275,4
Flüssige Mittel	321,0	321,0	-	321,0
Gesamtsumme	596,4	596,4	2,5	598,9
Finanzpassiva				
Verzinsliche Darlehen und Anleihen:				
Zu variablen Zinssätzen:				
Syndiziertes Darlehen 2015	97,2	97,2	-	97,2
Handelspapiere	135,0	135,0	-	135,0
Nicht zweckgebundene Darlehen	179,6	179,6	-	179,6
COFACE	97,2	97,2	-	97,2
Zu festen Zinssätzen:				
Euro Private Placement 2016 (EUR 150 Mio.) unter EMTN emittiert	148,8	161,8	-	148,8
Eurobanan 2020 (EUR 650 Mio.)	643,3	658,0	-	643,3
Eurobanan 2014 (EUR 650 Mio.)	645,0	692,6	-	645,0
Eurobond 2013 (EUR 500 Mio.)	500,0	526,1	-	500,0
Eurobond 2011 (EUR 650 Mio.)	649,8	654,4	-	649,8
German Bond (« Schuldschein ») 2012 (EUR 100 Mio.), nicht notiert	99,8	107,6	-	99,8
German Bond (« Schuldschein ») 2012 EUR 100 Mio.), nicht notiert	99,7	108,1	-	99,7
Series A (USD 400 Mio.)	126,2	138,6	-	126,3
Series B (USD 513 Mio.)	383,9	428,2	-	383,9

Stand vom 31. Dezember 2010	Zu amortiserten Kosten erfasst Bilanzwert EUR Mio.	Zum Fair Value EUR Mio.	Fair Value erfasst Bilanzwert EUR Mio.	Gesamtsumme Bilanz EUR Mio.
Series C (USD 87 Mio.)	65,1	75,6	-	65,1
Series D (GBP 28 Mio.)	13,9	15,2	-	13,9
European Investment Bank (EUR 200 Mio.)	199,9	199,9	-	199,9
Verzinsliche Darlehen und Anleihen, Summe:	4.084,5	4.275,1	-	4.084,5
Davon: Langfristig	2.995,9	3.160,7	-	2.995,9
Davon: Kurzfristig	1.088,6	1.114,4	-	1.088,6
Zinsswaps	-	-	13,2	13,2
Devisenterminkontrakte	-	-	0,9	0,9
Finanzderivate – Gesamtbewertung	-	-	14,1	14,1
Davon: Langfristig	-	-	14,1	14,1
Davon: Kurzfristig	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	348,9	348,9	-	348,9
Stand vom 31. Dezember 2009	Zu amortiserten Kosten erfasst Bi- lanzwert EUR Mio.	Zum Fair Value EUR Mio.	Fair Value erfasst Bilanzwert EUR Mio.	Gesamtsumme Bilanz EUR Mio.
Finanzaktiva				
Langfristige Finanzaktiva:				
Darlehen und Forderungen	13,6	13,6	-	13,6
Sonstige	0,4	0,4		0,4
Sonstige Finanzaktiva - Gesamtsumme	14,0	14,0	-	14,0
Kurzfristige Finanzaktiva:				
Bewertung von Finanzderivaten	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen und sonstige Forderungen	374,2	374,2	-	374,2
Flüssige Mittel	286,6	286,6	-	286,6
Gesamtsumme	660,8	660,8	-	660,8
Finanzpassiva				
Verzinsliche Darlehen und Anleihen:				
Zu variablen Zinssätzen:				
Bilaterale Mehrwährung	91,4	9,4	-	91,4
Bilateral 2010 (EUR 100 Mio.) emittiert unter EMTN	100,0	100,0	-	100,0
Syndizierte Anleihe 2012	594,6	594,6	-	594,6

Stand vom 31. Dezember 2010	Zu amortiserten Kosten erfasst Bilanzwert EUR Mio.	Zum Fair Value EUR Mio.	Fair Value erfasst Bilanzwert EUR Mio.	Gesamtsumme Bilanz EUR Mio.
Handelspapiere	55,0	55,0	-	55,0
Gebundene Darlehen	48,6	48,6	-	48,6
Frei verfügbare Darlehen	27,8	27,8	-	27,8
Zu festen Zinssätzen:				
Euro Private Placement 2016 (Euro 150 Mio. emittiert unter EMTN)	148,6	155,6	-	148,6
Eurobond 2014 (EUR 650 Mio.)	643,0	678,6	-	643,0
Eurobond 2013 (EUR 500 Mio.)	500,0	515,0	-	500,0
Eurobond 2011 (EUR 650 Mio.)	649,1	662,9	-	649,1
German Bond (« Schuldschein ») 2012 (EUR 100 Mio.), nicht notiert	99,4	111,0	-	99,4
German Bond (« Schuldschein ») 2012 (EUR 100 Mio.), nicht notiert	99,5	110,3	-	99,5
Series A (USD 400 Mio.)	157,0	174,3	-	157,0
Series B (USD 513 Mio.)	356,1	403,2	-	356,1
Series C (USD 87 Mio.)	60,4	69,6	-	60,4
Series D (GBP 28 Mio.)	18,0	19,9	-	18,0
European Investment Bank (EUR 200 Mio.)	200,0	200,0	-	200,0
Verzinsliche Darlehen und Anleihen:	3.848,5	4.017,8	-	3.848,5
Davon: Langfristig	3.481,6	3.650,8	-	3.481,6
Davon Kurzfristig	366,9	367,0	-	366,9
Zinsswaps	-	-	20,7	20,7
Devisenterminkontrakte	-	-	36,9	36,9
Finanzderivate – Gesamtbewertung	-	-	57,6	57,6
Davon: Langfristig	-	-	4,3	4,3
Davon: Kurzfristig	-	-	53,3	53,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	345,6	345,6	-	345,6

Die nachstehende Tabelle enthält eine Analyse der Bewertung der Finanzderivate nach Hedging-Kategorie/Handelsgeschäften und Derivaten.

Analyse der Finanzderivate	31. Dezember 2010 EUR Mio.			31. Dezember 2009 EUR Mio.		
	Marktwert-Aktivum	Marktwert-Passivum		Marktwert-Aktivum	Marktwert-Passivum	
Für den Handel gehaltene Derivate:						
Devisentermingeschäfte, Terminkontrakte						
und Swaps	-	-	-	-	-	1,6

Analyse der Finanzderivate	31. Dezember 2010 EUR Mio.		31. Dezember 2009 EUR Mio.	
	Marktwert-Aktivum	Marktwert-Passivum	Marktwert-Aktivum	Marktwert-Passivum
Cashflow Hedges:				
Devisentermingeschäfte, Terminkontrakte und Swaps	2,5	0,9	-	1,1
Zinsswaps	-	13,2	-	20,7
Nettoinvestition-Hedges:				
Devisentermingeschäfte, Terminkontrakte und Swaps	-	-	-	34,2
Gesamtwert der Finanzderivate	2,5	14,1	-	57,6
Davon: langfristig	-	14,1	-	4,3
Davon: kurzfristig	2,5	-	-	53,3

Value Hierarchie

Die Gruppe wendet für die Bestimmung und Offenlegung des Fair Value der Finanzinstrumente das folgende Bewertungsverfahren an:

- Level 1: In aktiven Märkten für identische Aktiva oder Passiva notierte Preise
- Level 2: Sonstige Verfahren, bei welchen alle Eingaben, die wesentliche Auswirkungen auf den ausgewiesenen Fair Value haben, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Level 3: Verfahren, in welchen Eingaben, die wesentliche Auswirkungen auf den ausgewiesenen Fair Value haben und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die gesamten zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente, die mit Stand vom 31. Dezember 2010 und vom 31. Dezember 2009 von der Gruppe gehalten werden, fallen unter die Level 2-Kategorie.

Der Fair Value der Anleihen wurde durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cashflows zu den aktuellen Zinssätzen errechnet, die notierten Eurobonds, bei denen der notierte Fair Value angewandt wurde, ausgenommen. Der Fair Value von Devisenkontrakten wird unter Bezug auf Devisenterminkurse für Kontrakte mit ähnlichen Fälligkeitsprofilen errechnet. Der Fair Value der Zinsswap-Kontrakte wird durch Bezug auf die Fair Values ähnlicher Instrumente bestimmt.

Die verzinslichen Darlehen und Anleihen werden "at cost" amortisiert.

Anmerkung 21 – Finanzrisikomanagement – Ziele und Richtlinien

Die Finanzinstrumente der Gruppe umfassen, von Derivaten abgesehen, eine syndizierte Anleihe, Eurobonds, German Bonds, ein European Investment Bank-Darlehn, US-Dollar-Darlehn unter einer Private Placements, Euro-denominierte Handelspapiere, Inanspruchnahmen unter COFACE für spezifizierte im Bau befindliche Satelliten, nicht gebundene Darlehn bei Banken, Bareinlagen und kurzfristige Einlagen. Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Beschaffung von Barmitteln für die Finanzierung der Tagesgeschäfte der Unternehmen der Gruppe. Die Gruppe verfügt über verschiedene sonstige Finanzaktiva und Finanzpassiva, beispielsweise Forderungen und Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften, die direkt aus ihren Geschäften resultieren.

Die Gruppe schließt ebenfalls derivative Geschäfte, vorwiegend Zins- und Devisenterminkontrakte, für die Verwaltung der Zinssatz- und Wechselkursrisiken in Verbindung mit den Aktiva, Passiva und Finanzgeschäften der Gruppe.

Vorrangige Risiken in Verbindung mit den Finanzinstrumenten der Gruppe sind Liquiditätsrisiken, Währungsrisiken, Zinsrisiken und Kreditrisiken. Die allgemeinen Richtlinien werden vom Board geprüft und genehmigt und sind nachstehend zusammengefasst.

Die Risiken werden auf wöchentlicher Basis verwaltet durch Überprüfung vorhandener Risiken und Absicherungen. Diese Prüfung umfasst ein Market-Update sowie die für das Portfolio der Gruppe wichtigen Zins- und Wechselkursprognosen. Die Risikoanalyse wird vom Board of Directors auf vierteljährlicher Basis überprüft.

Die Bilanzierungsrichtlinien der Gruppe in Bezug auf Derivate und sonstige Finanzinstrumente sind in Anmerkung 2 beschrieben.

Liquiditätsrisiken

Ziel der Gruppe ist die effiziente Nutzung der generierten Barmittel, um kurzfristige Schulden und Bankdarlehen auf niedrigem Niveau zu halten. Im Falle von Liquiditätsbedarf kann die Gruppe zugesagte ungebundene Darlehen und ein syndiziertes Darlehen in Anspruch nehmen. Darüber hinaus hat die Gruppe Zugang zu weiteren Geldmitteln über die European Medium Term Note oder das Commercial Paper Programme, sofern dies unter Berücksichtigung vorherrschender Marktbedingungen für angemessen gesehen wird. Das spezifische Fälligkeitsprofil der Gruppe ermöglicht die Rückzahlung von Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Fälligkeit.

Die Gruppe hat eine zentralisierte Treasury Function, die die Liquidität der Gruppe verwaltet für die Optimierung der Finanzierungskosten, unterstützt von einem täglichen Cashpooling-Mechanismus.

Das Liquiditätsrisiko wird auf wöchentlicher Basis überwacht durch Prüfung der abgehobenen und ausgegebenen Beträge und der Verfügbarkeit zusätzlicher Geldmittel aus den Kreditlinien oder aus dem Commercial Paper Programme (EUR 2.845,0 Mio., Stand vom 31. Dezember 2010, ausschließlich COFACE, weitere Einzelheiten siehe Anmerkung 25). Darüber hinaus wird das Liquiditätsrisiko wöchentlich analysiert.

In nachstehender Tabelle sind die prognostizierten vertraglichen nicht diskontierten Cashflows, basierend auf dem Fälligkeitsprofil der verzinslichen Darlehen und Anleihen der Gruppe mit Stand vom 31. Dezember erfasst. Die Annahme des Zinssatzes für laufende Schulden basiert auf dem Zinssatz der letzten Inanspruchnahme.

EUR Mio.	Innerhalb 1 Jahr EUR Mio.	Zwischen 1 und 5 Jahren EUR Mio.	nach 5 Jahren EUR Mio.	Gesamtsumme
Fälligkeitsprofil				
Stand vom 31. Dezember 2010	1.273,4	2.567,5	1.051,7	4.892,6
Stand vom 31. Dezember 2009	547,7	3.572,4	409,9	4.530,0

Währungsrisiko

Schwankungen im US-Dollar/Euro-Wechselkurs können wesentliche Auswirkungen auf die Bilanz der Gruppe haben, da der US-Dollar die funktionale Währung wichtiger Geschäftsbereiche der Gruppe ist, deren Verbindlichkeiten in US-Dollar denominated sind. Um diese Risiken zu mindern, könnte die Gruppe Devisenterminkontrakte abschließen für die Absicherung von Risiken in Verbindung mit den Finanzverbindlichkeiten oder dem Nettovermögen der Gruppe. Zurzeit verfügt die Gruppe über keine Hedging-Derivate für die Abdeckung dieses Währungsrisikos.

Ein entsprechendes Risiko ergibt sich für die Gruppe aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Ungefähr. 43,5% (2009: 42,7%) der Verkäufe der Gruppe und 39,2% (2009: 39,4%) der Betriebskosten der Gruppe sind in US-Dollar denominated. Die Gruppe schließt keine Derivate ab für die Abdeckung des Währungsrisikos.

Die Gruppe verwendet für die Eliminierung oder Reduzierung des Währungsrisikos aus Einzelgeschäften, beispielsweise Kauf von Satelliten, Anpassungen der Fälligkeiten an die einzelnen Meilensteinzahlungen, Devisenterminkontrakte. Das Devisenrisiko kann die EUR- oder USD-Währung betreffen. Die Terminkontakte lauten auf die gleiche Währung wie das abgesicherte Grundgeschäft und können bis zu 100% des Gesamtwertes der Kontrakte abdecken. Die Gruppe schließt grundsätzlich erst dann Terminkontrakte, wenn eine feste Verpflichtung eingegangen wurde, und passt die Bedingungen der Hedging-Derivate dem abgesicherten Grundgeschäft an für die Maximierung der Effizienz.

Cashflow Hedges in Verbindung mit vertraglichen Verpflichtungen zu Kapitalkaufwendungen

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 und 2009 hatte die Gruppe zahlreiche Devisenterminkontrakte abgeschlossen, die als Hedges für zukünftige vertragliche Verpflichtungen gegenüber Lieferanten in Verbindung mit der Anschaffung von Satelliten eingegangen wurden.

Die Cashflow Hedges wurden als äußerst effektiv gewertet. Ein nicht realisierter Gewinn in Höhe von 1,2 Mio. (2009: nicht realisierter Verlust von EUR 1,1 Mio.) nach Abzug latenter Steuern in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2009: EUR 0,0 Mio in Verbindung mit Hedging Instrumenten ist im Eigenkapital erfasst. Im Verlauf des Jahres 2010 wurden EUR 4,7 Mio. (2009: EUR 2,8 Mio.) aus dem Eigenkapital herausgenommen und im Anfangsbilanzwert der übernommenen Satelliten erfasst. Mit Stand vom 31. Dezember 2010 entspricht der Fair Value der Kontrakte einer Verbindlichkeit in Höhe EUR 0,9 Mio. und einem Vermögenswert in Höhe von EUR 2,5 Mio. (2009: eine Verbindlichkeit von EUR 1,1 Mio.).

In der nachstehenden Tabelle sind die Perioden angegeben, in denen die Cashflows in USD und EUR für das Investitionsprogramm voraussichtlich erfolgen werden.

Das USD-Portfolio wurde in 2009 und 2010 nicht abgesichert, da die gesamten mit US-Dollar bezahlten Anschaffungen zurzeit in Unternehmen erfolgen, deren funktionale Währung der US-Dollar ist.

USD-Portfolio	Innerhalb 1 Jahr EUR Mio.	Zwischen 1 und 5 Jahren EUR Mio.	nach 5 Jahren EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Stand 31. Dezember 2010:				
Cashoutflows für Anschaffungen	236,5	285,4	-	521,9
Durch Cashflow Hedges abgedeckter Betrag	73,1	45,2	-	118,3
Stand 31. Dezember 2009:				
Cashoutflows für Anschaffungen	308,9	418,4	-	727,3
Durch Cashflow Hedges abgedeckter Betrag	44,0	-	-	44,0

Absicherung von Investition in ausländische Unternehmen

Im Oktober 2009 wurden bestimmte Anleihen und Derivate als eine Absicherung der Nettoinvestitionen in SES WORLD SKIES, SES Satellite Leasing und SES Re International (Bermuda) bezeichnet, das heißt für die Absicherung der Devisenrisiken der Gruppe in Verbindung mit diesen Investitionen. Mit Stand vom 31. Dezember 2009 wurden die Net Investment Hedges als äußerst effektiv gewertet, ein nicht realisierter Verlust von EUR 60,4 Mio. wurde nach Abzug latenter Steuern in Höhe von EUR 12,2 Mio. in Verbindung mit diesen Hedges im Eigenkapital erfasst.

Im Januar 2010 wurden alle Devisenterminkontrakte geschlossen. Bestimmte USD-Anleihen der Gruppe wurden jedoch weiterhin als eine Absicherung der Nettoinvestitionen in SES AMERICOM, SES NEW SKIES und SES ReInternational (Bermuda) ausgewiesen

	31. Dezember 2010 USD Mio.	31. Dezember 2009 USD Mio.
USD-Bilanzrisiken		
SES World Skies	6.811,1	6.902,6
SES Satellite Leasing	1.112,2	977,0
SES Re International (Bermuda)	58,8	28,4
Gesamtsumme	7.982,1	7.908,0
Abgesichert durch:		
Devisenterminkontrakte	-	2.700,0
Private Placement	771,4	828,6
Aufnahme von Fremdkapital	240,0	241,7
Gesamtsumme	1.011,4	3.770,3
Abgesicherter prozentualer Anteil	13%	48%

Die folgende Tabelle verdeutlicht die Empfindlichkeit gegenüber einer potenziellen Änderung in den US Dollar-Wechselkursen in Bezug auf den nominellen Betrag der US Dollar Nettoinvestition der Gruppe, wenn alle anderen Variablen konstant gehalten werden.

31. Dezember 2010	Betrag in USD Mio.	Betrag in EUR zum Schlusskurs von 1,3362 EUR Mio.	Betrag in EUR zum Kurs von 1,68 EUR Mio.	Betrag in EUR zum Kurs von 1,05 EUR Mio.
USD-Bilanzrisiko:				
SES World Skies	6.811,1	5.097,3	4.054,2	6.486,7
SES Satellite Leasing	1.112,2	832,4	662,0	1.059,3
SES Re International (Bermuda)	58,8	44,0	35,0	56,0
Gesamtsumme	7.982,1	5.973,7	4.751,2	7.602,0
Abgesichert durch:				
Devisenterminkontrakte	-	-	-	-
Private Placement	771,4	577,3	459,2	734,7
Aufnahme von Fremdkapital	240,0	179,6	142,9	228,6
Gesamtsumme	1.011,4	756,9	602,1	963,3
Absolute Differenz ohne Hedging			(1.222,5)	1.628,3
Absolute Differenz mit Hedging			(1.067,7)	1.421,9

Cashflow Hedges in Verbindung mit US-Dollar denominierten Anleihen

Mit Stand vom Oktober 2009 wurde die Absicherung der US-Dollar-denominierten Anleihen widerrufen. Die US-Dollar-Anleihen wurden als natürliche Absicherung des Nettoinvestitionsportfolios verwendet.

USD-Portfolio	Innerhalb 1 Jahr EUR Mio.	Zwischen 1 und 5 Jahren EUR Mio.	nach 5 Jahren EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Stand 31. Dezember 2010:				
USD-Schuldenrisiko:				
Aufnahme von Fremdkapital	240,07	-	-	240,0
Private Placement	159,7	611,7	-	771,4
Gesamtsumme	399,7	611,7	-	1.011,4
Abgesichert durch:				
Devisenterminkontrakte	-	-	-	-
Abgesicherter prozentualer Anteil				0%
Stand 31. Dezember 2009:				
USD-Schuldenrisiko:				
Externe Anleihen	241,7	-	-	241,7
Private Placement	57,1	581,8	189,6	828,5
Gesamtsumme	298,8	581,8	189,6	1.070,2
Abgesichert durch:				
Devisenterminkontrakte	-	-	-	-
Abgesicherter prozentualer Anteil				0%

Zinssatzrisiko

Das Risiko der Gruppe in Verbindung mit den Marktzinssätzen betrifft primär die Anleihen der Gruppe mit variablen Zinssätzen. Die Gruppe überwacht sorgfältig den Mix aus Schulden mit festen und mit variablen Zinssätzen und passt diesen von Zeit zu Zeit entsprechend den Marktbedingungen an. Für die Verwaltung des genannten Zinsrisikos werden Zinsswaps angewandt. Die Bedingungen dieser Hedge-Derivate werden unter Berücksichtigung der Bedingungen des gesicherten Grundgeschäfts ausgehandelt, um die Hedge-Effizienz zu maximieren.

In der nachstehenden Tabelle wird die Teilung des Nominalbetrags der Schulden der Gruppe zwischen festen und variablen Zinssätzen zusammengefasst.

	Zu festen Zinssätzen EUR Mio.	Zu variablen Zinssätzen EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Ausschließlich der Auswirkungen der Zinsswaps:			
Anleihen, Stand vom 31. Dezember 2010	3.591,3	544,5	4.135,8
Anleihen, Stand vom 31. Dezember 2009	2.943,2	942,8	3.886,0
Einschließlich der Auswirkungen der Zinsswaps:			
Anleihen, Stand vom 31. Dezember 2010	3.770,9	364,9	4.135,8
Anleihen, Stand vom 31. Dezember 2009	3.559,8	326,2	3.886,0

Die Gruppe tilgte im Jahr 2010 die im Rahmen des EMTN-Programms emittierte EUR 100 Mio.-Floating Rate Note (2009: EUR 300 Mio.-Eurobond) und zwei Tranchen des US-Privatplatzierung - USD 57,1 Mio. und GBP 4,0 Mio. (2009: USD 57,1 Mio. und GBP 4,0 Mio.), einer Obligation mit festem Zinssatz. Die Gruppe emittierte im März 2010 einen festverzinslichen EUR 650,0 Mio.-Eurobond. Darüber hinaus begann SES im April 2010 mit der Inanspruchnahme von Darlehen mit variablen Zinssätzen unter der COFACE-Fazilität.

Fair Value Hedges

Die Gruppe hatte weder in 2009 noch in 2010 Fair Value Hedges

Cashflow Hedges in Verbindung mit Zinsverpflichtungen

Die Gruppe hatte mit Stand vom 31. Dezember 2010 vier Zinsswaps ausstehen. Die vier ausstehenden EUR-Zinsswaps 2009 wurden im Mai und Oktober 2010 fällig.

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 hielt die Gruppe ebenso wie in 2009 vier USD-Zinsswaps, die als Absicherung erwarteter zukünftiger Zinsaufwendungen in Verbindung mit USD 240,0 Mio.-Mehrwährungsfazilitäten in 2009 und nicht gebundenen UDS 240,0 Mio.-Darlehen mit variablem Zinssatz in 2010 vorgesehen waren.

Die Cashflow Hedges der in 2010 erwarteten Zinsaufwendungen wurden als äußerst effektiv bewertet. Mit Stand vom 31. Dezember 2010 ist ein nicht realisierter Nettoverlust von EUR 13,2 Mio. (2009: ein nicht realisierter Nettoverlust von EUR 14,6 Mio.), nach Abzug latenter Steuern in Höhe von EUR 3,9 Mio. (2009: EUR 6,1 Mio.), im Eigenkapital erfasst in Bezug auf diese Sicherungsinstrumente. Der ineffektive Teil dieser Sicherungsbeziehung war am 31. Dezember 2010 und am 31. Dezember 2009 gleich null.

Nachstehend sind die Zeiträume angegeben, in welchen die Cashflows für die folgenden Zinszahlungen in 2011 erfolgen sollen:

Bilaterale Mehrwährungsfazilität (USD Entnahmen), Syndiziertes Darlehn 2015, bilateral 2010 emittiert unter EMTN	Innerhalb 1 Jahr USD Mio.	Zwischen 1 und 5 Jahren USD Mio	Nach 5 Jahren USD Mio	Gesamtbetrag USD Mio
Stand vom 31. Dezember 2010:				
Cashoutflows für Zinszahlungen (variabel)	-	-	-	-
Cashinflows aus Zinsswap (variabel)	-	-	-	-
Cashoutflows aus Zinsswap (fest)	-	-	-	-
Gesamtsumme	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2009:				
Cashoutflows für Zinszahlungen (variabel)	(14,2)	(25,2)	-	(39,4)
Cashinflows aus Zinsswap (variabel)	3,3	-	-	3,3
Cashoutflows aus Zinsswap (fest)	(12,8)	-	-	(12,8)
Gesamtsumme	(23,7)	(25,2)	-	(48,9)
Nicht gebundene Darlehen (USD Entnahmen)	Innerhalb 1 Jahres EUR Mio.	Zwischen 1 und 5 Jahre EUR Mio.	Nach 5 Jahren EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Stand 31. Dezember 2010:				
Cashoutflows für Zinszahlungen (variabel)	(0,7)	-	-	(0,7)
Cashinflows aus Zinsswap (variabel)	0,7	0,5	-	1,2
Cashoutflows aus Zinsswap (fest)	(12,3)	(9,3)	-	(21,6)
Gesamtsumme	(12,3)	(8,8)	-	(21,1)
Stand 31. Dezember 2009:				
Cashoutflows für Zinszahlungen (variabel)	(1,0)	-	-	(1,0)
Cashinflows aus Zinsswap (variabel)	1,9	9,6	-	11,5
Cashoutflows aus Zinsswap (fest)	(12,4)	(21,7)	-	(34,1)
Gesamtsumme	(11,5)	(12,1)	-	(23,6)

Die folgende Tabelle verdeutlicht die Empfindlichkeit des Vorsteuergewinns der Gruppe gegenüber angemessenen potenziellen Änderungen in den Zinssätzen, die Einfluss auf die Zinsen haben, die für Kredite mit variablem Zinssatz gelten (nach Ausschluss der Anleihen mit variablem Zinssatz getauscht gegen festen Zinssatz mittels Zinsswaps). Alle sonstigen Variablen werden konstant gehalten. Nach Meinung der Gruppe bewegt sich die potenzielle Entwicklung der Eurozone-Zinssätze im Bereich einer Steigerung um 100 Basispunkte bis hin zu einem Rückgang um 25 Basispunkte (2009: eine Steigerung um 100 oder ein Rückgang um 25 Basispunkte). Die Gruppe wertet einen Rückgang in der US-Dollarzone unter das aktuelle Zinsniveau als unwahrscheinlich. Das Management ist jedoch der Meinung, dass eine Erhöhung um bis zu 75 Basispunkte möglich ist (2009: Steigerung um bis zu 150 Basispunkten und kein potenzieller Rückgang).

US Dollar-Zinssätze	Variabler Zinssatz Anleihen mit Vorsteuereinfluss USD Mio.	Zinserhöhung Vorsteuereinfluss USD Mio.	Zinssenkung USD Mio.
Kreditverbindlichkeiten 31. Dezember 20 10	-	-	-
Kreditverbindlichkeiten 31. Dezember 2009	1,7	-	-
EUR-Zinssätze	Variabler Zinssatz Anleihen mit Vorsteuereinfluss USD Mio.	Zinserhöhung Vorsteuereinfluss USD Mio.	Zinssenkung USD Mio.
Kreditverbindlichkeiten 31. Dezember 20 10	364,9	(3,6)	0,9
Kreditverbindlichkeiten 31. Dezember 2009	325,0	(3,3)	0,8

Kreditrisiko

Im Sinne der Richtlinien der Gruppe unterliegen alle Kunden, die zu Kreditbedingungen Geschäfte schließen wollen, einem Kreditverifizierungsverfahren. Darüber hinaus werden Forderungssalden kontinuierlich überwacht mit dem Ergebnis, dass das Risiko der Gruppe in Bezug auf zweifelhafte Forderungen in der Vergangenheit keine Rolle spielte.

Der Bilanzwert der nicht gedeckten Nettoforderungen mit Stand vom 31. Dezember 2010 beträgt EUR 152,5 Mio. (2009: 158,5 Mio.) Die größten Kunden der Gruppe sind namhafte Mediengesellschaften und Regierungsstellen. Das Kreditrisiko in Verbindung mit diesen Verträgen wird als niedrig bewertet.

Fälligkeit – Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	Weder überfällig noch wertberichtigt EUR Mio.	Weniger als 1 Monat EUR Mio.	Zwischen 1 und 3 Monate EUR Mio.	Über 3 Monate EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
2010	124,9	8,2	11,4	8,0	152,5
2009	78,5	33,8	26,7	19,5	158,5

Finanzkreditrisiko

Das Kreditrisiko in Verbindung mit Finanzaktiva (flüssige Mittel, für den Handel gehaltene Finanzaktiva, Darlehensforderungen und Derivatinstrumente) betrifft potenzielle Nichtleistungen der Gegenpartei, wobei das max. Risiko dem Bilanzwert dieser Instrumente entspricht.

Das Gegenparteirisiko, aus der Perspektive des Liquiditätsmanagements gesehen, wird durch Einführung verschiedener Cash-Pools, Konten und entsprechenden Zahlungsplattformen mit unterschiedlichen Gegenparteien reduziert.

Um das Gegenparteirisiko zu mindern, schließt die Gruppe nur Geschäfte mit angesehenen Finanzinstituten mit entsprechendem Credit Rating - in der Regel 'A' und darüber. Gegenparteien sind Finanzinstitute, die von staatlichen Finanzaufsichtsbehörden der beteiligten Länder überwacht und kontrolliert werden. Das Portfolio der Gegenparteirisiken wird vierteljährlich analysiert. Um darüber hinaus eine weitere Minderung des Gegenparteirisikos zu erreichen, wird das Portfolio breit gestreut, was die wichtigsten Gegenparteien anbetrifft, sodass eine gut ausgewogene Relation im Hinblick auf die gesamten Produktkategorien (Derivative sowie Einlagen) gewährleistet ist.

In-Orbit-Versicherung

Die Gruppe schließt grundsätzlich In-Orbit-Versicherungen mit Selbstbehalt für die Satellitenflotte.

Capital Management

Ziel der Gruppe ist, ein stabiles BBB Rating durch Standard & Poors and Fitch und ein Baa2 Rating durch Moodys zu erreichen und aufrechtzuerhalten. Dieses Investmentgrade-Rating dient dem Erhalt des Vertrauens von Anlegern, Gläubigern, Rating Agencies sowie der Märkte. Die Gruppe verwaltet ihre Kapitalstruktur und Liquidität unter Berücksichtigung der Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, um die Fremdkapitalkosten niedrig zu halten, das Vertrauen von Anleihe-Investoren auf hohem Niveau zu halten und Mehrwert zu schaffen für die Aktionäre der Gruppe.

Anmerkung 22 – Flüssige Mittel

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Kassenbestand sowie Bankeinlagen	211,4	242,0
Kurzfristige Einlagen	109,6	44,6
Flüssige Mittel aus aktiven Geschäftsbereichen	321,0	286,6
Kassenbestand und Bankeinlagen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	2,7	-
Flüssige Mittel – Gesamtsumme	323,7	286,6

Bankguthaben bringen Zinsen zu variablen Zinssätzen, basierend auf Tageszinsen für Bankguthaben. Kurzfristige Einzahlungen werden für variierende Zeiträume zwischen einem Tag und drei Monaten vorgenommen in Abhängigkeit vom unmittelbaren Barmittelbedarf der Gruppe. Sie tragen Zinsen zu den entsprechenden Zinssätzen für kurzfristige Einlagen.

Anmerkung 23 – Ausgegebenes Kapital und Rückstellungen

Die Gesellschaft hat ein Aktienkapital von EUR 624,4 Mio. (2009: EUR 624,4 Mio.), repräsentiert durch Aktien der Klasse A und Klasse B ohne Nennwert. Die Bewegung zwischen der Zahl der bei Beginn und bei Schluss emittierten Aktien je Klasse kann wie folgt zusammengefasst werden:

	Klasse A Aktien	Klasse B Aktien	Gesamtzahl Aktien
Stand vom 1. Januar 2010	332.985.130	166.492.565	499.477.695
Annullierung von Aktien der Klassen A und B	-	-	-
Stand vom 31. Dezember 2010	332.985.130	166.492.565	499.477.695

Fiduciary Deposit Receipts (FDR) für Klasse A-Aktien sind an der Luxemburger Börse und Euronext Paris notiert. Sie können frei gehandelt werden und sind jederzeit nach Wahl ihres Inhabers zu den in der Satzung der Gesellschaft festgelegten Bedingungen und den FDR-Bedingungen umwandelbar.

Alle Aktien der Klasse B werden zurzeit vom Staat Luxemburg oder öffentlichen Institutionen von Luxemburg gehalten. Für Klasse B-Aktien bezahlte Dividenden entsprechen 40% der für Klasse A-Aktien bezahlten Dividenden.

Ein Aktionär oder potenzieller Aktionär, der durch Mittel beliebiger Art direkt oder indirekt über 20%, 33% oder 50% der Aktien der Gesellschaft kaufen möchte (eine "Fordernde Partei") muss den (die) Vorsitzende(n) des Board der Gesellschaft über diese Absicht informieren. Der (die) Vorsitzende des Board wird unverzüglich die Regierung des Großherzogtums Luxemburg über den beabsichtigten Kauf in Kenntnis setzen, der gegebenenfalls innerhalb von drei Monaten nach Erteilung dieser Information von der Regierung abgelehnt werden kann, wenn die Regierung der Ansicht ist, dass dieser Erwerb nicht im Sinne des Allgemeinwohls ist. Wenn die Regierung keinen Einspruch erhebt, wird der Board eine außerordentliche Aktionärsversammlung einberufen, die mit Mehrheitsbeschluss im Sinne von Paragraph 67-1 des Gesetzes vom 10. August 1915 (in der geltenden Fassung) über die Handelsgesellschaften gegebenenfalls entscheidet, dass der Kauf von 20%, 33% oder 50% der Aktien durch die Fordernde Partei genehmigt werden soll. Wenn die Fordernde Partei ein Aktionär der Gesellschaft ist, kann dieser Aktionär an der Hauptversammlung teilnehmen und bei der Festlegung der Beschlussfähigkeit berücksichtigt werden, er kann sich jedoch nicht an der Abstimmung beteiligen.

SES hat mit Zustimmung der Aktionäre mit vorhandenen "A"-Aktien hinterlegte Fiduciary Deposit Receipts (FDR) erworben für die Verwendung in Optionssystemen für Führungskräfte und Mitarbeiter sowie für die Annullierung. Die Gesellschaft hielt am Jahresende die nachstehend genannten FDR in Verbindung mit den vorstehenden Systemen. Diese FDR werden in der Bilanz als Treasury Shares zu ihren historischen Kosten ausgewiesen.

	2009	2008
Mit Stand vom 31. Dezember gehaltene FDR	4.254.011	7.928.510
Bilanzwert der gehaltenen FDR (EUR Mio.)	55,8	98,5

Im Sinne der in Luxemburg geltenden gesetzlichen Vorschriften sind 5% des jährlichen Nettogewinns (gesetzlich festgelegt) in eine gesetzlich vorgeschriebene Rücklage einzustellen. Eine Verteilung aus dieser Rücklage unterliegt Einschränkungen. Diese Vorschrift ist erfüllt, wenn die Rücklage 10% des ausgegebenen Aktienkapitals erreicht hat. Mit Stand vom 31. Dezember 2010 ist ein Betrag von EUR 62,4 Mio. (2009: EUR 62,4 Mio.) unter sonstigen Rücklagen erfasst. Sonstige Rücklagen enthalten einen nicht ausschüttbaren Betrag von EUR 385,7 Mio. (2009: EUR 363,5 Mio.) im Sinne der in Luxemburg geltenden Gesetze (Vermögenssteuer).

Anmerkung 24 – Aktienbasierte Zahlungspläne

Die Gruppe hat vier aktienbasierte Zahlungspläne, die nachstehend beschrieben sind. Im Falle von Plänen 2, 3 und 4 wird der relevante Basispreis als der Durchschnitt des Marktpreises der zum Zeitpunkt der Zuteilung zugrundeliegende Aktien definiert.

1. IPO Plan

Der IPO-Plan ist ein auf Ausgleich durch Eigenkapital basierter ('equity-settled') Plan, welcher der Belegschaft von SES ASTRA S.A. zum Zeitpunkt seiner Erstemission (IPO) an der Luxemburger Börse 1998 zur Verfügung stand. Den Mitarbeitern wurden Optionen zum Kauf von Aktien zu einem Festpreis von EUR 12,64 gewährt. 2005 wurde der Ausübungszeitraum dieses Plans bis zum 30. Juni 2013 verlängert. Die gesamten Optionen wurden mit Stand vom 31. Dezember 2005 übertragen.

	2009	2008
Am Jahresende ausstehende Optionen	628.641	961.241
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungskurs in EUR	12,64	12,64

2. Stock Appreciation Rights Plan ('STAR Plan')

Der im Jahr 2000 initiierte STAR-Plan steht nicht leitenden Beschäftigten der von der Gruppe beherrschten Tochtergesellschaften offen. Nach diesem Plan werden diesen Mitarbeitern Rechte auf Erhalt von Vergütungen gewährt, wobei die Bewegung des Aktienkurses in Relation zum Basispreis berücksichtigt wird. Ein Drittel der Rechte aus dem STAR-Plan erwachsen jährlich über einen Zeitraum von drei Jahren. Sobald die Rechte uneingeschränkt ausübbar sind, können sie im Zeitraum von zwei Jahren ausgeübt werden.

Bis zum Jahr 2005 war der STAR-Plan als ein auf Barausgleich basiertes ('cash-settled') System strukturiert. Der 2005 STAR Plan ist am 1. Juni 2010 ausgelaufen, folglich sind mit Stand vom 31. Dezember 2010 keine Barausgleich-Optionen ausstehend:

	2010	2009
Am Jahresende ausstehende Optionen	-	185.615
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungskurs in EUR	-	10,64

Im Jahr 2006 wurde der STAR-Plan in einen equity-settled Plan umgewandelt. Die seit 2006 gewährten und nicht ausgeübten Optionen sind nachstehend aufgeführt:

	2010	2009
Am Jahresende ausstehende Optionen	3.177.700	3.007.608
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungskurs in EUR	15,20	14,12

3. Executive Incentive Compensation Plan ('EICP')

Der im Jahr 2002 initiierte EICP steht den Führungskräften der Gruppe zur Verfügung. Nach diesem Plan werden Optionen mit Wirkung vom 1. Januar gewährt. Ein Viertel der Bezugsrechte werden an jeden Jahrestag der ursprünglichen Zuteilung übertragen. Sobald die Optionen unverfallbar sind, können sie bis zum zehnten Jahrestag der ursprünglichen Zuteilung ausgeübt werden.

	2010	2009
Am Jahresende ausstehende Optionen	5.778.291	7.460.008
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungskurs in EUR	14,41	13,02

4. Long-term Incentive Programme ('LTI')

Das 2005 initiierte LTI-Programm ist ebenfalls ein Programm für Führungskräfte und Senior Executives der Gruppe. Nach diesem Plan wurden den Führungskräften bis Ende 2008 jeweils am 1. Juli Restricted Shares zugewiesen, die am dritten Jahrestag der Zuteilung unverfallbar werden. Den Senior Executives konnten ferner Performance Shares zugeteilt werden in Abhängigkeit von der Erfüllung definierter Leistungskriterien. Wenn diese Kriterien erfüllt werden, werden die Aktien am dritten Jahrestag der ursprünglichen Zuteilung unverfallbar. Seit 1. Januar 2009 erhalten Führungskräfte und Senior Executives Performance Shares sowie Restricted Shares.

	2010	2009
Mit Stand vom Jahresende gewährte Restricted und Performance Shares	1.291.501	1.064.315
Gewichteter durchschnittlicher Fair Value in EUR	13,12	12,74

Der Fair Value der equity-settled Aktienoptionen wird mit Stand vom Datum der Zuteilung mithilfe eines Binomialmodells geschätzt unter Berücksichtigung der Geschäftsbedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden. In der folgenden Tabelle ist der Durchschnittswert der Inputs in das angewandte Modell für die zum 31. Dezember 2010 und 31. Dezember 2009 endenden Jahre aufgeführt.

2009	EICP	STARs	LTI
Dividendenertrag (%)	6,03%	6,18%	4,56%
Erwartete Schwankung (%)	33,13%	33,20%	37,12%
Risikofreier Zinssatz (%)	2,51%	2,81%	1,94%
Erwartete Laufzeit der Optionen (Jahre)	9,66	5	3
Aktienkurs bei Beginn (EUR)	13,99	13,71	13,42
2010	EICP	STARs	LTI
Dividendenertrag (%)	5,16%	5,76%	4,66%
Erwartete Schwankung (%)	35,68%	36,30%	42,18%
Risikofreier Zinssatz (%)	2,27%	1,76%	1,02%
Erwartete Laufzeit der Optionen (Jahre)	9,75	5	3
Aktienkurs bei Beginn (EUR)	18,55	16,95	17,20

Die erwartete Laufzeit der Optionen basiert auf historischen Daten und ist nicht zwangsläufig als ein Hinweis auf gegebenenfalls entstehende Ausübungsmuster zu werten. Die erwartete Schwankung entspricht der Annahme, dass die historische Schwankung ein Hinweis auf zukünftige Trends ist, die nicht zwangsläufig dem tatsächlichen Ergebnis entsprechen müssen.

Die letzten cash-settled Optionen sind im Juni 2010 abgelaufen, sodass die Gesellschaft nun nur equity-settled Optionen hat. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der Fair Value der cash-settled Optionen am Datum der Zuteilung mittels eines Binomialmodells bewertet unter Berücksichtigung der Geschäftsbedingungen, zu denen die Instrumente zugeteilt wurden. Die zugewiesenen Leistungen und eine Verpflichtung zur Bezahlung dieser Leistungen werden über den erwarteten Anwartschaftszeitraum ausgewiesen. Die betreffende Verbindlichkeit wird bis zum Zeitpunkt ihrer Begleichung an jedem Berichtsdatum neu bewertet. Änderungen des Fair Value werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 beträgt der Bilanzwert der Verbindlichkeit aus cash-settled Optionen EUR 0,0 Mio. (2009: EUR 0,8 Mio.). In der Berichtsperiode beliefen sich die Gesamtkosten für aktienbasierte Ausgleichszahlungen auf EUR 11,4 Mio. (2008: EUR 5,8 Mio.).

Anmerkung 25 - Verzinliche Darlehen und Anleihen

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 und 2009 hatte die Gruppe folgende Darlehen und Anleihen:

	Effektiver Zinssatz	Fälligkeit	Zum Ankaufswert ausgewiesen Ausstehende Beträge EUR Mio.	Ausstehende Beträge EUR Mio.
Langfristig				
US Private Placement				
Series A (USD 400 Mio.)	5,74%	September-13	83,5	117,4
Series B (USD 513 Mio.)	5,82%	September-15	307,1	356,1
Series C (USD 87 Mio.)	5,63%	September-15	65,1	60,4
Series D GBP 28 Mio.	5,63%	September-13	9,3	13,5
Euro Private Placement 2016 (EUR 150 Mio.) emittiert unter EMTN	5,05 %	August-16	148,8	148,6
Eurobond 2020 (EUR 650 Mio.)	4,625%	März 2020	643,3	-
Eurobond 2014 (EUR 650 Mio.)	4,875%	Juli 2014	645,0	643,3
Eurobond 2013 (EUR 500 Mio.)	4,375%	Oktober 2013	500,0	500,0

	Effektiver Zinssatz	Fälligkeit	Zum Ankaufswert ausgewiesen Ausstehende Beträge EUR Mio.	Ausstehende Beträge EUR Mio.
Eurobond 2011 (EUR 650 Mio.)	4,00%	März 2011	-	649,1
European Investm. Bank (EUR 200 Mio.)	3,618 %	Mai 2017	199,9	200,0
German Bond (EUR 100 Mio.), nicht notiert	5,75%	November-12	99,8	99,5
German Bond (EUR 100 Mio.) nicht notiert	6,00%	November-12	99,7	99,4
Syndiziertes Darlehen 2015	Euribor + 0,95%	April-15	97,2	594,6
COFACE	Euribor + 1,7%	2022	97,2	-
			2.995,9	3.481,6
Kurzfristig				
US Private Placement				
Series A (USD 400 Mio.)	5,74%	September-11	42,8	39,6
Series B (USD 513 Mio.)	5,82%	September-11	76,8	-
Series D (GBP 28 Mio.)	5,63%	September-11	4,6	4,5
Bilaterale Mehrwährungskreditfazilitäten	Euribor/Libor + 0,275%	April-10	-	91,4
Bilateral (EUR 100 Mio.) emittiert unter EMTN	Euribor + 0,6 %	Oktober 2010	-	100,0
Eurobond 2011 (EUR 650 Mio.)	4,00%	März 2011	649,8	-
Handelspapier	0,943 %	Februar 2011	135,0	55,0
Gebundene Darlehn	2,123%	Februar 2010	-	48,6
Nicht gebundene Darlehen	1,117%	Februar 2011	179,6	27,8
			1.088,6	366,9

US Private Placement

Am 30. September 2003 emittierte die Gruppe im U.S. Private Placement Markt vier unbesicherte Schuldtitel im Wert von USD 1.000,0 Mio. und GBP 28,0 Mio. Diese Schuldtitel umfassen:

1. Series A - USD 400,0 Mio. erstrangige 5,29%-Schuldtitel, die im September 2013 fällig und mit Wirkung vom September 2007 amortisiert werden.
2. Series B - USD 513,0 Mio. erstrangige 5,83%-Schuldtitel, die im September 2015 fällig und mit Wirkung vom September 2011 amortisiert werden.
3. Series C - USD 87,0 Mio. erstrangige 5,93%-Schuldtitel, die im September 2015 fällig werden.
4. Series D GBP 28,0 Mio. erstrangige 5,63%-Schuldtitel, die im September 2013 fällig und mit Wirkung vom September 2007 amortisiert werden.

Die Gruppe bezahlt für diese vier Serien Zinsen auf halbjährlicher Basis. SES ist im Sinne des U.S. Private Placement zur Einhaltung einer Reihe von Auflagen verpflichtet, nach welchen bestimmte finanzielle Kennzahlen innerhalb vereinbarter Grenzen einzuhalten sind, um den Geldgebern eine ausreichende Sicherheit zu bieten. Von den genannten Auflagen ist die vordringlichste und vom Management wohl am aktivsten überwachte die Aufrechterhaltung des Verhältnisses von Nettoverschuldung/EBITDA auf einem Niveau von 3,5 oder darunter.

European Medium-Term Note Programme (EMTN)

SES führte am 6. Dezember 2005 das EUR 2.000,0 Mio.-EMTN ein. Dieses Programm befähigt SES oder SES Global-Americas Holdings GP zur Ausgabe von Schuldtiteln im Bedarfsfall bis zu einem Gesamtbetrag von max. EUR 2.000,0 Mio. Im Mai 2007 wurde das Programm auf einen Gesamtbetrag von EUR 4.000,0 Mio. aufgestockt. Dieses Programm wurde mit Wirkung vom 24. September 2010 um ein weiteres Jahr verlängert.

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 hat SES im Rahmen des EMTN- Programms EUR 2.600,00 (2009: EUR 2.050,0) ausgegeben mit Fälligkeiten im Zeitraum 2011 bis 2020.

EUR 150,0 Mio.- Private Placement (2016)

SES emittierte am 13. Juli 2009 ein EUR 150,0 Mio.-Private Placement im Rahmen des European Medium-Term Note Programms der Gesellschaft bei Deutsche Bank. The Private Placement hat eine am 5. August 2009 beginnende Laufzeit von sieben Jahren und trägt Zinsen zum Festzinssatz von 5,05%.

EUR 650,0 Mio.- Eurobond – Ausgabe (2020)

SES emittierte am 9. März 2010 einen Euro 650,0 Mio.-Bond im Rahmen des European Medium-Term Note Programms der Gesellschaft. Der Bond hat eine Laufzeit von zehn Jahren und trägt Zinsen zum Festzinssatz von 4,625%.

EUR 650,0 Mio.- Eurobond – Ausgabe (2014)

SES emittierte am 9. Juli 2009 (Preisbestimmung 30. Juni 2009) einen Euro 650,0 Mio.-Bond im Rahmen des European Medium-Term Note Programms der Gesellschaft. Der Bond hat eine Laufzeit von fünf Jahren und trägt Zinsen zum Festzinssatz von 4,875%.

EUR 500,0 Mio.- Eurobond – Ausgabe (2013)

SES emittierte am 20. Oktober 2006 einen Euro 500,0 Mio.-Bond im Rahmen des European Medium-Term Note Programms der Gesellschaft. Der Bond hat eine Laufzeit von sieben Jahren und trägt Zinsen zum Festzinssatz von 4,375%.

EUR 650,0 Mio.- Eurobond – Ausgabe (2011)

SES emittierte am 15. März 2006 einen Euro 650,0 Mio.-Bond im Rahmen des European Medium-Term Note Programms der Gesellschaft. Der Bond hat eine Laufzeit von fünf Jahren und trägt Zinsen zum Festzinssatz von 4,0%.

EUR 300,0 Mio. Eurobond (2009), Rückzahlung

SES emittierte am 20. Oktober 2006 eine Floating Rate Note für einen nominellen Betrag von EUR 300,0 Mio. mit einem dreimonatigen EURIBOR mit variablem Kupon plus einer Spanne von 0,25%. Der Bond wurde am Fälligkeitsdatum, am 20. Oktober 2009 zurückgezahlt.

Bilateral EUR 100 Mio. (2010), Rückzahlung

Die Gesellschaft emittierte am 20. Oktober 2008 eine Floating Rate Note zu allgemeinen Refinanzierungszwecken für einen Nennbetrag von EUR 100 Mio. mit einem variablen dreimonatigen EURIBOR plus einer Spanne von 0,6%. Die Floating Rate Note wurde am Fälligkeitsdatum, das heißt am 20. Oktober 2010 zurückgezahlt.

EUR 200 Mio. Finanzierung durch die European Investment Bank

SES hat am 21. April 2009 mit der European Investment Bank einen Finanzierungsvertrag geschlossen in Verbindung mit Investitionen der Gruppe in bestimmte Satelliteninvestitionsprogramme. Diese Fazilität trägt Zinsen zu einem festen Zinssatz von 3,618%, und ist im Zeitraum von Mai 2012 bis Mai 2017 in sechs halbjährlichen Raten rückzahlbar.

Emission von deutschen Anleihen in Höhe von 200.0 Mio.

Die Gruppe hat am 21. Mai 2008 einen Vertrag über die Emission von EUR 200 Mio. in zwei gleichen Tranchen im deutschen Schuldscheinmarkt geschlossen. Der Vertrag über die erste Tranche wurde am 30. Mai 2008 unterzeichnet, die Geldmittel wurden im Juni 2008 in Anspruch genommen zu einem Festzinssatz von 5,75%. Der Vertrag über die zweite Tranche wurde am 14. Juli 2008 unterzeichnet, die Geldmittel wurden im Juli 2008 in Anspruch genommen zu einem Festzinssatz von 6,0%. Die beiden deutschen Anleihen sind im November 2012 fällig.

Syndiziertes Darlehen 2015

SES zeichnete im April 2009 eine syndizierte Darlehensfazilität mit Fälligkeit in 2012 bei einem Konsortium aus 24 Banken. Das syndizierte Darlehen wurde im September 2010 geändert und neu formuliert. Die geänderte und im April 2015 fällige Fazilität für EUR 1.200,0 Mio. kann in EUR und in USD in Anspruch genommen werden.

Der Zinssatz basiert auf EURIBOR oder US LIBOR in Abhängigkeit von der Währung, in welcher Gelder entnommen werden. Die Gesellschaft hat zurzeit ein Rating von BBB/Baa2 (S&P/Moody's), woraus sich eine Spanne von 0,95% ergibt.

COFACE-Fazilität - EUR 522,9 Mio.

SES unterzeichnete am 16. Dezember 2009 eine Finanzierungsvereinbarung mit COFACE (Compagnie Française d'Assurance pour le Commerce Extérieur) in Bezug auf die Investition in vier geostationäre Satelliten (Astra 2E, Astra 2F, Astra 2 G, Astra 5B). Die Fazilität ist in fünf Darlehen unterteilt. Die Inanspruchnahmen der Darlehen basieren auf den Rechnungen der Satellitenlieferanten. Die erste Inanspruchnahme erfolgte am 23. April 2010. Jedes Darlehen wird in 17 gleichen halbjährlichen Raten zurückgezahlt, beginnend am in-orbit-Datum des durch das Darlehen finanzierten Satelliten oder am 1. April 2014, maßgeblich ist das frühere Datum. Endfälligkeit der Fazilität wird voraussichtlich Ende 2022 sein. Die Fazilität trägt Zinsen zum variablen sechsmonatigen EURIBOR plus einer Spanne von 1,7%.

Bilaterale Mehrwährungsfazilitäten

SES hatte mit Stand vom 31. Dezember 2009 unbesicherte revolving bilaterale Mehrwährungskreditfazilitäten bei einer Bank im Gesamtbetrag von EUR 100,0 Mio., davon waren mit Stand vom Jahresende EUR 91,4 Mio. entnommen worden. Diese bilateralen Fazilitäten stehen SES sowie SES Global-Americas Holdings GP zur Verfügung. Die Spanne beträgt 2,75% LIBOR oder EURIBOR, in Abhängigkeit von der Inanspruchnahme und Währung. Die ausstehende bilaterale Mehrwährungskreditfazilität wurde zum Zeitpunkt ihrer Endfälligkeit am 7. April 2010 zurückgezahlt.

Commercial Paper Programme

SES positionierte am 25. Oktober 2005 ein EUR 500,0 Mio.-'Programme de Titres de Créances Négociables' (Commercial Paper) im französischen Markt, in welchem die Gesellschaft 'Billets de Trésorerie' (Handelspapiere) emittierte im Sinne von Paragraphen L.213-1 bis L.213-4 des französischen Geld- und Finanzgesetzes und Erlass Nr. 92.137 vom 13. Februar 1992 und allen weiteren Verordnungen. Der ausstehende Höchstbetrag des nach dem Programm emittierbaren 'Billet de Trésorerie' beläuft sich auf EUR 500,0 Mio. oder dessen Gegenwert in anderen autorisierten Währungen. Dieses Programm wurde am 7. Juni 2010 um ein weiteres Jahr verlängert. Mit Stand vom 31. Dezember 2010 waren im Rahmen des Programms Darlehen in Höhe von EUR 135,0 Mio. (2009: EUR 55,0 Mio.) ausstehend. Der durchschnittliche Zinssatz des ausstehenden Handelspapiers beträgt 0,943% (2009: 0,605%).

Anmerkung 26 - Rückstellungen und abgegrenzter Ertrag

	Rückstellungen EUR Mio.	Abgegrenzter Ertrag EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Stand 1. Januar 20 10	65,3	246,0	311,1
Erhöhung der Rückstellungen	59,6	-	59,6
Minderung der Rückstellungen	(27,6)	-	(27,6)
Änderungen der abgegrenzten Erträge	-	(13,1)	(13,1)
Aufgegebene Geschäftsbereiche	(18,0)	(24,4)	(42,4)
Auswirkungen auf die Währungsumrechnung	2,3	7,9	10,2
Stand vom 31. Dezember 2010	81,6	216,4	298,0
	Rückstellungen EUR Mio.	Abgegrenzter Ertrag EUR Mio.	Gesamtsumme EUR Mio.
Stand 1. Januar 2009	65,1	279,3	344,4
Erhöhung der Rückstellungen	23,6	-	23,6
Minderung der Rückstellungen	(22,2)	-	(22,2)
Änderungen der abgegrenzten Erträge	-	(29,2)	(29,2)
Auswirkungen auf die Währungsumrechnung	(1,2)	(4,1)	(5,3)
Stand vom 31. Dezember 2009	65,3	246,0	311,3

Die Rückstellungen gelten vorrangig für Verbindlichkeiten in Verbindung mit Quellensteuern, betrieblichen Sozialleistungen nach der Pensionierung und sonstigen im normalen Geschäftsverlauf entstehenden Posten.

In US-Geschäftsbereichen sind bestimmte Mitarbeiter an einem Programm für Krankenversicherungsleistungen nach der Pensionierung beteiligt, diese Versicherung wurde extern abgeschlossen. Mit Stand vom 31. Dezember 2010 sind in dieser Position aufgelaufene Prämien in Höhe von EUR 8,9 Mio. (2009: EUR 8,7 Mio.) erfasst.

In 2010 wurden Beiträge im Gesamtbetrag von EUR 8,3 Mio. (2009: EUR 7,3 Mio.) in die Pensionspläne der Gruppe eingezahlt. Dieser Betrag ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Personalkosten“ erfasst.

Anmerkung 27 – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	58,1	93,9

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Eingegangene Vorauszahlungen	61,9	61,6
Darlehenszinsen	81,3	62,7
Personalbezogene Verbindlichkeiten	25,4	23,9
Steuerverbindlichkeiten, Ertragssteuerverbindlichkeiten ausgenommen	5,3	5,4
Sonstige Verbindlichkeiten	116,9	98,1
Gesamtsumme	348,9	345,6

Die Gruppe erhielt im Rahmen einer im Juni 2010 abgeschlossenen Transaktion über die Verbriefung von Forderungen einen Nettobarbetrag in Höhe von EUR 50,6 Mio. von einer Finanzinstitution als vorzeitige Begleichung zukünftiger Forderungen, die zwischen 2011 und 2013 aus Verträgen mit einem spezifischen Kunden entstehen werden. Eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe von EUR 52,8 Mio., die einer SES-Verpflichtung gegenüber der Finanzinstitution entspricht, dem Kunden weiterhin Dienstleistungen zu erbringen im Sinne der Bedingungen des Kundenvertrags, ist im Abschluss vom 31. Dezember 2010 unter der Position „Sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ mit EUR 36,2 Mio. und unter „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ mit EUR 16,6 Mio. ausgewiesen.

Anmerkung 28 – Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Investitionsverpflichtungen

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 hatte die Gruppe ausstehende Verpflichtungen in Verbindung mit vertraglich vereinbarten Investitionen im Gesamtbetrag von EUR 820,4 Mio. (2009: EUR 1.122,5 Mio.). Diese Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen den Kauf und den Start von zukünftigen Satelliten für die Erweiterung und die Auswechslung des Satellitensystems der Gruppe, zusammen mit der erforderlichen Erweiterung der zugehörigen Bodenstation- und Kontroll-Einrichtungen. Im Falle einer Beendigung dieser Verträge durch die Gruppe gelten vertraglich festgelegte Vertragsstrafen.

Verpflichtungen aus Operating Leases

Mit Stand vom 31. Dezember sind die folgenden zukünftigen Mindestmietgebühren aus unkündbaren Operating Leases fällig und zahlbar:

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Innerhalb eines Jahres	9,0	9,7
Nach einem Jahr, jedoch nicht über fünf Jahre	23,5	20,8
Über fünf Jahre	3,4	6,3
Gesamtbetrag	35,9	36,8

Verpflichtungen aus Transponder-Serviceverträgen

Die Gruppe hat Transponder-Serviceverträge über den Kauf von Satellitenkapazitäten von dritten Parteien gemäß Verträgen mit einer maximalen Laufzeit von acht Jahren geschlossen. Aus diesen Verträgen resultieren mit Stand vom 31. Dezember die folgenden Verpflichtungen:

	2010 EUR Mio.	2009 EUR Mio.
Innerhalb eines Jahres	43,7	59,2
Nach einem Jahr, jedoch nicht mehr als fünf Jahren	61,5	106,2
Nach über fünf Jahren	2,0	2,0
Gesamtsumme	107,2	167,4

Sonstige Verpflichtungen

SES ist nach dem O3b Networks Limited-Vertrag („Ob3“) über die volle Finanzierung Verpflichtungen eingegangen bezüglich der Bereitstellung weiterer Aktionärsdarlehen an O3b im Gesamtbetrag von USD 66 Mio., sofern in der Vorkommerzialisierungsphase Bedarf besteht. Siehe Anmerkung 17.

Rechtsstreitigkeiten

SES steht im Streit mit dem Hersteller eines Satelliten aufgrund der Tatsache, dass SES keine in-Orbit-Incentive Payments geleistet hat. SES ist der Ansicht, dass Zahlungen dieser Art nicht gerechtfertigt sind, weil die Funktionsweise des Satelliten nicht den Spezifikationen entspricht. Da die Zahlung von Leistungsprämien der Lieferung eines „erfolgreich arbeitenden Raumfahrzeugs“ im Sinne der Original-Spezifikationen und des Einsatzspektrums unterliegt, ist SES zuversichtlich, dass SES im laufenden Schiedsverfahren seinen Standpunkt durchsetzen kann. SES hat folglich den geltend gemachten Betrag von EUR 14 Mio., einschließlich aufgelaufener Zinsen und Rechtskosten, nicht berücksichtigt. Mit Stand vom 31. Dezember 2010 wurden keine weiteren wesentlichen Rechtsansprüche oder Rechtsverfahren gegen die Gruppe geltend gemacht bzw. geführt.

Garantien

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 hatte die Gruppe ausstehende Bankgarantien über den Betrag von EUR 16,2 Mio. (2009: 10,5 Mio.). Dies betrifft vorrangig Bankgarantien von SES gegenüber ND SatCom über den Betrag von EUR 15,0 Mio. (2009: null) sowie Leistungsgarantien für Dienstleistungen im Rahmen des Satellitenbetriebs.

Zweckgebundene liquide Mittel

Am Jahresende waren keine flüssigen Mittel für bestimmte Transaktionen vorgesehen. (2009: null).

Anmerkung 29 – Nahestehende Parteien

Der Staat Luxemburg hält einen direkten Stimmrechtsanteil von 11,58% an der Gesellschaft und zwei indirekte Anteile über zwei im Staatsbesitz befindliche Banken, Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat und Société Nationale de Crédit et d'Investissement. Diese Anteile begründen die Klasse-B-Aktien der Gesellschaft, die in Anmerkung 23 im Einzelnen beschrieben sind.

Die Gesamtsumme der Zahlungen an Directors für die Teilnahme an Board- und Ausschusssitzungen im Jahr 2010 beliefen sich auf EUR 1,3 Mio. (2009: EUR 1,3 Mio.). Diese Zahlungen werden auf fester und variabler Basis errechnet. Der variable Teil basiert auf der Teilnahme an Board- und Ausschusssitzungen.

Es gab keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien.

Das als Executive Committee der Gruppe bezeichnete Key Management erhielt die folgenden Vergütungen:

	2009 EUR Mio.	2008 EUR Mio.
Vergütung, einschl. Boni	4,2	4,1
Pensionsleistungen	0,5	0,5
Aktienbasierte Leistungen	6,6	1,4
Sonstige Leistungen	0,2	0,1
Gesamtsumme	11,5	6,1

Die Gesamtsumme der dem Key Management zugeteilten aktienbasierten Zahlungsinstrumente belief sich mit Stand vom 31. Dezember 2010 auf 1.638,239 (2009: 1.614.155).

Anmerkung 30 – Nach dem Bilanzstichtag eingetretene Ereignisse

SES-8-Kauf

SES hat am 16. Februar mit Orbital Sciences Corporation einen Vertrag über den Kauf des SES-8-Raumfahrzeugs geschlossen. Geplant ist, dass der Satellit in der ersten Hälfte von 2013 gestartet wird. Er wird 95 Grad Ost positioniert zusammen mit NSS-6 für die Unterstützung der strategischen Schlüsselkunden in Westasien, Indien und Südostasien. Die kompletten Programmkosten des SES-8-Satelliten, einschließlich Start und zugehörige Dienstleistungen, werden sich auf ca. EUR 160 Mio. belaufen.

Anmerkung 31- Konsolidierte Tochtergesellschaften, Joint Ventures und verbundene Unternehmen

Die konsolidierten Abschlüsse enthalten die Abschlüsse der nachstehend aufgeführten Tochtergesellschaften, Joint Ventures und verbundenen Unternehmen:

	Effektivzinssatz (%) 2010	Effektivzinssatz (%) 2009	Konsolidierungsverfahren
Direkt von SES gehalten:			
SES Astra S.A., Luxembourg	100,00	100,00	vollständig
SES Global-Americas Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
SES Global Americas Holdings General Partnership, USA	100,00	100,00	vollständig
SES Global-Americas Finance Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
SES GLOBAL Africa S.A., Luxembourg	100,00	100,00	vollständig
SES Participations S.A., Luxembourg	100,00	100,00	vollständig
SES GLOBAL Gibraltar Ltd., Gibraltar ¹	-	100,00	-
SES Finance S.à r.l., Schweiz	100,00	100,00	vollständig
SES Holdings (Netherlands) BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA Services Europe S.A., Luxembourg	100,00	100,00	vollständig
SES Latin America S.A., Luxembourg	100,00	100,00	vollständig
SES Belgium S.p.r.l, Belgien	100,00	100,00	vollständig
Über SES Participations S.A., Luxembourg gehalten:			
Ciel Satellite Holding Inc., Kanada	100,00	100,00	vollständig
Ciel Satellite Limited Partnership, Kanada	70,00	70,00	vollständig
Northern Americas atellite Ventures, Inc., Kanada	100,00	100,00	vollständig
Über SES ASTRA Services Europe S.A., Luxembourg gehalten:			
Glocom (Communications and Images) Limited (Isle of Man)	75,00	51,00	vollständig
SES ASTRA TechCom S.A., Luxembourg	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA TechCom Belgium S.A., Belgien	100,00	100,00	vollständig
Astralis S.A., Luxembourg	51,00	51,00	vollständig
ASTRA Broadband Services S.A., Luxembourg	100,00	100,00	vollständig
SES Digital Distribution Services AG, Schweiz	100,00	100,00	vollständig
SES Digital Distribution Services SÀr.l., Luxembourg	100,00	100,00	vollständig
Redu Operations Services S.A., Belgien	48,00	48,00	Equity
Redu Space Services S.A., Belgien	52,00	52,00	vollständig
HD Plus GmbH, Deutschland (vormals entavio GmbH)	100,00	100,00	vollständig
SES Astra Real Estate (Betzdorf) S.A. (vormals SES Capital Luxembourg S.A.), Luxembourg	100,00	100,00	vollständig
SES Capital Belgium S.A., Belgien	100,00	100,00	vollständig
ND SatCom GmbH, Deutschland	100,00	100,00	vollständig
ND SatCom Defence GmbH, Deutschland	100,00	100,00	vollständig

	Effektivzinssatz (%) 2010	Effektivzinssatz (%) 2009	Konsolidierungsverfahren
ND SatCom Inc, USA	100,00	100,00	vollständig
ND SatCom Products GmbH, Deutschland	100,00	100,00	vollständig
ND Satcom FZE (Vereinigte Arabische Emirate)	100,00	100,00	vollständig
ND SatCom Satellite Comm. Systems (Beijing) Co. Ltd., China	100,00	100,00	vollständig
Bosphocom Ltd, Türkei ²	-	80,00	-
ND SatCom Grintex Communications Ltd, Indien	25,00	25,00	Equity
ND SatCom ooo, Russland	100,00	100,00	vollständig
Milsat Services GmbH, Deutschland	25,10	25,10	Equity
ASTRA Platform Services GmbH, Deutschland	100,00	100,00	vollständig
Scast GmbH, Deutschland ³	-	51,00	-
SES Digital Distribution Services GmbH, Deutschland	100,00	100,00	vollständig
Virtual Planet Group GmbH, Deutschland	90,00	90,00	vollständig
Von SES ASTRA S.A. gehalten:			
ASTRA Deutschland GmbH, Deutschland	100,00	100,00	vollständig
ASTRA (UK) Ltd, Großbritannien	100,00	100,00	vollständig
ASTRA Iberica S.A., Spanien	100,00	100,00	vollständig
ASTRA France S.Ä., Frankreich	100,00	100,00	vollständig
ASTRA (GB) Limited, Großbritannien	100,00	100,00	vollständig
ASTRA Benelux B.V., Niederlande	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA CEE Sp. z o.o., Polen	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA Italia Srl	100,00	-	vollständig
SES Engineering (Luxembourg) S.à.r.l., Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
New Skies Investments S.à r.l, Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
SES SIRIUS AB, Schweden ⁴	100,00	90,00	vollständig
Sirius Satellite Services SIA, Lettland	100,00	100,00	vollständig
SES Sirius Ukraine, Ukraine	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA 1KR S.à r.l, Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA 1L S.à r.l, Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA 1M S.à r.l, Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA 3B S.à r.l, Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA 5B S.à r.l, Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA 1N S.à r.l, Luxemburg	100,00	100,00	vollständig

	Effektivzinssatz (%) 2010	Effektivzinssatz (%) 2009	Konsolidierungsverfahren
Solaris Mobile Limited, Irland	50,00	50,00	Proportional
SES ASTRA 2E, Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA 2F, Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
SES ASTRA 2G, Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
Über SES Finance S.à r.l. gehalten:			
SES Re International (Bermuda) Ltd., Bermuda ⁵	100,00	100,00	vollständig
SES Satellite Leasing Ltd, Isle of Man	100,00	100,00	vollständig
A1 Maisan Satellite Communications (YASat) LLC, UAE	35,00	-	vollständig
SES Satellites (Bermuda) Ltd., Bermuda	100,00	-	vollständig
Über SES GLOBAL Africa S.A. gehalten:			
SES Africa (Proprietary) Ltd., Südafrika	100,00	100,00	vollständig
ODM (Proprietary) Ltd., Südafrika	20,00	20,00	Equity
Accelon Ltd, Südafrika ⁶	-	43,55	-
Über SES GLOBAL-Americas Inc. gehalten:			
SES AMERICOM, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
SES AMERICOM PAC, Inc, USA	100,00	100,00	vollständig
Worldsat LLC, USA ⁷	-	100,00	-
Communications Satellite Int. Marketing Inc., Barbados ⁸	100,00	100,00	vollständig
SES AMERICOM International Holdings, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
SES AMERICOM Canada, Inc, Kanada	100,00	100,00	vollständig
SES AMERICOM (Brazil) Holdings, LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
SES AMERICOM do Brasil Servicos de Telecomunicacoes, Ltda., Brasilien	100,00	100,00	vollständig
SES AMERICOM (Singapore) Pty., Ltd., Singapur	100,00	100,00	vollständig
AMERICOM Government Services, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
Sistemas Satelitales de Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko	49,00	49,00	Equity
Socios Aguila S.de R.L de C.V., Mexiko	49,00	49,00	Equity
Columbia Communications Corporation, USA	100,00	100,00	vollständig
Columbia / WIGUSA Communications, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
SES Satellites International, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
SES Satellites (Gibraltar) Ltd., Gibraltar	100,00	100,00	vollständig
SES AMERICOM Colorado, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
AMC-1 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig

	Effektivzinssatz (%) 2010	Effektivzinssatz (%) 2009	Konsolidierungsverfahren
AMC-2 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC-3 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC-5 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC-6 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC-8 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC-9 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC- 10 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC-1 1 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
SES AMERICOM (Asia 1A) LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMERICOM Asia Pacific LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC-12 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC-14 Holdings LLC, USA ⁹	-	100,00	-
SES AMERICOM California, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
AMC-4 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC-7 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC- 15 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
AMC- 16 Holdings LLC, USA	100,00	100,00	vollständig
SES-1 Holdings, LLC, USA ¹⁰	100,00	100,00	vollständig
Starsys Global Positioning Inc., USA	80,00	80,00	vollständig
Ciel Satellite Communications Inc., Kanada ¹¹	-	100,00	-
Quetzsat Directo, S. de R.L. de C.V., Mexiko	49,00	49,00	Equity
Safe Sat of New York Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
SES Engineering (U. S.) Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
AGS Acquisition Corp., USA	100,00	100,00	vollständig
AOS Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
IP Prime, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
Über SES Latin America S.A. gehalten:			
Quetzsat S. de R.L. de C.V., Mexiko	49,00	49,00	Equity
Satellites Globales S. de R.L. de C.V., Mexiko	49,00	49,00	Equity
SES Satelites Directo Ltda., Brasilien	100,00	100,00	vollständig
SES DTH do Brasil Ltda., Brasilien	100,00	100,00	vollständig
SES Global South America Holding S.L., Spanien	100,00	100,00	vollständig

	Effektivzinssatz (%) 2010	Effektivzinssatz (%) 2009	Konsolidierungsverfahren
Über SES Holdings (Netherlands) BV gehalten:			
New Skies Satellites Intermediate Holdings Ltd., Bermuda ¹²	--	100,00	-
New Skies Investments Holding BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
New Skies Holding BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
New Skies Satellites BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
New Skies Investments (Ireland) Unltd., Irland ¹³	-	100,00	-
SES Holdings (Bermuda) Ltd., Bermuda	100,00	100,00	vollständig
New Skies Holdings Ireland Unlimited, Irland ¹⁴	-	100,00	-
New Skies Satellites Ireland Unlimited, Irland ¹⁵	-	100,00	-
New Skies Satellites, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
New Skies Satellites de Mexico S.A. de CV, Mexico	49,00	49,00	Equity
New Skies Satellites Mar BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
New Skies Satellites Ltda., Brasilien	100,00	100,00	vollständig
Morharras BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
New Skies Networks, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
New Skies Networks (UK) Ltd., Großbritannien	100,00	100,00	vollständig
SES Engineering (Netherlands) BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
New Skies Asset Holdings, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
New Skies Carrier Services, Inc., USA	100,00	100,00	vollständig
New Skies Satellites China BV, Niederlande ¹⁶	-	100,00	-
SES NEW SKIES Marketing BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
New Skies Satellites, India BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
New Skies Satellites Argentina BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
New Skies Networks Australia BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
New Skies Networks Australia Pty Ltd., Australien	100,00	100,00	vollständig
New Skies Satellites Australia Pty Ltd., Australien	100,00	100,00	vollständig
New Skies Satellites Licensee BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
SES NEW SKIES Singapore BV, Niederlande	100,00	100,00	vollständig
NSS Latin America Holdings S.A., Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
SES GLOBAL-South Americas Inc., USA ¹⁷	-	100,00	-
SES Asia S.A., Luxemburg	100,00	100,00	vollständig
SES Finance Services AG, Schweiz	100,00	100,00	vollständig

	Effektivzinssatz (%) 2010	Effektivzinssatz (%) 2009	Konsolidierungsverfahren
O3B Networks Ltd, Jersey Island ¹⁸	33,32	25,15	Equity
SES World Skies Singapore Pts Ltd, Singapur	100,00	100,00	vollständig
New Skies Satellites Collections Private Ltd, Indien	100,00	100,00	vollständig

¹ Im März 2010 aufgelöst

² Die Beteiligung wurde im Januar 2010 veräußert.

³ Die Gesellschaft fusionierte am 1. Januar 2010 mit Astra Platform Services GmbH

⁴ Vormalis SES SIRIUS AB

⁵ Im November 2010 gegründet

⁶ Im 2010 aufgelöst

⁷ In Dezember 2009 fusioniert

⁸ Im Januar 2011 aufgelöst

⁹ im November 2010 fusioniert

¹⁰ Vormalis AMC-WB1 Holdings LLC

¹¹ Fusionierte mit Wirkung vom 29. September 2010

¹² Am 11. August 2011 mit SES Holdings (Bermuda) Ltd. fusioniert

¹³ Am 11. November 2010 aufgelöst

¹⁴ Am 11. November 2010 aufgelöst

¹⁵ Am 11. November 2010 aufgelöst

¹⁶ Am 30. Januar 2010 aufgelöst

¹⁷ Am 9. März 2010 mit New Skies Carrier Services , Inc. fusioniert

¹⁸ Basierend auf einer Beteiligung Dritter an O3b Networks Ltd. und seinen Verbundunternehmen

Ich beglaube die Richtigkeit und Vollständigkeit der Übersetzung des mir in Kopie vorgelegten Jahresabschlusses 2010 der SES Gruppe

23. September 2011